

International Conference of **HUMAN LAW**

Zusammenleben und Innere Sicherheit im
Zeitalter der globalisierten Gesellschaft



[Regel 10]
Menschen helfen, ihre Persönlichkeit frei zu stärken, ihre Kritik-
fähigkeit zu schulen und ihre (innere) Widerstandskraft zu festigen.
[Regel 17]
Jeder ist umfassend auf sein Leben im vereinten Europa und in
einer globalisierten High-Tech-Welt vorzubereiten.
[Regel 18]
Menschen müssen davon überzeugt werden, dass die Zukunft lohnt.

05.-07. Juni 2013 • Cottbus



International Conference of Human Law
Mehr Mitmenschlichkeit und Innere Sicherheit im Zeitalter der globalisierten Gesellschaft
5.-7. Juni 2013 Cottbus (Germany)



Inhalt

Willkommen! Anliegen der Konferenz	3
Schirmherren, Schirmfrauen und Botschafter	4
Die Welt ist im Jahr 2012 zwar nicht untergegangen...	5
Zu berücksichtigende Auswirkungen der veränderten Lebensverhältnisse in der globalisierten Welt	6
In welcher Gesellschaft möchtest du/ möchten Sie leben?	7
Hauptaufgabe der Gesellschaft 2013	8
Warum es auf jeden ankommt!	9
Schüsselbereiche für die Innere Sicherheit heute	10
Übersicht über die Gesamtkonferenz Human Law	11
Übersicht über die Fachtagung Human Law	12
Übersicht über die Bürgerkonferenz	13
Gemeinsames Konferenz- und Rahmenprogramm	14
Eröffnungsevent am 5. Juni	15
Pressekonferenz am 5. Juni	15
Bunter Kennenlern-und Kulturabend am 5. Juni	16
Autorenlesung	17
Bunter Abend mit Politik-Talk am 6. Juni	18
Schlussveranstaltung	19
Motto der Rechtspädagogik	20
Fachtagung: Innere Sicherheit durch Human Law (Programm)	21-29
Fachforen I-III	21
Workshops zu den Fachforen	27
Drei Poster für die Human Law Konferenz	30

Bürgerkonferenz (Programm)	31-
Alle Menschen sind Nachbarn	32
MR1. Menschenrechte und Religionen und ihre Kompatibilität mit Human Law	33-38
MR 1.1 Die Religionen im Spagat zwischen Ursprung und Wirtschaft	38
MR 1.2 Menschenrecht auf Wasser	39
MR 2. Flucht, Illegale Einwanderung, Migration und Leben als Minderheit	40
MR 3. Bis zuletzt an deiner Seite. Würdevoll Sterben	42
MR 4. Menschenrecht auf Erholung „Tibetisches Heilyoga Kum Nye“	43
MR 5. Aus Vergangenheit lernen: Politische Haft in der DDR.	44
F 1 Rechtswirklichkeit von Frauen in der globalisierten Gesellschaft.	45
F 2 Leben in der Zweistaatenpartnerschaft	47
Kinderschutz: Null Toleranz bei Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch!	48
UN-Behindertenkonvention u. Inklusion im Recht, in der Schule und in den Köpfen	50
Senioren	52-54
Kinderkonferenz:	55
Die 21 rechtspädagogischen Regeln	56-57
"Mission Paralympics 2013" – Sportfest	58-59
Was ist Human Law? Schlüsselworte in 3 Sprachen	60-69
Welche Stadt wird Human Law Stadt?	70
Erste Bilder aus unserem Plakatwettbewerb	71
Die Kinderrechte nach der UN-Kinderrechtskonvention und die 21 rechtspädagogischen Regeln. Gezeichnet vom Schirmherrn der Plakataktion: Philipp Heinisch	72
Summerschool Human Law 2013	73
Über die Akademie+ Impressum	74
Danke an alle Partner und Förderer	75
Anmeldeformular (Vor-u. Rück)	76-77
Campusplan	78
Stadtplan. Wo findet was statt?	79

Stand 3. Juni 2013. Änderungen vorbehalten



**Willkommen! Welcome! Hoş geldiniz! Sveiki atvykę! مرحبا! Bienvenue! Добро пожаловать = Dobro poshaluiwatj!
Witamy! הבא ברוך! Bienvenido! 欢迎! Tervetuloa! 歡迎您! Velkommen! Καλώς όρισες! הבא ברוך!
Benvenuti! ようこそ! Zapraszamy! 환영합니다! Bem-vindo! Welkom! Välkommen!**

Liebe Cottbuserinnen und Cottbuser, liebe Gäste aus nah und fern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Nun ist es endlich soweit! Wir laden Sie/ euch herzlich ein, mit uns am 5. Juni 2013 in Cottbus in die Human Law Konferenz / Konferenz der Rechtspädagogik zu starten!

Die Gesamtkonferenz wird von der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik in Kooperation mit der Stadt Cottbus, der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) und anderen Kooperationspartnern durchgeführt.

Die Human Law Konferenz befasst sich mit der Frage, wie wir im begonnenen globalisierten Zeitalter mit anderen auf gleicher Augenhöhe im Frieden miteinander leben können, ohne unsere jeweiligen kulturellen Wurzeln, moralischen Vorstellungen und unseren Lebensstandard zu verlieren und ohne mehr Kriminalität befürchten zu müssen.

Sprechen Sie drei Tage lang mit vielen anderen interessanten Menschen darüber, in welcher Gesellschaft Sie künftig leben möchten! Und natürlich, ob und wie Ihre Pläne in die Praxis umgesetzt werden können! Dabei können Ihnen die 21 Regeln der Rechtspädagogik große Hilfe leisten!

Bei Human Law / Rechtspädagogik geht es darum, solche Regelungen für das Zusammenleben im Alltag zu finden, die einfach, vernünftig, human und gleichzeitig so vorteilhaft für den Einzelnen sind, dass die meisten Menschen sie gerne freiwillig einhalten. Human Law sind also nicht die Menschenrechte (Human Rights). Human Law möchte

vielmehr durch geeignete pädagogische Maßnahmen dazu beitragen, dass Menschenrechte (Human Rights) auch wirklich in den Alltag des Bürgers umgesetzt werden und die Schwachen schützen! Dabei spielen die Innere Sicherheit, eine an den Bedürfnissen des Menschen orientierte Wirtschaft und die Empathie /Liebe als Schlüssel zu allem eine zentrale Rolle.

Human Law (Rechtspädagogik) wird seit 2006 an der Universität Cottbus (BTU) und seit 2009 an der Universität Warschau gelehrt. Weitere Universitäten und Hochschulen aus dem In- und Ausland haben ihr Interesse bekundet.

Wir freuen uns auf Sie / euch!

Wer wir sind? Wir sind ein Konferenz-Team von etwa 80 Menschen im Alter zwischen 10 und 70. Wir haben unterschiedliche Ausbildungen, kommen aus unterschiedlichen Berufen, leben in unterschiedlichen sozialen Verhältnissen, wählen unterschiedliche Parteien, haben unterschiedliche Weltanschauungen und kommen aus verschiedenen Staaten mit teilweise unterschiedlichen Gesellschaftssystemen.

Was uns eint, ist die tiefe Sorge um unsere Gesellschaft, in der wir und unsere Kinder leben! Wir meinen, dass Human Law ein Schlüssel für viele Probleme unserer Zeit sein kann.

Im Namen der Veranstalter und des gesamten ORGA-Teams verbleibe ich mit den besten Frühlingsgrüßen aus der Lausitz

Sigrun v. Hasseln-Grindel

Cottbus, im Juni 2013



Schirmherren, Schirmfrauen und Botschafter

Schirmherren der Gesamtkonferenz

- **Frank Szymanski**, Oberbürgermeister der Stadt Cottbus
- **Dr. Volkmar Schöneburg**, Justizminister des Landes Brandenburg
- **Prof. Dr. habil. Walther Ch. Zimmerli**, DPhil. h.c. (University of Stellenbosch), Präsident der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus

Schirmherrschaften über die Foren der Fachtagung

- **Prof. Dr. phil. habil. Klaus Kornwachs**, Dipl. Phys. Professor (em.) für Technikphilosophie; früher u.a. Universitäten Cottbus, Ulm, Wien, Budapest. www.kornwachs.de (Schirmherr Forum I)
- **Lothar Nicht**, Beigeordneter und Vorsitzender des Präventionsrates der Stadt Cottbus (Schirmherrschaft Forum II)
- **Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit**, Rechtsanwältin und Senatorin der Justiz a.D., Hamburg und Berlin (Schirmherrschaft Forum II)
- **Kerstin Kircheis**, Mitglied des Landtages Brandenburg (Schirmfrau Forum III)

Schirmherrschaft über das Kultur-, Schul- und Sportprogramm der Konferenz einschließlich des Literaturwettbewerbs

- **Berndt Weiße**, Leiter des Geschäftsbereichs für Jugend, Kultur, Soziales der Stadt Cottbus

Schirmherrschaften über Workshops

- **Jürgen Dusel**, Beauftragter des Landes Brandenburg für die Belange von Menschen mit Behinderung (Workshop zur UN-Behindertenkonvention)
- **Uta-Maria Kuder**, Justizministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Workshop Jugendrechtshäuser)
- **Dr. Pim van Lommel**, Niederländischer Arzt und Wissenschaftler. www.pimvanlommel.nl (Workshop Menschenwürdiges Sterben)
- **Jürgen Maresch**, Mitglied des Landtages Brandenburg. Vorsitzender des Ausschusses "Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten (Workshop Minderheiten, Migration, Flucht)
- **Dr. Dale Stuckenbruck**, Geiger, Konzertmeister, Kammermusiker und Lehrer. New York. www.violin-saw.com (Workshop Menschenrechte)
- **Malala Yousafzai**, Als Botschafterin für Menschenrechte angefragt (Nähere Infos: Facebook: Malala Yousafzai Blog)

Sonstige Schirmherrschaften

- **Harry Glawe** - Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Botschaft „**Innere Sicherheit durch nachhaltige Wirtschaft & soziale Sicherheit**“
- **Philipp Heinisch**, Zeichner und Karikaturist. Berlin. www.kunstundjustiz.de für den Plakatwettbewerb
- **Ronny Ziesmer**, Sportler für die „Mission Paralympics 2013“



Die Welt ist im Jahr 2012 zwar nicht untergegangen,

aber sie ist ein Pulverfass geblieben!

Aus dem Leibniz-Forschungsverbund "Krisen einer globalisierten Welt".

<http://www.leibniz-gemeinschaft.de/forschung/leibniz-forschungsverbuende/krisen-einer-globalisierten-welt>

„Krisen, seien sie ökonomischer, sozialer, politischer oder ökologischer Natur, waren ein ständiger Begleiter nahezu aller menschlichen Gesellschaften.

Die globalisierte Welt hat jedoch eine neue Qualität von Krisen zur Folge: Sie überwinden mühelos nationale Grenzen, sind komplex miteinander verflochten und erfordern paralleles und koordiniertes Handeln. ...

Gesellschaften des 21. Jahrhunderts sehen sich oft gleichzeitig mit mehreren Krisen unterschiedlicher Art konfrontiert. Eine Krise scheint die andere abzulösen oder gar auszulösen bzw. zu verstärken.

Obwohl sich Krisenursachen schleichend aufbauen können, brechen die Krisen oft mit einer erheblichen Wucht über Gesellschaften herein und ziehen verheerende Wirkungen nach sich.

Der Leibniz-Forschungsverbund untersucht vier Krisenerscheinungen von weltweiter Bedeutung:

- Finanzmarkt- und Verschuldungskrisen
- Welternährungskrisen
- Krisen politischer Ordnungssysteme
- Umweltkrisen

Besondere Aufmerksamkeit finden dabei folgende Dimensionen von Krisen: **ihr systemischer Charakter**, **ihre Dynamiken** und **Modi der Krisenbewältigung**.

Die Forschung in den Teilprojekten verbindet als grundlegende Aussage, dass Krisen im doppelten Sinne gesellschaftlich „gemacht“ sind.

Zum einen sind sie **Ergebnis gesellschaftlicher Dynamiken** und dürfen nicht losgelöst von **menschlichem Handeln** betrachtet werden.

Zum anderen erlangen sie ihre **gesellschaftliche Realität** als Krisen erst dadurch, dass Akteure ihre Symptome erkennen, deuten und sie explizit als „krisenhaft“ und bedrohlich wahrnehmen

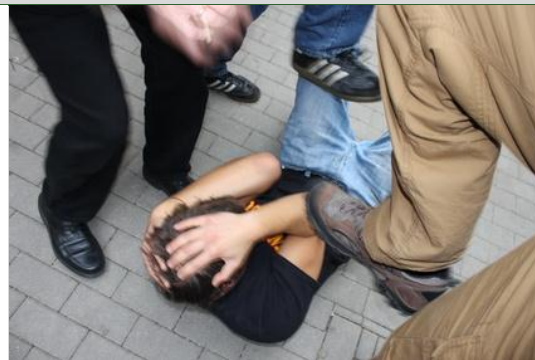


Nach Expertenmeinung wächst die Gefahr, dass das Recht im Zeitalter der Globalisierung zunehmend in die Hände der ökonomisch und politisch Mächtigen gerät. (vgl. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ulrich Sieber, Forschungsmeldung der Max-Planck-Gesellschaft vom 18. Oktober 2010)



Zu berücksichtigende Auswirkungen, die die veränderten Lebensverhältnisse auf die Entwicklung eines jeden Menschen in der globalisierten Gesellschaft haben können.

Stabilisierende Faktoren für die meisten Menschen	Destabilisierende Faktoren aufgrund gesellschaftlichen Umbruchs
Moral, Ethik, Religion (Vorbilder, Ideale, Lebensüberzeugungen)	Das Dilemma der Vorbild-, Prinzipien- und Tabulosigkeit von Erwachsenen. Fehlende Idole.
Empathie (Gegenseitiges Einfühlen, Achtsamkeit zu Mitmenschen, Tieren, Pflanzen)	Gesellschaftliche Kältewelle. Unsere Gesellschaft: „Außer Betrieb mangels Liebe“. Ellenbogengesellschaft. Fehlende Sensibilität für Belange des Nächsten. Brutale Ausbeutung des Planeten.
Stabile Sozialkontakte (Partner, Familie, Freunde, Gesellschaft)	Orientierungslosigkeit wegen fehlender gesellschaftlicher Maßstäbe
Heimat, Staat (Wurzeln, Sozialkontrolle, Stabilitätsgefühl, Vorbild)	Globalisierung. Verführung zu Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Extremismus durch politisches Vakuum. Destabilisierung durch Korruption in Regierungen.
Erziehung, Ausbildung (Normvermittlung, Verhaltenskodex)	Geistige, seelische, materielle und körperliche Verwahrlosung. Kinderarmut. Fehlendes Selbstwertgefühl. Vermittlung falscher Verhaltensweisen durch Gewaltdarstellungen u. -verherrlichungen in Medien, Internet pp. als normal. Verführung zu Suchtverhalten durch kommerzielle Werbung.
Beruf (Status in Gesellschaft, Einkommen = Existenzgrundlage)	Arbeitslosigkeit. Harzt IV. Null-Bock und tiefgehende Lebenslangeweile mangels interessanter Aufgaben. Drogenkonsum i.w.S. in jungem Alter.
Lebensziel (Familie gründen, Existenz gesichert)	Zukunftsängste und Perspektivlosigkeit aufgrund begründeter globaler Menschheitsprobleme sowie sonstiger Verunsicherungs- und Unfriedensfaktoren.





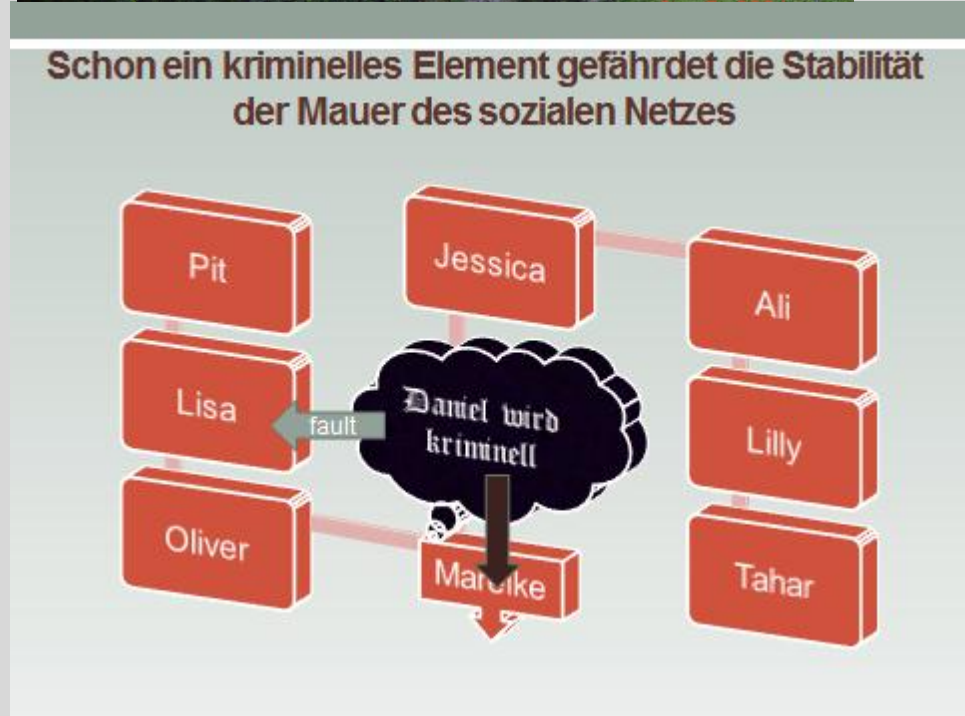
Hauptaufgabe der Gesellschaft 2013





Warum es auf jeden ankommt!

Die Stabilität einer Mauer / Gebäudes/ Staates ist abhängig von der Stabilität seiner Steine/ Mitglieder





Übersicht über die Gesamtkonferenz Human Law

Fachtagung Human Law

Bürgerkonferenz

Kinder

**Praxis
forum**

Mittwoch, 5. Juni 2013

11.00 Eröffnung im **Audi Max** (Videokonferenz)

Mittagspause

Bildung und Erziehung für alle (Päd) IHK		Kriminalprävention & humane Justiz (KP) IKMZ				Menschenrechte			Frauen Frauenzentrum	Kinderschutz	Behinderte	Senioren	Stadthaus		
Session 1		Session 1 (Videokonferenz) 7. OG Foyer		MR4 6.OG Yoga		Wi 1 Mobbing	MR2 Sorben Wenden	Reli St. Marien A. Kolping Str.	MR 1.2 Was ser r Heronplatz	F2 Zwei-staaten-partnerschaft. Frauenzentrum Thiemstr.55	Kirche Virchow str. 41	-	S1 13.30 – 15.00. Senioren-Uni BTU	Kinderkonferenz ganztägig	--
Session 2	WS 1 JRH	Session 2 (Videokonferenz)					MR 1.1					-			--

19.00 **Gemeinsames Abendprogramm ab 19.00 Uhr. Mit öffentlicher Andacht verschiedener Religionen, und Kulturprogramm im Restaurant Zelig, Friedrich-Ebert-Str. 21, 03044 CB**

Donnerstag, 6. Juni 2013

8.30 Uhr	Session 3	WS 1	WS 2 Eltern +Kita	WS 3 Schule	Session 3 VK	WS 1 Gewalt 6.OG		WS Mediation + Mediation	WS 2 JVA	WS 3+ 4 Sucht	MR 1. Zivilgesellschaft Konservatorium	F1 Rechts-Wirklichkeit Frauen Frauenzentrum Thiemstr.55	Kirche Virchow str. 41	Bauhaus-schule	-	--	Sport-festival
10.30 -Uhr	Session 4	JRH			Session 4 VK						MR 1	MR3	Haft DDR MRZ		S2 Blechenhaus	Kinder-Partizipation	

Mittagspause

13.00 Uhr	Session 5	WS 1 JRH	WS 2 Eltern +Kita	WS 3 Schule	Session 5 VK	WS 1 Gewalt 7.OG		WS Mediation	WS 2 JVA	WS 4Sucht	MR 1	MR3	Haft DDR MRZ	F1 Frauenzentrum	Virchow str. 41	Bauhaus-schule	S2 Blechenhaus	Kinder-Partizipation	Sport
-----------	-----------	----------	-------------------	-------------	--------------	------------------	--	--------------	----------	-----------	------	-----	--------------	------------------	-----------------	----------------	----------------	----------------------	-------

Pause

15.00	Podium IHK		Podium, 7. OG Foyer											S2 Blechenhaus			
-------	-------------------	--	----------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----------------	--	--	--

19.00 **Gemeinsames Abendprogramm ab 19.00 Uhr. Politikertalk, Autorenlesungen und Musikaufführungen im Restaurant Zelig, Friedrich-Ebert-Str. 21, 03044 CB**

Freitag, 7. Juni 2013

8.30 **Symposion: Neue Schul-, Ausbildungs-, Studien-, Fort-, Weiterbildungs- u. Berufsfelder durch Human Law (Rechtspädagogik). Audi Max (Videokonferenz)**

10.30 **Internationales Symposion. Faktoren für die Innere Sicherheit im globalisierten Zeitalter. Audi Max (Videokonferenz)**

12.15 **Schlussveranstaltung. Cottbuser Human-Law-Erklärung. Ehrung der Ehrenamtlichen, 50 Friedenstauben (Audi Max, evtl. mit Videokonferenz)**



Programmübersicht Fachtagung Human Law

Innere Sicherheit durch Bildung und Erziehung für Alle (IHK)

Innere Sicherheit durch demokratische Strukturen, wirksame Kriminalprävention und eine unabhängige, humane Justiz
(IKMZ, JVA, Tannenhof)

Gemeinsame Eröffnungsveranstaltung der Gesamtkonferenz im Audi Max, Mittwoch. 5. Juni 2013, 11.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch, 05.06. 2013	14.30 – 16.00	Session I (Fachvorträge) Grundlage für nachhaltige Bildung, Erziehung, Recht und Moral in der globalisierten Welt zur Beschränkung gesellschaftlicher Zerfallsprozesse (IHK)	WS 1 Jugendrechtshäuser (IHK)	Session I (Fachvorträge) Gefahren für die innere Sicherheit des demokratischen Rechtsstaats und Grundlagen der Gefahrenabwehr (IKMZ)			
	16.30 – 18.00	Session II (Fachvorträge) Human Law in Lehre und Praxis der globalisierten Gesellschaft, mit Lehre in der Wirtschaft und für die innere Sicherheit (IHK)		Session II (Fachvorträge) Kriminalprävention aus Sicht der Hirnforschung und im regionalen Präventionsnetzwerk (IKMZ)			

Gemeinsames Abendprogramm ab 19.00 Uhr. Mit öffentlicher Andacht verschiedener Religionen, und Kulturprogramm im Restaurant Zelig, Friedrich-Ebert-Str. 21, 03044 CB

Donnerstag 06.06.	8.30 – 10.00	Session III Die Reformpädagogik in der Form des ökol. Humanismus als Basis der Rechtspädag./ Human Law (IHK)									
	10.30 – 12.00	Session IV Die Anforderungen an Elternhaus, Kita, Schule etc. Network – Learning u. lebenslanges Lernen (IHK)	Jugend rechtshäuser (IHK)	WS 2 Die Umsetzung der 21 rechts pädagog. Regeln im Elternhaus, Kita, Kindergarten (IHK)	WS 3 Die Umsetzung der 21 rechts pädagog. Regeln in der Schule. Schulprojekte in der globalisierten Gesellschaft (IHK)	Session III Wie kann die Gesellschaft im globalisierten Zeitalter zur Inneren Sicherheit beitragen? (IKMZ)	KP 2 Strafen und Strafvollzug (JVA CB)	KP 3 Human Law Meditationen und Human Law Mediationen (IKMZ)	KP 4 Suchtprävention I (Tannenhof)		
	13.00 – 14.30	Session V Praktische Bsp. für die Anwendung von Human Law im Bereich Bildung und Erziehung (IHK)				Session IV Innere Sicherheit durch Strafverfolgung und Prävention im Bereich Brandenburg. (IKMZ)	Session V Weitere erfolgreiche Präventionsprojekte für mehr innere Sicherheit (IKMZ)	KP 1 (IKMZ) Demokratie-Gestalter. Ein Film von u. mit Beluga Post m. anschließender Diskussion	KP 5 Suchtprävention II (Tannenhof)		
	ab 15.00	Podiumsdiskussion			Podiumsdiskussion						
	Brauchen wir ein neues Bildungs- und Erziehungssystem? (IHK)			Wie kann Gewalt verhindert werden? Welche Strafen sind zeitgemäß? Welche Maßnahmen sind für den Täter – Opferausgleich und zur (Re-)Sozialisierung besonders effektiv? (IKMZ)							

Gemeinsames Abendprogramm ab 19.00 Uhr. Politikertalk, Autorenlesungen und Musikaufführungen im Restaurant Zelig, Friedrich –Ebertstr. 21, 03044 CB

Freitag 07.06.	8.30 – 13.00	Gemeinsames Symposium für alle: Neue Schul-, Ausbildungs-, Studien-, Fort-, Weiterbildungs- und Berufsfelder durch Rechtspädagogik und Human Law. Audi Max
		Gemeinsames Symposium für alle: Wirksame und nachhaltige Faktoren für die innere Sicherheit im globalisierten Zeitalter. Audi Max
		Gemeinsame Schlussveranstaltung. Audi Max, Ehrung der Ehrenamtlichen, Friedenstauben, Musikgruppe

Programmübersicht Bürgerkonferenz

Menschenrechte
(Konservatorium, St. Marien-Friedenskirche, Fr. Ebertstr.)

Frauen
(Frauenzentrum, Thiemstr. 55)

Kinderschutz
(EMK, Virchowstr. 41)

Behinderung
(Bauhausschule)

Senioren

Gemeinsame Eröffnungsveranstaltung der Gesamtkonferenz im Audi Max, Mittwoch. 5. Juni 2013, 11.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch 05.06.2013	14.30 – 16.00	MR 1.2 Wasser ist ein Menschenrecht Heronplatz	MR 2. Leben als Minderheit, Flucht und Migration Wendisches Haus August-Bebel-Straße 82	MR 4. Menschenrecht auf Erholung am Bsp. „Tibetisches Heilyoga“ IKMZ	F 2. Leben mit einer Zweistaatenpartnerschaft Frauenzentrum, Thiemstr. 55	Kinderschutz Null Toleranz bei Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch Evangelisch Methodistische Christuskirchengemeinde (EMK), Virchowstr. 41	Behinderung	S 1 13.30 – 15.00 Uhr Cottbus – eine Stadt im Recht BTU, Lehrgebäude 1C, Hörsaal 3
	16.30 – 18.00	MR 1 Die Macht zivilisatorischer Entwicklung 1. Schwpkt. Religionen St. Marien Kirche/Johanneshaus, Adolph-Kolping-Straße 17	MR 1.1 Die Religionen im Spagat zwischen Ursprung und Wirtschaft IKMZ oder Wendisches Haus					

Gemeinsames Abendprogramm ab 19.00 Uhr mit öffentlicher Andacht verschiedener Religionen und Kulturprogramm im Restaurant Zelig, Friedrich –Ebertstr.

Donnerstag 06.06.	8.30 – 10.00	MR 1 8.30 – 13.45 Uhr Die Macht zivilisatorischer Entwicklung Schwerpkt. Menschenrechtskonventionen Konservatorium Puschkinallee	MR 3. 10.30 – 14.30 Uhr Bis zuletzt an deiner Seite. Würdevoll Sterben. Wendisches Haus August-Bebel-Straße 82	MR 5 10.30 – 14.30 Uhr Aus Vergangenheit lernen: Politische Haft in der DDR Menschenrechtszentrum Bautzener Straße 140	F 1. Rechtswirklichkeit von Frauen in der globalisierten Gesellschaft Frauenzentrum, Thiemstr. 55	Kinderschutz Null Toleranz bei Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch Evangelisch Methodistische Christuskirchengemeinde (EMK), Virchowstr. 41	Behinderung 10.00 – 14.30 Uhr UN-Behindertenkonvention und Inklusion im Recht, in der Schule und in den Köpfen Bauhausschule August-Bebel-Straße 43	S 2. 10.00 – 18.30 Uhr Neue Lebensentwürfe mit 60? Carl Blechen Haus, Franz-Mehring-Str. 17
	10.30 – 12.00							
	13.00 – 14.30							

Gemeinsames Abendprogramm ab 19.00 Uhr. Politikertalk, Autorenlesungen und Musikaufführungen im Restaurant Zelig, Friedrich –Ebertstr.

Freitag 07.06.	8.30 – 13.00	Gemeinsames Symposium für alle: Neue Schul-, Ausbildungs-, Studien-, Fort-, Weiterbildungs- und Berufsfelder durch Rechtspädagogik und Human Law. Audi Max						
		Gemeinsames Symposium für alle: Wirksame und nachhaltige Faktoren für die innere Sicherheit im globalisierten Zeitalter. Audi Max						
		Gemeinsame Schlussveranstaltung. Audi Max, Ehrung der Gewinner des Plakatwettbewerbs, Ehrung der Ehrenamtlichen, Friedenstauben, Musikgruppe						



Gemeinsames Konferenz- und Rahmenprogramm

Ausstellungen vom 4. – 7. Juni 2013

Während der gesamten Konferenz

- Bilder vom Plakatwettbewerb (im Forum Audimax) > Petra Just
- Wanderausstellung Kindesmissbrauch (in der methodistische Kirchengemeinde, Virchowstraße 41)
- Die Human Law Welt und rechtspädagogische Projekte. Philipp Heinisch
- Unsere Welt – fotografiert mit den Augen einer Psychiaterin. Fotos von Ruth Chudaska-Clemens, Fachärztin für Psychiatrie
- Jugendrechtshäuser. Workshop Jugendrechtshaus

Präsentationen von Ausstellern mit Infomöglichkeit

- Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
- Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. mit dem Vorsitzenden, Rechtsanwalt Andreas Steffen, Oranienburg
- Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter e.V.-Deutsche Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen – (DVS) mit dem Gründer und Vorsitzenden, Rechtsanwalt Hasso Lieber, Staatssekretär a.D.
- DRK Blutspendezelt
- DAV mit DGVN
- McDonald
- Polizeibus Grüne Minna
- Sozial-Therapeutisches Institut Berlin Brandenburg (STIBB)
- Weißer Ring

Die Liste wird fortgesetzt.

Rahmenprogramm

- Literaturwettbewerb> Bernd Beyer
- Tanz-, Musik- und Folkloregruppen
- 50 Friedenstauben
- Flaggen der beteiligten Staaten
- Clown. Ingolf Otto

Mittwoch,
05.06.2013,
19:30 Uhr

Kultur

Anatevka (Fiddler On The Roof). Staatstheater Cottbus (Großes Haus), Am Schillerplatz 1, 03046 Cottbus
Telefon 0355/7824-0, Fax 0355/7824-191, www.staatstheater-cottbus.de



Gemeinsame Veranstaltungen der Gesamtkonferenz am Mittwoch, 5. Juni 2013

<p>Dienstag, 4. Juni 2013, 14.00 Uhr</p>	<p>Eröffnung der Ausstellung aus dem Plakatwettbewerb und Begutachtung durch die Künstler A. Klose, M. Bärmich, F. Just unter Leitung von Frau Petra Just, Cottbus Schirmherrschaft: Philipp Heinisch, Zeichner und Karikaturist. www.kunstundjustiz.de</p>
<p>Mittwoch, 5. Juni 2013 11.00 - 12.30 Uhr</p> <p>BTU Cottbus Audi Max</p>	<p style="text-align: center;">Gemeinsame Eröffnung der Gesamtkonferenz. Mittwoch, 5. Juni 2013, 11.00 - 12.30 Uhr Mit Videokonferenz</p> <p>Bernd Pittkunings, sorbischer Liederpoet und Kabarettist (5 Min.)</p> <p>Begrüßung durch Veranstalter und Schirmherren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sigrun v. Hasseln-Grindel, Vorsitzende des Trägervereins der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V.. Human Law, Brücke für eine vorurteilsfreie, friedliche Verständigung in der offenen, globalisierten Gesellschaft. (5 Min.) • Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli, Präsident der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) (5 Min.) • Frank Szymanski, Oberbürgermeister der Stadt Cottbus(5 Min.) <p>Aiman Mazyek, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland, begrüßt die Delegation der tunesischen Wissenschaftler der l'ISSH Medenine, Université de Gabès. (10 Min.)</p> <p>Grußwort im Namen aller Gäste: Dr. Chokri Rhibi, Directeur de l'ISSH Medenine, Université de Gabès, Tunesien (5 Min.)</p> <p>Grußbotschaften über die Videokonferenz aus mehreren Ländern (3 x 2Min.)</p> <p>Kurzfilm über die Durchführung des Plakatwettbewerbs über die 21 Rules of Human Law in Tunesien. Präsentiert durch Asma Lazreg, Leiterin des Plakatwettbewerbs in Tunesien (5 Min.)</p> <p>Kurzfilm über die Eröffnung des Plakatwettbewerbs über die 21 rechtspädagogischen Regeln am 4. Juni in der BTU Cottbus unter Leitung von Petra Just. Präsentiert durch Peter Seier, Projektentwickler für innovative Bildungsthemen und Koordinator europäischer, transnationaler Dialogprojekte. (2 Min.)</p> <p>Internationaler Chor der Studierenden, moderiert von Michael Apel, Choreograph und Regisseur (5 Min.)</p> <p>Impulsreferat für die Konferenz: (15 Min.)</p> <p style="text-align: center;">Bürgerrecht ohne Menschenrecht? Muslime in Deutschland. Wir Deutschen müssen endlich aus unserer Geschichte lernen.</p> <p>Prof. Dr. Wolfgang Benz. Historiker. Von 1990 bis 2011 Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin. Herausgeber zahlreicher Monografien und Fachzeitschriften rund um die deutsche Geschichte, die Antisemitismusforschung sowie die Islamphobieforschung. Sein Buch „Die Feinde aus dem Morgenland. Wie die Angst vor den Muslimen unsere Demokratie gefährdet“ stellte Prof. Benz am 16. Mai 2013 in der Bibliothek des Deutschen Bundestages vor. In seinem Werk analysiert der renommierte Antisemitismusforscher aus der Perspektive der Vorurteilsforschung Mechanismen der Ausgrenzung einer Minderheit durch die Mehrheit. Eine zentrale These des Autors dabei lautet: Muslimfeindlichkeit arbeitet mit ganz ähnlichen Argumentationsmustern und Stereotypen wie der Antisemitismus. "Wirkliche Kritik setzt Sachkenntnis voraus. Verallgemeinerung hingegen ist das Kochrezept aller Vorurteile." Die Extremismusforschung komme zu einem eindeutigen Schluss: "Das Feindbild</p>



der Juden wird heute durch das Feindbild der Muslime ersetzt." Wieder gehe es um die Ausgrenzung einer Minderheit. "Höchste Zeit", so der Appell von Prof. Benz, "diese Diskriminierungsmechanismen zu verstehen und schließlich zu verhindern." Die Deutschen müssten endlich aus ihrer Geschichte lernen. "Denn was ist die Kultur der Erinnerung, auf die wir in Deutschland so stolz sind, wert, wenn wir die Diskriminierung der Juden heute bei einer anderen Gruppe wiederholen?" (Quelle: www.bundestag.de >Stichwort: Wolfgang Benz, 17.5.2013. „Feindbild der Juden durch Muslime ersetzt.“)

Bernd Pittkunings, sorbischer Liederpoet und Kabarettist (5 Min.)

Moderation: Michael Apel, Choreograph und Regisseur

Übersetzung: Englisch: Französisch: Polnisch: Spanisch

**Mittwoch,
5. Juni 2013
12.30 Uhr**



Pressekonferenz

im Audi Max der BTU Cottbus

Hinweis Nachmittagsveranstaltungen s. bei Fachkonferenz Human Law und Bürgerkonferenz



Bunter Kennenlern- und Tunesisch-deutscher Kultur-Abend

Mittwoch,
5. Juni 2013
19.00 Uhr

Abend
programm

Restaurant/
Bar Zelig
Friedrich-
Ebertstraße
21

mit **Religionenvielfalt, Vorträgen, Theater, Spaß, Sketche, Musikeinlagen, Brot, Wein und vielen Gesprächen**

Wer möchte, kann einen Text von sich lesen, eine Musikstück spielen. Bitte vorher in der Akademie anmelden

Aus den Programm-Highlights :



19.30 – 20.30 Uhr Öffentliches Abendgebet mehrerer Religionen mit

- Dr. Salomon Almekias Siegl, em. Landesrabbiner Sachsen – Berlin
- Großscheich A. H. Dornbrach
- Frau In-Am Sayad Mahmood / Ökumenisches Informationszentrum e.V. Frieden-Gerechtigkeit-Bewahrung des Schöpfung, Dresden.

Moderation: Thomas Kornek, Dipl. Theologe

21.00 Uhr. Die Rolle des dramatischen Ausdrucks bei der Integration der Jugendlichen aus den Armutsvierteln

Sciences culturelles Le théâtre peut changer la société: Le rôle de l'expression dramatique dans l'intégration des jeunes des bidonvilles

Vortrag Dr. Zouhair Ben Terdayet, Hochschullehrer Département de Français (Französisch mit deutscher Übersetzung von Dr. Kais Ben Slama)

Moderation: Prof. Dr. Hans Friesen

21.15 Uhr. Tunesisch-deutsche Pantomime fast aus dem Stehgreif

Wir sind sehr gespannt! Prof. Dr. Zouhaier Ben Terdayet, Professor am Universitäts-Institut Supérieur des Etudes Appliquées en Humanités de Medenine für Theaterwissenschaften und Mitglieder der Bühne acht (BTU Cottbus) lernen sich erst am 4. Juni kennen. Dennoch werden – auf Anregung von Prof. Dr. Hans Friesen, BTU Cottbus - die Cottbuser Bühnenkünstler, Deutsche Pantomime, einen Tag später unter Leitung von Herrn Dr. Terdayet eine Pantomimen-Aufführung darbieten.



Die BÜHNE acht ist ein Ort für fast alle Formen der Darstellenden Kunst. Hier gibt es Schauspiel, Kabarett, Improvisations- und Straßentheater, eine Filmgruppe und Kinovorstellungen. Hauptsächlich betrieben von Studenten der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz und gefördert vom Studentenwerk Frankfurt / Oder, steht sie Theaterbegeisterten nicht nur der Hochschulen und Interessierten jedes Alters offen, die aktiv spielen wollen.



Dr. Zouhaier Ben Terdayet





Gemeinsame Veranstaltungen der Gesamtkonferenz am Donnerstag, 6. Juni 2013

<p>Hinweis</p> <p>Donnerstag, 6. Juni 2013 10.00 Uhr und 16.00 Uhr</p>	<p><i>Die Vortrags- und Workshopveranstaltungen zwischen 8.30 und 18.00 Uhr s. bei Fachkonferenz Human Law und Bürgerkonferenz</i></p>	
	<p>Stadt- und Regionalbibliothek Berliner Str. 13/14 03046 Cottbus Telefon: 0355/38060-0; Fax 0355/38060-66 E-mail: info@bibliothek-cottbus.de http://www.bibliothek-cottbus.de</p>	
		
	<p>Autoren des Literaturwettbewerbes lesen. Ein literarischer Beitrag zur Konferenz</p> <p>Gäste aus aller Welt kommen in Cottbus zusammen, um sich über neue Formen des Zusammenlebens im Zeitalter der Weltgesellschaft zu verständigen. Nicht wenige Menschen sorgen sich um den Verlust ihrer kulturellen und religiösen Identität oder befürchten eine sprachliche Überfremdung. Mit einem Literaturwettbewerb, der in Vorbereitung der Konferenz stattfand, sollte das gegenseitige Verständnis füreinander gestärkt und weiter entwickelt werden. In erlebten oder erdachten Geschichten haben die Teilnehmer ihre Sicht auf heutiges Zusammenleben facettenreich beschrieben. In zwei Lesungen werden nun ausgewählte Texte vorgestellt.</p> <p>10.00 UHR: ALTERSGRUPPE BIS EINSCHLIESSLICH 17 JAHRE 16.00 UHR: ALTERSGRUPPE AB 18 JAHRE Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 03 55/3 80 60-24</p> <p style="text-align: right;">  </p> <p style="text-align: center;">Der Literaturwettbewerb wird von Bernd Beyer, Vorstandsmitglied des Freien Deutschen Autorenverbandes, LV Brandenburg, geleitet. Hinter ihm steht eine ca. 18 köpfige Jury. Die Sparkasse Spree-Neiße hatte bereits im Frühjahr 2012 Preisgelder zugesagt.</p>	
<p>Hinweis</p>	<p><i>Die Vortrags- und Workshopveranstaltungen zwischen 8.30 und 18.00 Uhr s. bei Fachkonferenz Human Law und Bürgerkonferenz</i></p>	



Donnerstag,
6. Juni 2013
19.00 Uhr

Abend-
programm

Restaurant/
Bar Zelig
Friedrich-
Ebertstraße
21

Bunter Abend mit Politik-Talk, Lesungen aus dem Literaturwettbewerb, Tombola, Musik und vielen Gesprächen

Wer möchte, kann einen Text von sich lesen, eine Musikstück spielen. Bitte vorher in der Akademie anmelden

19.30 Uhr. Politikertalk: Wie kann gewährleistet werden, dass sich Bürger wieder sicher fühlen können?



Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Wir möchten wissen, was jede der im Bundestag vertretenen Parteien konkret plant, um die Innere Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen. In der globalisierten Gesellschaft hat das Thema „Sicherheitsgefühl“ eine neue Dimension. So ist es erst einmal nicht einleuchtend, daß Bürger Angst haben, ihren regionalen Spreewald-Marathon durchzuführen, wenn beim Boston-Marathon eine Bombe explodiert. Die Hauptfrage an die Parteien geht dabei dahin, ob sie ein ganzheitliches Langzeit-Konzept haben, das keine weiteren Einschränkungen von Bürgerrechten vorsieht. Die im Bundestag vertretenen Parteien werden jeweils um Benennung eines auf dieses Thema spezialisierten Abgeordneten gebeten.

Moderation: Joachim F. Linder; Jurist und Unternehmensberater und mit dem Thema Innere Sicherheit beruflich sehr befasst.

21.15 Uhr. Tombola.

Während der gesamten Konferenz können an allen Veranstaltungsorten Lose gezogen werden. Alle, die eine Gewinnnummer gezogen haben, können ihre Gewinne am Donnerstag Abend hier abholen.





Gemeinsame Veranstaltungen der Gesamtkonferenz am Freitag, 7. Juni 2013

<p>Freitag. 7. Juni 8.30 – 10.00 Uhr AudiMax Mit Video konferenz</p>	<p>Symposion: Neue Schul-, Ausbildungs-, Studien-, Fort-, Weiterbildungs- und Berufsfelder durch Human Law (Rechtspädagogik) ?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caroline Mutahananliwa Mchome , Rechtsanwältin, Tansania • Dr. Chokri Rhibi, Directeur de l'ISSH Medenine, Université de Gabès, Tunesien • Anke Schuldt, Leiterin der Abteilung Aus- und Weiterbildung der Industrie- und Handelskammer Cottbus • Gerald Boese, Leiter des Staatlichen Schulamt Cottbus • Politische Parteien + Deutscher Anwaltverein (DAV) <p>Moderation: Dr. jur Heidemarie L. Wünsche-Piètzka , Institut Dialog Transnational (Chemnitz) Übersetzungen:</p>
<p>Pause</p>	
<p>Freitag. 7. Juni 10.30- 12.00 Uhr AudiMax Mit Video- konferenz</p>	<p>Internationales Schlussymposion Human Law. Wirksame und nachhaltige Faktoren für die Innere Sicherheit im globalisierten Zeitalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Hermann Borghorst, Vorsitzender der Wirtschaftsinitiative Lausitz. Sicherung von Wirtschaft, Arbeit und sozialer Absicherung • Juan R. Porras de la Guardia, Botschafter der Republik Panama <i>(angefr.)</i> • Sigrun von Hasseln-Grindel. Founder of the Science of Human Law, lecturer at Brandenburgische Technische Universität Cottbus. Chairlady Judge in a Jury Court for Young People. Einführung Masterstudiengang Human Law für Universität in mehreren Ländern (Wanderuni) • Prof. Dr. Annemarie Jost, Professorin für Sozialpsychiatrie. Von Geburt an eine feinfühligke Beziehungsgestaltung. • Heiko Kosel, Rechtsanwalt, zugelassen in Deutschland und in Tschechien, vertretungsberechtigt in Polen in Begleitung eines polnischen Anwalts, Mitglied des Sächsischen Landtags (Fraktion DIE LINKE), Europa- und minderheitenpolitischer Sprecher, Historiker • Napoleón Mariona, Minister Counsellor (Retired) of El Salvador in Germany • Caroline Mutahanamilwa Mchome , Lawyer (Rechtsanwältin), Tansania • Prof. Dr. Ramon Romero, Director der Universidad Tegucigalpa, Honduras <p>Moderation: Übersetzungen:</p>
<p>Freitag 7. Juni 12.15 – 13.00 Uhr</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;"> <p>Verlesung Cottbuser Erklärung. Schlussworte der Schirmherren. Ehrung der Gewinner des Plakatwettbewerbs Ehrung der ehrenamtlichen Helfer. <i>Graf Pückler (angefragt)</i> 50 Friedenstauben, Musikalische Umrahmung</p> </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>
<p>Tagungsschluss. Ausgabe der Teilnahme-Zertifikate</p>	



**Habe jeden Tag neuen Mut,
deinen Verstand, dein Gefühl und deine Tatkraft
für dich und für einen anderen zu nutzen und
du wirst staunen, wie gut es dir geht!**

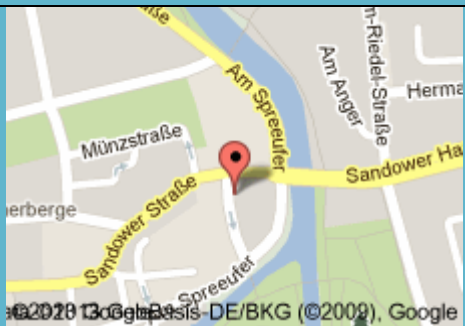
Sigrun v. Hasseln.

Motto von Human Law/ Rechtspädagogik



Programm Fachtagung Human Law

Forum I Innere Sicherheit durch Bildung & Erziehung für alle



Forum II Innere Sicherheit durch demokratische Strukturen, wirksame Kriminalprävention und eine unabhängige, humane Justiz



Schirmherr Forum I:
Prof. Dr. Klaus Kornwachs
Professor für Technikphilosophie

Schirmherrschaft Forum II: Lothar Nicht
Beigeordneter & Vorsitzender des Präventionsrates
der Stadt Cottbus
Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit
Senatorin der Justiz a.D. Hamburg u. Berlin

Inhaltliche Leitung:
Prof. Dr. Hans Friesen, BTU Cottbus
Dr. Dariusz Schmidt, Universität Warschau

Inhaltliche Leitung:
Prof. Dr. Dieter Rössner, Vorsitzender des Landespräventionsrates Hessen, Tübingen

Zielgruppe: Pädagogen, Erzieher, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Mitarbeiter von Jugendrechtshäusern, Heimleiter, Lehrkräfte, Elternvertreter, Psychologen, Philosophen, Politiker, Interessierte Bürger, Medien

Zielgruppe: Hochschullehrer, Juristen (Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte), Medien Polizei, Strafvollzug, Sozialpädagogen, Psychologen, Kriminologen, Sozialarbeiter, Bewährungshelfer, Mitwirkende aus Prävention, Politiker, Interessierte Bürger,

Konferenzsprache: deutsch, Dolmetschen nach Bedarf

Konferenzsprache: deutsch, Dolmetschen nach Bedarf

Räumlichkeiten:
IHK Cottbus, Goethesaal
Goethestr.1, 03046 Cottbus

Räumlichkeiten:
IKMZ (Universitätsmedienzentrum),
Platz der Deutschen Einheit 2
03044 Cottbus

Dauerausstellungen:

Dauerausstellungen:

Zeit

Gemeinsame Eröffnung der Gesamtkonferenz. Mittwoch, 5. Juni 2013, 11.00 - 12.30 Uhr

Programm s. oben bei Gemeinsame Veranstaltungen der Gesamtkonferenz



Forum I
Innere Sicherheit durch
Bildung & Erziehung für alle

Forum II
Innere Sicherheit durch demokratische Strukturen, wirksame Kriminalprävention und eine unabhängige, humane Justiz

Vorträge, Mittwoch, 5. Juni 14.00 Uhr bis Donnerstag, 6. Juni 14.30 Uhr

<p>Mi. 5.6.2013 14.00 – 16.00 Session 1</p>	<p>Session I. Grundlagen für nachhaltige Bildung, Erziehung, Recht und Moral in der globalisierten Welt zur Beschränkung gesellschaftlicher Zerfallsprozesse. Leitung: Prof. Dr. Hans Friesen / Dr. Dariusz Schmidt</p>	<p>Session I. (Videoübertragung) Gefahren für die Innere Sicherheit des demokratischen Rechtsstaats und Grundlagen der Gefahrenabwehr Leitung: Prof. Dr. Dieter Rössner</p>
	<p>Impulsreferat durch die Leiter der Abteilung Prof. Dr. Hans Friesen u. Dr. Dariusz Schmidt</p>	<p>Impulsreferat durch Schirmherrn Lothar Nicht, Beigeordneter und Vorsitzender des Präventionsrates der Stadt Cottbus</p>
<p>14.30 – 16.00 Uhr</p>	<p>Die globalisierte Gesellschaft und ihre Zerfallsprozesse. Eine Bestandsaufnahme über die multiplen Herausforderungen an uns Menschen Anno 2013. Gewalt, Armut, Wertechaos und Kräfteverschiebungen im Zeitalter der Globalisierung als elementare Gefahren für Menschenrechte und freiheitlich, demokratische Rechtsstaatlichkeit <u>Referentin: Sigrun v. Hasseln-Grindel</u>, Founder Human Law</p>	<p>Die gefährlichsten Straftaten für die Existenz des freiheitlich demokratischen Rechtsstaats. <u>Referent: Prof. Rössner</u>, Vorsitzender des LPR Hessen, Tübingen</p>
	<p>Von der Spaß- in eine empathische Rechts- und Verantwortungsgesellschaft Recht als Friedens-, Schutz- und Überlebensfaktor sowie als zentrales Prinzip des Zusammenlebens in der globalisierten Gesellschaft (Human Law) Die Anforderungen an das Recht/ Human Law als Bildungsgeber. Grundlagen der systematischen Rechtsgewinnung in der globalisierten Gesellschaft. <u>Referentin: Sigrun v. Hasseln-Grindel</u></p>	<p>Die Staatsform Tunesiens nach der Revolte. Faktor für Innere Sicherheit? (Deutsch) <u>Referent: Dr. Kais Ben Slama</u>, (M.A.) ISL Gabès. Département Allemand</p>
	<p>Praxis der Rechtsgewinnung mittels 2-Stufentheorie des Rechts zur Überbrückung trennender Elemente und Ermittlung des kleinsten gemeinsamen Nenners in der Pädagogik, im Recht, in der Ethnologie, Ethologie, Philosophie und Psychologie unter Berücksichtigung des jeweiligen aktuellen Stands der Naturwissenschaften wie Medizin und Hirnforschung. <u>Referentin: Sigrun v. Hasseln-Grindel</u>,</p>	<p>Das Zusammenleben der Menschen in der Russischen Föderation nach Glasnost und Perestroika und kriminalpräventive Elemente in Russland. <u>Referentin: Tamara Sidorova</u>, Dozentin der Universität Tourismus und Service Perm</p>
	<p>Grundprinzipien des (Zusammen-) Lebens „Empathie, Vernunft, Dynamik“ als Grundprinzipien des Rechts und der Erziehung. <u>Referentin: Sigrun v. Hasseln-Grindel</u></p> <p>Das Geheimnis der 21 rechtspädagogischen Regeln oder: die Transformation von Weltgesetzen in den Alltag der Gesellschaft Systematik, Methodik und Didaktik der Rechtspädagogik (Human Law). Wie können die 3 Hauptprinzipien (Liebe/ Empathie, Vernunft und Dynamik) sowie die 21 Regeln der Rechtspädagogik, ihre Systematik und ihre Kompatibilität mit Menschenrechtskonventionen, Weltreligionen und demokratischen Rechtsordnungen verständlich vermittelt und verinnerlicht werden? <u>Referentin: Sigrun v. Hasseln-Grindel</u></p>	<p>Grundlagen erfolgreicher Kriminalitätsprävention und Kriminalitätsbekämpfung im Überblick Prävention, Repression und Resozialisierung unter Wirksamkeits- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten <u>Referent: Prof. Rössner</u>, Vorsitzender des LPR Hessen</p>
	<p>Rechtspädagogik als Studienfach an der BtU und an anderen Hochschulen <u>Referentin: Sigrun v. Hasseln-Grindel</u></p>	<p>Human Law als Grundlage für eine erfolgreiche Kriminalprävention <u>Referent: Prof. Rössner</u>, Vorsitzender des LPR Hessen</p>



	Forum I Innere Sicherheit durch Bildung & Erziehung für alle	Forum II Innere Sicherheit durch demokratische Strukturen, wirksame Kriminalprävention und eine unabhängige, humane Justiz
Mi. 5.6.2013 16.30 – 18.00 Session 2	Session II. Human Law in Lehre und Praxis der globalisierten Gesellschaft mit Lehre, in der Wirtschaft und für die Innere Sicherheit Leitung: Prof. Dr. Hans Friesen / Dr. Dariusz Schmidt	Session II. Kriminalprävention aus Sicht der Hirnforschung und im regionalen Präventionsnetzwerk. Leitung. Lothar Nicht (Videoübertragung)
	RP in Polen in Lehre und Praxis <u>Referent: Dr. Dariusz Schmidt</u> , Universität Warschau	Hirnforschung. Gibt es Anlass zum Umdenken in der Kriminalitätsbekämpfung? Was bedeutet die Entdeckung der Spiegelneuronen für Entwicklung und Ausprägung der emotionalen Empathie? Kann es Gewaltprävention aus neurologisch-biologischer Sicht geben? <u>Referent: Dr. med. Horst Glawe</u> , Facharzt für Neurochirurgie, Oranienburg
	Demokratische Strukturen in einer jungen Demokratie als Prämisse für die Rechtspädagogik. Das Beispiel Tunesien (Französisch) Les structures démocratiques dans une jeune démocratie: l'exemple de la Tunisie. ./ <u>Referent: Dr. Abdellatif Chekir</u> , Université de Gabès	Nachhaltige Präventionsprojekte der Stadt Cottbus im Rahmen von LAP <u>Referentin: Ramona Sibrover</u> , Geschäftsführerin des Präventionsrates der Stadt Cottbus
	Human Law und (Aus-) Bildung in Tunesien. Human law and education in Tunisia. Khaled Jebahi thematisiert, wie das tunesische Bildungssystem durch die Erkenntnisse der Rechtspädagogik (Human Law) verbessert werden kann. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daß mit der Einführung von Human Law in tunesischen Universitäten eine neue Generation von Hochschulabsolventen herangebildet wird, die besser in der Lage sein wird, mit Veränderungen umzugehen, friedlich zur Gesellschaft beizutragen, Unterschiede in den Kulturen und Zivilisationen zu beobachten und Frieden in der Welt zu schaffen. <u>Referent: Khaled Jebahi</u> . Lecturer in English and Applied Linguistics. University of Gabes. The Higher Institute of Applied Studies in Humanities at Medenine. Tunesien.. (Englische Sprache. Dolmetscher(in) erforderlich)	Die 21 Regeln der Rechtspädagogik im Regionalen Präventionsnetzwerk am Beispiel der Stadt Cottbus. <u>Referentin:</u> Ramona Sibrover , Präventionsrat der Stadt Cottbus
	Les droits des enfants dans les manuels scolaires de la Tunisie / Die Rechte der Kinder in den Schulbüchern Tunesiens (Französisch) <u>Referent: Dr. Ridha Labiadh</u> , ISSH, Tunesien	
	Abendprogramm: siehe oben bei Gemeinsame Veranstaltungen der Gesamtkonferenz	



Forum I
Innere Sicherheit durch
Bildung & Erziehung für alle

Forum II
Innere Sicherheit durch demokratische Strukturen, wirksame Kriminalprävention und eine unabhängige, humane Justiz

Do. 10.30 – 12.00
Session 4

Session IV. Die Anforderungen an Elternhaus, Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendhilfe, Network-Learning und Lebenslanges Lernen

Leitung:

Session IV. Innere Sicherheit durch Strafverfolgung und Prävention im Bereich des Polizeipräsidentiums Brandenburg
Leitung: Frank Storch, Leiter des Stabsbereichs 1 Einsatz-/Kriminalitätsangelegenheiten im Polizeipräsidentium (Videoübertragung möglich)

Neue Methoden und Wege des Lernens in der globalisierten Gesellschaft,
 Beispiel: Lebenslanges Lernen, Networklearning,
 Aus der Arbeit des Weiterbildungszentrums
Referentin:

Prävention in der Polizei Land Brandenburg
 Vorstellung der Struktur und Inhalte der Polizeilichen Prävention
Referentin: Ellen Lugert, Stellv. Leiterin Stabsbereich 1.5 „Prävention“ im Polizeipräsidentium Brandenburg

Wo kann die Rechtspädagogik in der Praxis helfen?
 Jugendrechtshäuser, Elternhaus, Crashkurs, Schulunterricht, School of Human Law, Tilly Timber Mobile (Überblick)
Referentin: Monika Bendzka

Entwicklung der Jugendkriminalität aus der Polizeilichen Kriminalstatistik des Landes Brandenburg
Referent: Frank Storch, Leiter Stabsbereich 1 „Einsatz-/ Kriminalitätsangelegenheiten“ im Polizeipräsidentium Brandenburg
 Darstellung der Schwerpunkte der Jugendkriminalität und Betrachtung der Entwicklung der Jugendkriminalität im Zeitraum 2003 – 2012

School of Human Law. Fairplay durch europäischen Klassenzimmerspaß.
 Lernen im sozialen Kontext -auch im Unterricht - im Rahmen der Rechtspädagogik von Sigrun v. Hasseln
Referentin: Elisabeth Merkel, Dipl. Sozial-Pädagogin mit rechtspädagogischer Zusatzausbildung. Fachschuldozentin für die Ausbildung von Erziehern und leitendes Management

Konzept MIT-EIN-ANDER in Kita und Schule (EFFEKT / Anti-Bullying) – Problemfelder bei der Umsetzung evidenzbasierter Programme in der Fläche
Referent: Michael Breitschwerdt
 Sicherheits- und Präventionsberater für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin in der Polizeidirektion Nord sowie
 Geschäftsführung Kooperationsnetzwerk

Methoden der Rechtspädagogik im Schulunterricht
Referent: Elisabeth Merkel oder Monika Bendzka oder Wolfgang Rupieper, Direktor des Amtsgericht i.R., Vorsitzender des Cottbuser Jugendrechtshauses

Die Bedeutung der Interaktionsrisiken Sozialer Medien für die polizeiliche Arbeit
Referent: Thomas-Gabriel Rüdiger, M.A.
 Kriminologe am Institut für Polizeiwissenschaft der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg

Robinson-Insel und Sirius-Parlament. Rechtspädagogische Demokratieprojekte für Schule, Kinder-Uni und Politische Bildung.
Referentin: Monika Bendzka, Diplomlehrerin, Juristin. Zusatz-Universitätsausbildung „Rechtspädagogik“ mit Universitäts-Zertifikat der BTU Cottbus. Stellv Vorsitzende des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.


Vorstellung der Präventionsstrategie „Eigentumsschutz durch künstliche DNA“ im Land Brandenburg
Referent: Ulrich Jobst
 Stellv. Projektleiter „KDNA“ in der Polizeidirektion Ost



	Forum I Innere Sicherheit durch Bildung & Erziehung für alle	Forum II Innere Sicherheit durch demokratische Strukturen, wirksame Kriminalprävention und eine unabhängige, humane Justiz
13.00 – 14.30 Session 5	Session V. Praktische Beispiele für die Anwendung von Human Law im Bereich der Jugendrechtshäuser in Deutschland und in Einrichtungen in Tunesien nach der Revolution. Leitung: Susanne Linz, Universität Gießen	Session V. Innere Sicherheit in Tunesien und Südafrika Leitung: Prof. Dr. Dieter Rössner <i>(Videoübertragung)</i>
	Jugendrechtshäuser. Präventionseinrichtungen auf rechtspädagogischer Basis nach Sigrun v. Hasseln <u>Referent:</u> Andreas Steffen , Rechtsanwalt, Vorsitzender des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.	Die tunesischen Medien nach der Revolution vom 14. Januar 2011: Zwischen essentiellen und vorbelasteten Funktionen (Französisch) Médias tunisiens après la révolution du 14 janvier 2011, entre fonctions essentielles et fonctions préétablies/ <u>Referent:</u> Dr. Amor Ben Amor , Département de Français Sociologie et communication
	Haus des Jugendrechts und Jugendrechtshäuser Gegensätze oder sinnvolle Ergänzungen in der globalisierten Gesellschaft ? <u>Referentin:</u> Susanne Linz, Universität Gießen	Der tunesische Richter nach der Revolution vom 14. Januar : abhängig oder unabhängig? Le juge tunisien après la révolution du 14 janvier 2011: dépendant ou indépendant/ (Französisch) <u>Referent:</u> Abdelaziz Gammoudi Juriste . Club du Droit, Tunesien
	Wie kann Werbung helfen, Human Law effektiv zu verbreiten? Sozio-rechtliche Tendenzen im Diskurs der Werbung: Am Beispiel Tunesiens. Les tendances socio-juridiques à travers le discours publicitaire : l'exemple de la Tunisie/ <u>Referent:</u> Dr. Riadh Ben Achour . Département de Français Philologie	Übernahme von Verantwortung durch Blut- und Plasmaspenden am Beispiel Südafrika <u>Referentin:</u> Diane de Coning , Blood Donor Management Consultant, Fourways, South Africa, <i>wird möglicherweise vertreten durch Dr. Ralf Knels</i> Übernahme von Verantwortung durch Blut- und Plasmaspenden in Deutschland <u>Referent:</u> Dr. Ralf Knels , DRK
	Les tendances socio-juridiques à travers le discours publicitaire: l'exemple de la Tunisie/ Sozio-rechtliche Tendenzen im Diskurs der Werbung: Am Beispiel Tunesiens. (Französisch) <u>Referent:</u> Tarek Ghazel , M.A., ISSH, Département de Français, Linguistique	
Do. 6.6.	Podiumsdiskussionen von 2 Abteilungen am Do. 6. Juni 2013, 15.00 Uhr	
15.00 – 18.00 Uhr Videokonferenz im IKMZ	Brauchen wir ein neues Bildungs- und Erziehungssystem? Dolmetscher: Prof. Wolf-Dieter Hasenclever , Präsident des Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NILS) i.R.; Prof. für Nachhaltige Ökonomie und Wirtschaftsethik, FHM Schwerin Birgit Hendrichke , BTU, Zentrum für Weiterbildung Dr. Chokri Rhibi , Directeur de l'ISSH Medenine, Université de Gabès, Tunesien Berndt Weiße , Leiter des Geschäftsbereichs für Jugend, Kultur, Soziales der Stadt Cottbus Moderation: Heidemarie Wünsche-Pietzka	Wie können Polizei, Justiz und andere Institutionen zur Verminderung von Gewalt in der globalen Gesellschaft beitragen? Helfen neue pädagogischer Konzepte, (andere) Strafen und sonstige Maßnahmen? Stefan Caspari , Vorsitzender Richter am Landgericht Dessau-Roßlau. Deutschen Richterbund (DRB) Hasso Lieber , Rechtsanwalt, Staatssekretär a.D., Vorsitzender des Bundesverbandes ehrenamtlicher Richterinnen und Richter, Berlin. Präsident des Europäischen Netzwerkes der Organisationen Ehrenamtlicher Richter Christian Martin , Geschäftsführer des Landespräventionsrates Brandenburg (angefr.) Beluga Post , Journalist, Redakteur, Filmemacher, z.B. "Demokratiegestalter", Gründungs- und Vorstandsmitglied des Jugendrechtshauses Wismar e.V. (JRH) Dr. Kais Ben Slama , (M.A.) ISL Gabès. Département Allemand Moderation: Prof. Dr. Dieter Rössner , Vorsitzender des Landespräventionsrates Hessen, Tübingen, mit Zusammenfassung: Rechtspädagogik/ Human Law als ganzheitlicher wirksamer und nachhaltiger Ansatz für die primäre, sekundäre und tertiäre Prävention.
Donnerstag	Abendprogramm: siehe oben bei Gemeinsame Veranstaltungen der Gesamtkonferenz	



Workshops zu den zwei Hauptforen der Fachkonferenz

	<p style="text-align: center;">Forum I Innere Sicherheit durch Bildung & Erziehung für alle</p>	<p style="text-align: center;">Forum II Innere Sicherheit durch demokratische Strukturen, wirksame Kriminalprävention und eine unabhängige, humane Justiz</p>
	<div style="display: flex; align-items: center;">  <div> <p>PÄ WS1 Workshop Jugendrechtshäuser (Beispiele: Jugendrechtshaus Hohen Neuendorf-Oranienburg, Jugendrechtshaus Heidenheim, Lübbenauer Jugendrechtshaus, JRH Neuruppin, K+JRH Berlin Wutzkyallee, Jugendrechtshaus Prenzlau, Jugendrechtshaus Wismar)</p> <p style="text-align: center;">Schirmfrau: Uta-Maria Kuder, Justizministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern</p> <p>Leitung: Andreas Steffen, Vorsitzender des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.</p> <p>Weitere Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Helga Mlynarczyk, stellvertretende Leiterin des Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee Berlin • Hendrik Koß, Koordinator Jugendrechtshaus Wutzkyallee Berlin • Monika Bendzka, JRH Hennigsdorf- Oberhavel • Marion Schwalbach-Meddah, JRH Neuruppin • Weitere Mitwirkende von JRH <p>Teilnehmerzahl: 10-50 Datum: 5.6.2013, 14.00 – 18.00 Uhr 6.6.2013, 8.30 – 14.00 Uhr Raum: IHK. Veranstalter: AfRR, BVJRH</p> </div> </div>	<p style="text-align: center;">KP 1: Offener Antigewalt- und Demokratieworkshop in 3 Takten: 8.30 – 10.00, 10.30 – 12.00, 13.00 – 14.30 Uhr. im IKMZ</p> <p>Dieser Workshop gibt die Möglichkeit, sich auch spontan mit einem Beitrag zum Thema Gewalt, Sport und Demokratie zu äußern und viel zu diskutieren.</p> <p>Leitung und Moderation: Volkmar Ritter. Geschäftsführer des europäischen Regionalen Fördervereins e.V. des Europazentrums Brandenburg-Berlin www.europazentrumbb.de</p> <p style="text-align: center;">Angemeldete Beiträge aus der Praxis für die Praxis: (6. OG)</p> <p>Kompetenzzentrum gegen Extremismus und Gewalt. Die Rolle der eingerichteten Jugendbegleiter. Referent: Volkmar Ritter. Vortrag ca. 15 min; danach Diskussion</p> <p>Fußball in Deutschland: Gesellschaft - Kommerz- Radikalisierung (Rechtsradikalismus in Stadien)- Subkulturen - Gewalt - Polizei Referent: Steffen Meltzer. Powerpointvortrag ca. 60 Min, danach Diskussion.</p> <p>Projekt zur Prävention gegen Rechtsextremismus in Kampfsportvereinen. Hintergrund, Methodik und Umsetzung 2012. Referent: Volkmar Ritter. Vortrag ca. 15 min; danach Diskussion</p> <p style="text-align: center;">Do. 13.00 – 14.30 Uhr, IKMZ, 7. OG KP 1_ DemokratieGestalter</p> <p>Ein Film von und mit Beluga Post (D 2012, 41 Minuten)</p> <p>Die 41-minütige Produktion vermittelt ein Bild von der Stimmung im Küstenland und der Menschen, die sich hauptberuflich oder ehrenamtlich für ein weltoffenes, demokratisches und sympathisches Mecklenburg-Vorpommern einsetzen. Dieser im Stil eines Roadmovies gedrehte Streifen stieß auf ein überwältigendes Echo, zeigt er doch, dass Lebenserfolg erlernbar ist – in jedem Alter. Diejenigen, die sich mit Empathie und Engagement für ein friedfertiges und von gegenseitigem Respekt geprägten Gemeinwesen einsetzen sind alles Mögliche, aber nicht allein...</p> <p>Alter: ab 8. Klasse. Wird in sehr vielen Schulen eingesetzt Teilnehmerzahl: 10 - 50 Datum: 6.6. 2013 , 13.00 bis 14.30 Uhr</p>



Forum I
Innere Sicherheit durch
Bildung & Erziehung für alle

Forum II
Innere Sicherheit durch demokratische Strukturen, wirksame Kriminalprävention und eine unabhängige, humane Justiz



PÄ WS 2 Workshop :
Die Umsetzung der 21
rechtspädagogischen Regeln
im Elternhaus, in der Kita und im
Kindergarten



(mit Besichtigung eines Kindergartens für behinderte Kinder)

Leitung: Marion Schwalbach-Meddah, JRH Neuruppin
 (Evelyn Auls + Jolanta Rybarczyk, Barlinek (Polen))

Teilnehmerzahl: 7-35
Datum: 6.6.2013, 8.30 – 14.00 Uhr
Raum: IHK

10.00 - 12.00 Uhr Exkursion zum Montessori-Integrationskindergarten, Greifenhainer Straße (Frau Schlegel)

Kurzbeiträge
Projekte für das Elternhaus und den Kindergarten in Deutschland und Polen
 Referentin: Marion Schwalbach-Meddah, JRH Neuruppin

Tilly-Timber Mobile.
 Vom Kindergeburtstag bis zur Schnitzeljagd der 21 Regeln. Rechtspädagogische Praxisprojekte für Elternhaus, Kindergarten und Jugendfreizeit.
 Rechtspädagogische Spiel-, Lehr- u. Unterrichtsmaterialien
 Referent(in): Evelyn Auls, Master of Art (Rechtspädagogik).

KP 2. Workshop Strafen und Strafvollzug

„Wie muss Knast sein?“
 - Strafvollzug im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen -

Leitung: Oliver Allolio, Leitender Regierungsdirektor. Leiter der Justizvollzugsanstalt Cottbus-Dissenchen

Weitere Referenten:
Dr. Dariusz Schmidt, Universität Warschau, Abteilung für Resozialisierungspädagogik im Institut für Soziale Prophylaxe und Resozialisierung

Teilnehmerzahl: bis 15
Datum: Do. 6.6. 8.30 – 14.30

Raum: Justizvollzugsanstalt Cottbus-Dissenchen,
Konferenzraum

Die gesellschaftlichen Erwartungen an das Gefängnis sind hoch. Es darf „nichts passieren“ und das soll – möglichst – „nichts kosten“. Diese Erwartungshaltung ist mit dem Sicherheits- und Abgrenzungsbedürfnis der Menschen verbunden. Dazu, wie diese Erwartung erfüllt werden kann, gehen Einstellungen und Meinungen in der Gesellschaft (weit) auseinander.
 Wie soll das Gefängnis mit dieser Ausgangslage umgehen? Kann es sich unabhängig machen von dem, was in der Gesellschaft „gut ankommt“, oder hat es die Pflicht, „sich zu erklären“?
 In dem Workshop soll die Arbeit im Gefängnis vorgestellt und in einen gesellschaftlichen Zusammenhang gebracht werden. Dabei wird insbesondere auch auf das (neue) Brandenburgische Justizvollzugsgesetz Bezug genommen.

KP 3 Gemeinschafts-Workshop Human Law Meditationen und Human Law Mediation.

Wirkliche Verständigung kann es nur geben, wenn Konfliktpartner zuerst versuchen, die kulturelle, politische, familiäre, soziale und medizinische Situation, das geltende Rechts- und Gesellschaftssystem sowie das Fühlen des jeweils anderen mental zu erfassen. Im 2. Schritt wird dann mit Menschen der Mediation die Konfliktlösung angestrebt.

Leitung: Wilhelm Esser, Sozialwissenschaftler und Mediator BM, Mediation von interkulturellen Nachbarschaftskonflikten. Klären & Lösen, www.klaeren-und-loesen.de

Teilnehmerzahl: max. 10
Datum: 6.6.2013, 8.30 – 14.30 Uhr,
Raum: IKMZ, 7. OG Besprechungsraum

Kosten: Extra Kursgebühr, die von jedem Teilnehmer gesondert erhoben wird.



Forum I
Innere Sicherheit durch
Bildung & Erziehung für alle

Forum II
Innere Sicherheit durch demokratische Strukturen, wirksame Kriminalprävention und eine unabhängige, humane Justiz



PÄ WS 3. Workshop: Die Umsetzung der 21 rechtspädagogischen Regeln in der Schule. Schulprojekte in der globalisierten Gesellschaft

KP 4. Workshop Suchtprävention I.
 Frühprävention

Leitung:

Monika Bendzka, Diplomlehrerin, Juristin. Zusatz-Universitätsausbildung „Rechtspädagogik“ mit Universitäts-Zertifikat der BTU Cottbus.

Mitwirkung an pädagogische Konzeptionen und Angeboten für Bildungs- und Berufsbildungs-einrichtungen in Entwicklungsländern.

Stellvertretende Vorsitzende des

Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.

Sozial-pädagogische Leiterin des Jugendrechtshauses Hennigsdorf- Oberhavel

Weitere Referenten:

Wolfgang Rупieper, Direktor des Amtsgerichts iR., Vorsitzender des Cottbuser Jugendrechtshauses u.a.

Teilnehmerzahl: 10-50

Datum: 5.6.2013, 14.00 – 18.00 Uhr.

Raum:

Veranstalter: AfRR, BVJRH

Leitung: Holger Geerds, Tannenhof

Weitere Referenten:

- **Ellen Martin**, Lübben (*Suchtberatung*)

Teilnehmerzahl: ca. 10-15

Datum: 6.6. 8.30 – 10.00 Uhr

Raum: Tannenhof Cottbus, Sachsendorfer Str. 22

Veranstalter: Suchtberatung Cottbus, Ortsteil Ströbitz

Sachsendorfer Str. 22, 03046 Cottbus,

Fon: 0355 / 290 23 08 – 0, Fax: 0355 / 290 23 08 - 8

Mail: suchtberatung.cb@tannenhof.de

Gesprächskreis

Mobbing und Beziehungspflege im Betrieb

Leitung: Petra Just

Teilnehmerzahl: 10-15

Datum: 5.6.2013, 14.00 –18.00 Uhr

Raum: IKMZ, 7. OG Besprechungsraum

(KP 5) Workshop Suchtprävention II.

Leitung: Holger Geerds, Tannenhof

Weitere Referenten:

- **Ellen Martin**, Lübben (*Suchtberatung*)

Teilnehmerzahl: ca. 10-15

Datum: 6.6. 10.30 bis 14.30 Uhr

Raum: Tannenhof Cottbus, Sachsendorfer Str. 22

Veranstalter: Suchtberatung Cottbus, Ortsteil Ströbitz

Sachsendorfer Str. 22, 03046 Cottbus,

Fon: 0355 / 290 23 08 – 0, Fax: 0355 / 290 23 08 - 8

Mail: suchtberatung.cb@tannenhof.de

Gemeinsame Veranstaltungen der Gesamtkonferenz, Freitag, 7. Juni 2013

Programm s. oben bei Gemeinsame Veranstaltungen der Gesamtkonferenz



Drei Poster für die Human Law Konferenz

AfR Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik | **b-tu** Brandenburgische Technische Universität Cottbus | **Human Law** | **STADT COTTBUS CIREBURG**



Welche Ethik und welches Recht brauchen wir im Zeitalter globaler, sozialer Herausforderungen?

International Conference of Human Law
5. - 7. Juni 2013 in Cottbus (Germany)

Konferenzkommunikation
Ansprechpartnerin: Evelyn Auls, M.A. Telefon: 01525/51 921 75
Mail: conference@human-law.eu
Net: www.afrr.de (Im Aufbau: www.human-law.eu)

Wie regeln wir unser Zusammenleben im neuen Zeitalter?



Sitz Berlin. Verwaltung Cottbus. Net: www.afrr.de Mail: akademie@rechtspaedagogik.eu

© Susanne Noblieksi

Susanne Noblieksi 2012

Wie regeln wir unser Zusammenleben im neuen Zeitalter?

Human Law

**Du hast ein Kind und ich habe ein Kind.
Kannst du dir vorstellen, dass unsere Kinder Freunde werden?**

Frage eines dunkelhäutigen Opfers rechter Gewalt an den Täter im Strafprozess gegen den Täter vor dem Landgericht Cottbus.

International Conference of Human Law

5.-7. Juni 2013 in Cottbus

Themenblock 1 Denken, Orientieren, Zukunft Menschsein im neuen Zeitalter	Themenblock 2 Kulturelle Vielfalt Identität und Weltanschauung	Themenblock 3 Dynamik Kommunikation, Kreativität und Sport	Themenblock 4 Achtsamkeit Mittenschlichkeit und Gesundheit	Themenblock 5 Umweltentwicklung Technologie und ethische Grenzen	Themenblock 6 Rechtspädagogik Globaler Erziehung- und Bildungsansatz	Themenblock 7 Balance Soziale Gerechtigkeit und friedliche wirtschaftliche Koexistenz	Themenblock 8 Menschenrechte Demokratischer Rechtsstaat und Justiz
---	---	---	---	---	---	--	---

Human Law (Rechtspädagogik) wird an den Universitäten Cottbus und Warschau gelehrt.

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

AfR Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik | **Sitz Berlin Verwaltung Cottbus www.afrr.de** | **CDZ** Bundeszentrale für politische Bildung | **Anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung** | **RECHT** | **JUGENDRECHTS HAUS**

Sigrun von Hasseln 2012

Cottbus entdeckt Zukunft

International Conference of Human Law

Fachvorträge, Workshops und Diskussionen im Zeichen der Rechtspädagogik



Friedliches Zusammenleben und Innere Sicherheit im Zeitalter der globalisierten Gesellschaft durch Human Law/ Rechtspädagogik

b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus | **STADT COTTBUS CIREBURG** | **UN** | **Sparkasse Spree-Neiße**

Feierliche Eröffnung am 5. Juni um 11:00 im Audimax der BTU

Cottbus 5. - 7. Juni 2013

KONTAKT/ANMELDUNG:
www.human-law-2013.de
eMail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de
Tel: +49 355 61 22 646

AfR Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik | **Human Law**

Veranstalter: Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik, Konferenzbüro: Stadtverwaltung, Raum 457, Am Neumarkt 5, 03046 Cottbus. www.afrr.de

Philipp Rossow 2013



Bürgerkonferenz

Die Human-Law-Bürgerkonferenz ist ein Teil der Gesamtkonferenz Human Law. Zur Bürgerkonferenz sollen möglichst viele Menschen kommen, um miteinander zu sprechen, sich an den Veranstaltungen zu beteiligen und ihre Verbesserungsvorschläge im Rahmen von fünf Themenschwerpunkten einzubringen. Es geht auch darum, dass sich Bürger des Wertes unserer Grundrechte, unserer Demokratie und unserer Rechtsstaatlichkeit bewusst werden und bereit sind, sich für ihren Erhalt – auch in einer möglicherweise schwierigeren Welt - einzusetzen.

Die Workshops sind zeitlich so abgestimmt, daß die gemeinsamen Veranstaltungen der Gesamtkonferenz besucht werden können. Das Programm dazu befindet sich oben!

Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

• Menschenrechte und Religionen und ihre Kompatibilität mit Human Law

- MR 1. Die Macht zivilisatorischer Entwicklung mit den Themen Religionen und Menschenrechtskonventionen
- MR 1.1 Die Religionen im Spagat zwischen Ursprung und Wirtschaft
- MR 1.2 Menschenrecht auf Wasser
- MR 2. Migration, Flucht und Leben als Minderheit
- MR 3. Bis zuletzt an deiner Seite. Würdevoll Sterben.
- MR 4. Menschenrecht auf Erholung „Tibetisches Heilyoga Kum Nye“
- MR 5. Aus der Vergangenheit lernen: Politische Haft in der DDR.

• Frauen

- F 1. Rechte, Pflichten und die Rechtswirklichkeit von Frauen in der globalisierten Gesellschaft. Sind Frauen für die globalisierte Gesellschaft begabter?
- F.2. Leben in einer Zweistaatenpartnerschaft

• Kinderschutz: Null Toleranz bei Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch!

• UN-Behindertenkonvention und Inklusion im Recht, in der Schule und in den Köpfen

• Senioren

- S 1. Cottbus - eine Stadt im Recht
- S 2. Neue Lebensentwürfe mit 60?

Was genau erwarten Seniorinnen und Senioren im neuen Zeitalter?

**Der Eintritt zu fast allen Veranstaltungen der Bürgerkonferenz ist frei.
Bitte melden Sie sich unbedingt vorher an. Bringen Sie zur Sicherheit Ihren Personalausweis mit.**



Alle Bewohner der Erde sind Nachbarn

Das ist das große Problem der Menschheit:

**Wir haben
ein großes Haus geerbt,
ein großes Haus der Welt,
in dem wir zusammen
leben müssen.**

**Schwarze, Weiße,
Morgenländer
und Abendländer,
Juden und Nichtjuden,
Katholiken und Protestanten,
Moslems und Hindus.**

**Eine Familie, die in Ideen,
Kultur und Interessen
zu unrecht getrennt ist.**

**Weil wir niemals wieder
getrennt leben können,
werden wir lernen müssen,
in Frieden miteinander
auszukommen.**

Martin Luther King



Das Programm der Bürgerkonferenz im Einzelnen

Menschenrechte und Religionen und ihre Kompatibilität mit Human Law

MR 1. Die Macht zivilisatorischer Entwicklung mit den Themen Religionen und Menschenrechtskonventionen

		<p>Bezeichnung:</p> <p style="text-align: center;">Die Macht zivilisatorischer Entwicklung mit den Themen Religionen und Menschenrechtskonventionen</p>
<p>Datum: Mittwoch, 5. Juni 2013, 16.30 – 20.30 Uhr Donnerstag, 6. Juni 2013, 8.30 – 13.45 Uhr</p>		<p>Zielgruppe: Juristen, Theologen, Sozialpädagogen, Lehrkräfte, Schüler, Interessierte (ausländische) Bürger(innen); Multiplikatoren von Asylbewerber, Flüchtlings- und Jugend(hilfe)-einrichtungen, Politiker, Medien</p>
<p>Ort: Cottbus Mittwoch: 16.30 – 19.15 Uhr. Propsteikirche St. Maria Friedenskönigin /Johanneshaus Adolph-Kolping-Straße 17, 03046 Cottbus; 19.30 – 20.30 Uhr. Restaurant Zelig, Friedrich-Ebert-Str. 21, Cottbus Donnerstag: Konservatorium Cottbus, Puschkinpromenade 14, 03044 Cottbus, Konzertsaal</p>		<p>Kurzbeschreibung: Beim Thema Menschenrechte könnten in der globalisierten Gesellschaft die Grundfesten unseres Menschenbildes zur Disposition stehen. Denn die UN-Menschenrechtskonvention (UN MRK) ist nicht die alleinige Menschenrechtsordnung. Nicht immer wird das Ideal des Individualmenschen mit einem großen Katalog individueller Freiheitsrechte favorisiert. Zudem wird die UN MRK von einigen Kulturkreisen abgelehnt, weil sie das Gebilde von Menschenhand sei und damit über keine moralische Legitimation verfüge. Solange diese Fragen in der globalisierten Gesellschaft nicht sauber geklärt sind, wird es keinen wirklichen – von gegenseitiger Achtung bestimmten – Frieden geben. Im Rahmen unserer Bürgerkonferenz wollen wir mehr über den Inhalt der UN-Menschenrechtskonvention sowie anderer Menschenrechtsordnungen einerseits und über Moralvorstellungen und Menschenbilder in verschiedenen Religionen andererseits sprechen. Dabei werden schwerpunktmäßig Juristen über die verschiedenen Menschenrechtskonventionen und Theologen aus ihren Religionen berichten. Es soll geprüft werden, inwieweit Kompatibilität besteht und welche Bücken der Verständigung gebaut werden könnten.</p>
<p>Eintritt: frei</p>		<p>Programm: s. nachstehend</p>
<p>Art: Workshop mit Impulsreferaten und Podiumsdiskussionen Interdisziplinäres Grundlagenseminar, besonders geeignet für Juristen, Theologen, Sozialpädagogen, Lehrkräfte und Schüler</p>		<p>Mitveranstalter und Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) • Deutscher Richterbund (DRB) • Deutscher Anwaltsverein (DAV)
<p>Veranstalter und Anmeldung: Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457. Am Neumarkt 5, D 03046 Cottbus (Germany) ☐ Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34 ☐ Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646 Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00 In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky: ☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992</p>		
<p>Schirmherrschaft: Dr. Dale Stuckenbruck, Geiger, Konzertmeister, Kammermusiker und Lehrer. New York http://www.violin-saw.com</p>		
<p>Botschafterin: Malala Yousafzai. <i>Angefragt</i>. Nähere Infos: Facebook: Malala Yousafzai Blog</p>		



Beschreibung: MR 1. Menschenrechte und Religionen und ihre Kompatibilität mit Human Law

Schwerpunktthema: Die Macht zivilisatorischer Entwicklung mit den Themen: Religionen und Menschenrechtskonventionen.

Interdisziplinäres Grundlagenseminar. Besonders geeignet für Juristen, Theologen, Sozialpädagogen, Lehrkräfte und Schüler.

Das Thema Menschenrechte ist heute erdumspannend hoch aktuell und äußerst brisant. In dem Workshop sollen wichtige Fragen angesprochen werden.

Menschenrechte werden heute meist als elementare Schutz- und Abwehrrechte eines jeden Menschen gegen Existenz bedrohende staatliche und nicht staatliche Eingriffe und Unterlassungen (z.B. Nichtverfolgung und Nichtbestrafung von Straftätern, Nichtstun bei Dumpinglöhnen und Massentlassungen, Nichtstun gegen Diktate von Wirtschaftskonzernen) verstanden. Es gibt inzwischen zahlreiche staatliche und nicht staatliche Kontrolleinrichtungen (z.B. Human Rights Watch). Alle 193 UN-Mitgliedsländer müssen sich regelmäßig alle vier Jahre einer Überprüfung vor dem UN-Menschenrechtsrat stellen.

Am 24. April 2013 wurden Deutschland vor diesem UN-Gremium in Genf Verstöße gegen Menschenrechte vorgeworfen; insbesondere Ausländerfeindlichkeit, Gewalt durch Polizisten und ungleiche Chancen für Frauen (Bericht ntv online vom 24. April 2013: „Verstöße gegen Menschenrechte. Deutschland wird gegrillt“ <http://www.n-tv.de/politik/Deutschland-wird-gegrillt-article10531106.html> .)

So bedauerlich diese Menschenrechtsverstöße auch sind: Sie könnten – zumindest in der Zukunft –verhältnismäßig einfach durch Strukturänderungen vermieden werden. Auch die rechtlichen Fragen rund um die UN-Menschenrechtskonvention werden nach und nach durch Fachjuristen geklärt.

Viel schwieriger wird das Thema Menschenrechte hingegen, wenn in der globalisierten Gesellschaft die Grundfesten unseres Menschenbildes zur Disposition stehen. Denn die UN-Menschenrechtskonvention (UN MRK) ist nicht die alleinige Menschenrechtsordnung. Vielmehr gibt es Menschenrechtskonventionen, die nicht den Individualmenschen mit einem großen Katalog individueller Freiheitsrechte favorisieren, sondern die die Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellen. Zudem wird die UN MRK von einigen Kulturkreisen abgelehnt, weil sie das Gebilde von Menschenhand („Tand, Tand ...“ Die Brück' am Tay v. T. Fontane) sei und damit über keine moralische Legitimation verfüge.

Solange diese Fragen in der globalisierten Gesellschaft nicht sauber geklärt sind, wird es keinen wirklichen – von gegenseitiger Achtung bestimmten – Frieden geben.

Im Rahmen unserer Bürgerkonferenz wollen wir mehr über den Inhalt der UN-Menschenrechtskonvention sowie anderer Menschenrechtsordnungen einerseits und über Moralvorstellungen und Menschenbilder in verschiedenen Religionen andererseits sprechen.

Dabei werden schwerpunktmäßig Juristen über die verschiedenen Menschenrechtskonventionen und Theologen aus ihren Religionen berichten. Es soll geprüft werden, inwieweit Kompatibilität besteht und welche Bücken der Verständigung gebaut werden könnten.



Programm des Menschenrechtsworkshops MR 1 am 5. und 6. Juni 2013

Mittwoch, 5. Juni 2013, 16.30 – 20.30 Uhr (Französische Gäste. Dolmetscher(in) erforderlich)

Übersicht

16.30 – 19.15 Uhr. St. Maria Friedenskönigin /Johanneshaus, Adolph-Kolping-Straße 17, 03046 Cottbus;

19.30 – 20.30 Uhr. Restaurant Zelig. Friedrich-Ebert-Str. 21, CB. ab 20.30 Uhr. Gespräche bei Brot und Wein in der Ebertstraße

Schwerpunkt am Mittwoch

Viele Religionen – eine Wahrheit. Auf der Suche nach religionsübergreifender Einheit.

16.30 – 17.05 Uhr. Begrüßung

- **Einführung in das Thema: Menschenrechte und Religionen und ihre Kompatibilität mit Human Law**
- Große Vorstellungsrunde aller Referenten (mit Übersetzung).
Alle Referenten kommen kurz zu Wort, stellen sich, ihre Religion und die von ihnen vorgestellte Menschenrechtskonvention kurz vor (jeweils max. 3 min.)
- Ankündigung des Open Space

Moderation: **Thomas Kornek**, Dozent für politische Bildung am Bildungszentrum Schleife /Oberlausitz

17.10 – 17.50 Uhr. Open Space.

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit in vier Open Space nach Wunsch als Zuhörer teilzunehmen; OS 1 bis OS 4

Religionen und Kulturen formten im Diesseits nicht nur Soziales und Politisches, sondern halten im Menschen die Hybris durch Demut und Begrenzung über das Verfügbare wach

- **Dr. Salomon Almekias Siegl**, Landesrabbiner em., Berlin
- **Thomas Kaffner**, Mahayana - Zen Rinzai-ZEN, Buddhismus, Kollkwitz, SPN
- **Scheich Abdullah Halis al Mevlevi** – Efendi Dornbrach, Trebbus, EE
- **Peter Recknagel**, Chinesischer Universalismus, Falun Gong, Frankf./Main

18.00 – 19.15 Uhr. Podiumsgespräch und Diskussion

Thema: „Welchen Beitrag leisten Kultur, Religion und Philosophie HEUTE zum friedlichen Zusammenleben der Menschen und zum Erhalt des Lebens auf dem Planeten Erde?“

- **Dr. Salomon Almekias Siegl**, em. Landesrabbiner Sachsen – Berlin
- **Thomas Kaffner**, Mahayana - Zen Rinzai-ZEN, Buddhismus, Kollkwitz, SPN
- **Scheich Abdullah Halis al Mevlevi** – Efendi Dornbrach, Mashihat des Kubrevi-Mevlevi Sufiordens, Doberlug-Kirchhain / OT Trebbus
- **Peter Recknagel**, Chinesischer Universalismus, Falun Gong, Frankf./Main
- **Frau In-Am Sayad Mahmood** / Ökumenisches Informationszentrum e.V. Frieden-Gerechtigkeit-Bewahrung des Schöpfung, Dresden.

Moderation: **Thomas Kornek**, Dipl. Theologe und ein(e) Vertreter(in) der Rechtspädagogik/ Human Law



19.30 – 20.30 Uhr. Öffentliches Abendgebet für die Gesamtkonferenz im Restaurant Zelig, Fr.-Ebert-Straße 21

- Dr. Salomon Almekias Siegl, em. Landesrabbiner Sachsen – Berlin
- Großscheich A. H. Dornbrach

Danach: Gespräche bei Brot und Wein im Restaurant Zelig, Fr.-Ebert-Straße

Donnerstag, 6. Juni 2013, 8.30 – 13.45 Uhr

Konservatorium Cottbus, Puschkinpromenade 14, 03044 Cottbus, Konzertsaal

Schwerpunkt: Das Menschenbild sowie Rechte und Pflichten

in den Menschenrechtskonventionen des 21. Jahrhunderts als Basis für eine friedliche Koexistenz

Übersicht

08.30 – 09.50 Uhr. Vorlesungen - Menschenrechtskonventionen. Session 1.

10.00 – 10.20 Uhr. Morgengebet und Begrüßung durch die Stadt Cottbus

10.45 – 12.15 Uhr. Vorlesungen - Menschenrechtskonventionen. Session 2.

12.30 – 13.45 Uhr. Schlusspodium mit allen Gästen des Menschrechtswshops - MR 1

08.30 – 10.00 Uhr. Vorlesungen Menschenrechtskonventionen. Session 1.

08.30 – 08.55 Uhr. Einführung in die Menschenrechtsthematik mit einem Überblick über die Geschichte der Menschenrechtskonventionen von der Antike bis heute.

Das Bild vom Menschen und seine Rechte und Pflichten in der

- Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948 (MRK),
- Allgemeinen Erklärung der Menschenpflichten von 1997,
- Kairoer Erklärung der Menschenrechte vom 5. August 1990,
- Arabischen Charta der Menschenrechte von 1994/ 2004,
- Banjul-Charta = Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker (Juni 1981/ 21. Oktober 1986),
- Asean Declaration for Human Rights (in Vorbereitung)

und die Frage nach ihrer Kompatibilität mit den 21 rechtspädagogischen Regeln (Rules of Human Law)

Referentin: **Dr. jur. Heidemarie L. Wünsche-Piëtzka**, Institut Dialog Transnational (Chemnitz)

09.00 – 09.15 Uhr. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948 (MRK).

Menschenbild, wichtigste Regelungen, größte Abweichungen von den anderen

Menschenrechtskonventionen und Kompatibilität mit den 21 Regeln der Rechtspädagogik

Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten von 1997

Referentin: **Dr. jur. Heidemarie L. Wünsche-Piëtzka**, Institut Dialog Transnational (Chemnitz)





09.20 – 09.35 Uhr. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union vom 7. Dezember 2000

Grundzüge und Bedeutung für die EU Mitgliedstaaten und die Unionsbürger

Referentin: **Dr. jur. Julia Behrens**, EU Rechtsberaterin, Promotion über Grundrechte in der EU, Brüssel

09.35 – 09.50 Uhr. Asean Declaration for Human Rights (in Vorbereitung)

Referent: **Chee Meng Wong**, M.A., Doktorand (Indonesien): The Asean Declaration for Human Rights and her Compatibility with the 21 Rules of Human Law

Moderation: **Dr. jur. Heidemarie L. Wünsche-Piètzka**, Institut Dialog Transnational (Chemnitz) www.dialogprojekt.de

Pause

10.00 – 10.20 Uhr. Meditation und Gebet mit dem Focus auf Menschenrechte

10.00 – 10.03 Uhr. Orgel zum Gebet. Organist: Kantor Schmalzer

10.03 – 10.08 Uhr. Morgengebet gehalten durch:

- **Dr. Salomon Almekias Siegl**, em. Landesrabbiner Sachsen – Berlin
- **Großscheich Abdullah Dornbrach/Trebbus**

10.08 – 10.11 Uhr. Musikalische Improvisation zu den Gebeten

10.11 – 10.16 Uhr. Begrüßung durch die Stadt Cottbus / **Bürgermeister/ Erster Beigeordneter Holger Kelch**

10.16 – 10.18 Uhr. Die Rede des 1866 verstorbenen Häuptlings der Suquamish und Duwamish-Indianer Seattle von 1854“ **Cornelia Jahr, Berlin**; Schauspielerin

10.18 – 10.20 Uhr. Orgelspiel

Pause mit Imbiss

10.45 – 12.15 Uhr. Vorlesungen Menschenrechtskonventionen. Session 2.

10.45 – 11.00 Uhr. Afrikanische Charta der Menschenrechte und Banjul-Charta (Rechte der Völker) (Juni 1981/ 21. Oktober 1986)

Referentin: **Caroline Mutahananliwa Mchome**, Rechtsanwältin, Tansania. Die Banjul-Charta und ihre Kompatibilität mit den 21 Rules of Human Law
Der Vortrag erfolgt in englischer Sprache (Dolmetscher erforderlich)

11.00 – 11.15 Uhr. Kairoer Erklärung der Menschenrechte vom 5. August 1990. **Arabische Charta der Menschenrechte** von 1994/ 2004

Menschenbild, wichtigste Regelungen, Verhältnis und größte Abweichungen zur UN-MRK, Kompatibilität mit den 21 Regeln der Rechtspädagogik. *Einführung*
Referentin: **Dr. jur. Heidemarie L. Wünsche-Piètzka**, Institut Dialog Transnational (Chemnitz) www.dialogprojekt.de

11.15 – 11.35 Uhr. Les droits de l'homme "human Rights" dans le monde arabe: La Tunisie, l'Égypte et la Syrie comme exemples.

Die Menschenrechte «Human Rights» in der arabischen Welt: Tunesien, Ägypten und Syrien als Beispiele.

Referent: **Bilel Salem**, M.A. Université de Gabes, ISEAH de Medenine (Tunesien) *Der Vortrag erfolgt in französischer Sprache (Dolmetscher erforderlich)*

11.35 – 11.55 Uhr. Les droits de l'homme dans les pays du Maghreb: religion et modernité. Die Menschenrechte in den Staaten des Maghreb: Religion und Modernität.

Referent: **Dr. Mohammed Adel Mtimet**, Philosophie, Universität Gabes - ISEAH Medenine (Tunesien); *Dolmetscher erforderlich*

11.55 – 12.15 Uhr. "Les droits de l'individu à leur apogée". Der Höhepunkt der Rechte des Individuums (*Dolmetscher erforderlich*)

Referent: **Malek Ouakaoui**, M.A. Université de Gabes, ISEAH de Medenine (Tunesien)

Schreibt seine Dissertation in Frankreich zum Thema : « L'Esthétique du spleen dans le cinéma de l'immigration »

Moderation: **Dr. jur. Heidemarie L. Wünsche-Piètzka**, Institut Dialog Transnational (Chemnitz) www.dialogprojekt.de



Pause mit Imbiss

12.30 – 13.45 Uhr. Schlusspodium

Ist es möglich, trotz unterschiedlicher Menschenrechtskonventionen und-unterschiedlicher Religionen/ in Frieden miteinander zu leben?
 Könnte Human Law eine Brücke zwischen den Kulturen und den Hoffnungen der Menschen sein?

Podium:

- **Scheich Abdullah Halis al Mevlevi** – Efendi Dornbrach, Trebbus, EE
- **Dr. Julia Behrens**, Juristin, Promotion über Menschenrechte, Brüssel
- **Sigrun v. Hasseln-Grindel**. Richterin, Begründerin und Lehrbeauftragte von Human Law
- **Thomas Kaffner**, Mahayana - Zen Rinzaï-ZEN, Buddhismus, Kollwitz, SPN
- **In-Am Sayad Mahmood**. Ökumenisches Informationszentrum e.V. Frieden-Gerechtigkeit-Bewahrung des Schöpfung, Dresden.
- **Peter Recknagel**, Chinesischer Universalismus, Falun Gong, Frankf./Main
- **Bilel Salem**, M.A. Université de Gabes, ISEAH de Medenine (Tunesien)
- **Dr. Salomon Almekias Siegl**, em. Landesrabbiner Sachsen – Berlin

Moderation: **Thomas Kornek**, Dozent für politische Bildung am Bildungszentrum Schleife /Oberlausitz

MR 1.1 Die Religionen im Spagat zwischen Ursprung und Wirtschaft. Wolf Kelpinski

<p>MR 1.1</p>		<p>Bezeichnung:</p> <p style="text-align: center;">Die Religionen im Spagat zwischen Ursprung und Wirtschaft.</p>
<p>Datum: Mittwoch, 5. Juni 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr</p>		<p>Zielgruppe: Interessierte Menschen</p>
<p>Ort: Wendisches Haus Cottbus, August-Bebel-Straße 82, 03046 Cottbus/ Chośebuz, Telefon: 03 55- 4 85 76- 4 32. www.domowina.de</p>		<p>Kurzbeschreibung: Der Referent vertritt die Auffassung, dass Religionen in ihrem Ursprung stets in etwa gleich waren und gleiche Werte vermittelt haben. Erst durch wirtschaftliche Interessen habe es Änderungen gegeben.</p>
<p>Eintritt: frei</p>		
<p>Art: Gesprächskreis und Reflektion</p>		
<p>Leitung: Wolf Kelpinski, Psychotherapeut i.R., Berlin und Welzow</p>		



MR 1.2 Menschenrecht auf Wasser

MR 1.2



Bezeichnung:

Menschenrecht auf Wasser Human Right of Water

Datum: Mittwoch, 5. Juni 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Zielgruppe: Menschen, die ungehindert Zugang zum Menschenrecht auf Wasser haben wollen & Bürger mit Verantwortungsbewusstsein

Ort: Cottbus
Platz am Stadtbrunnen (vor dem Buchhaus Heron)

Kurzbeschreibung: Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht - wie aber die Realität vor dem Hintergrund aussieht, dass die EU das Wasser privatisieren will, ist Thema einer Schwerpunktveranstaltung mit Fachvorträgen.

Eintritt: frei
Art: Schwerpunktveranstaltung mit Fachvorträgen

Programm:
Die EU will das Wasser privatisieren. Im Klartext könnte das heißen: Wasserpreis rauf und Wasserqualität runter. Es geht darum, dass die EU-Zuständigen den Markt öffnen für eine Privatisierung der Wasserrechte. Portugal wurde bereits dazu gezwungen und muss jetzt den 4-fachen Wasserpreis bezahlen. Griechenland geht es nicht anders. Privatisierung bedeutet, der Wasserpreis zukünftig vom Börsenkurs abhängen kann. Wasser könnte ein Exportschlager werden, die Qualität nicht mehr nach gängigen Richtlinien bestimmt wird, Großkonzerne kontrollieren, wenn's drauf ankommt.

Leitung: Thomas Kornek
Weitere Referenten:

- Wissenschaftler aus Peru, Bangladesch und der BTU Cottbus
- Beiträge
 - der Feuerwehr und
 - der Lausitzer Wassergesellschaft

**Noch sind wir als EU-Bürger nicht machtlos, das zu verhindern!
Lassen Sie uns gemeinsam das Menschenrecht auf Wasser verteidigen.**

Infostand

Veranstalter und Anmeldung:
Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457
Am Neumarkt 5. D 03046 Cottbus (Germany)
☐ Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34 ☐ Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de
Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646
Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00
In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky:
☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992

<p>AfR Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik</p>	<p>ver.di Vereinte Dienstleistungs- gewerkschaft</p>
Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik www.afrr.de	ver.di - Vereinte Dienstleistungs-gewerkschaft www.verdi.de

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Calauer Str. 70, 03048 Cottbus, Tel. 0355/ 478 58 30

Mitveranstalter und Kooperationspartner:
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN), LV Berlin/ BRB

--	--	--

Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung

<http://www.right2water.eu/de/node/5>



Leitung und Moderation:
Michael Apel und Heiko Kosel, Historiker und Jurist
Referent(inn)en:

- **Harald Konzack**
- **Amel Naghmouchi Gammoudi**

Eintritt frei

Veranstalter und Anmeldung:

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
 Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457
 Am Neumarkt 5, D 03046 Cottbus (Germany)
 Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34
 Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de
 Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646
 Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00
 In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky: ☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992

Domowina - Bund Lausitzer Sorben e.V.
 Regionalbüro Cottbus. Frau K. Tschuck
 August-Bebel-Straße 82. 03046 Cottbus/Chóśebuz
 Tel. 0355-48576-430. www.sorben.com

Kooperationspartner

- **Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen, LV Berlin/ BRB (DGVN) www.dgvn.de**
- **Institut supérieur des sciences humaines Medenine (ISSH) www.iseahmd.rnu.tn**

Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung

II. Flucht, Illegale Einwanderung, Migration

1) „Die illegale Einwanderung“. Sujet de la communication : « L’immigration clandestine ».

„Die tunesische Revolution brachte bestimmte soziale Phänomene zum Vorschein. Vor dem 14. Januar 2011 raubten der diktatorische Präsident und dessen Familie dem Volk seine Werte und seine menschliche Existenz. Es blieben die leidenden Bürger, die verletzten sozialen Akteure, die die Armut und die soziale Ungleichheit ertragen müssen. Die kritischste Gruppe sind darunter die Jugendlichen, die von Freiheit, Reichtum und Respekt träumten. Aber dies existiert nur auf der anderen Seite des Meers, d.h. in Europa. Aus diesen Gründen steigt die illegale Migration immer weiter an. Die illegalen Einwanderer sind ganz einfach davon überzeugt, dass die Zielländer das Land ihrer Träume und der Menschenrechte darstellt. Leider zerplatzen all diese Träume im Moment der Abreise im „Todesschiff“ und es bleiben nur Not und Elend. Auf der anderen Seite sind die sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen der illegalen Einwanderer viel schlechter als die in ihren Heimatländern. Sie sind die lästigen Ausländer, die Verursacher von Problemen und schlechten sozialen Zuständen. Es bleibt ihnen nur das Recht zum Sein und zum Überleben, aber nicht zum Menschsein. Ein wichtiger Punkt zum Schluss: Die Phänomene der Migration werden niemals ganz abgeschafft werden können, aber man könnte die illegale Migration verringern und die Rechte aller Menschen schützen. Deshalb gilt es nach Lösungen zu suchen, welche die Lebensbedingungen und die Rechte in den Heimatländern der Auswanderer verbessern.“

Referentin: Amel Naghmouchi Gammoudi, M.A. Sociologie, Université de Gabes, ISEAH Medenine, Tunesien.

Frau Naghmouchi Gammoudi ist Soziologin und schreibt an der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tunis ihre Dissertation mit dem Thema: „Die Randgruppen in Tunesien zwischen Integration und sozialer Ablehnung“.

(Französische Sprache. Dolmetscher(in) erforderlich)

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik www.afrr.de	Domowina - Bund Lausitzer Sorben e.V. www.sorben.com
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) www.dgvn.de	Institut supérieur des sciences humaines Medenine www.iseahmd.rnu.tn



MR 3. Bis zuletzt an deiner Seite. Würdevoll Sterben

Schirmherrschaft:
Pim van Lommel



Willem (Pim) van Lommel

(* 15. März 1943 in Laren/Nordholland) ist ein niederländischer Arzt und Wissenschaftler. Neben Arbeiten im Bereich der Kardiologie widmete sich van Lommel ab Mitte der 1980er Jahre verstärkt der Erforschung von Nahtod-Erfahrungen und Bewusstsein (auch Außerkörperliche Erfahrung). Internationale Beachtung fand insbesondere seine im Jahre 2001 in der medizinischen Fachzeitschrift The Lancet veröffentlichte prospektive Studie über die Nahtod-Erfahrungen von Überlebenden, die einen Herzstillstand erlitten hatten und reanimiert werden mussten. Schlussfolgerungen aus dieser Studie unterstrichen die Notwendigkeit einer tiefgreifenden Neubewertung der bis zu diesem Zeitpunkt bestehenden Interpretationen zur Entstehung von Nahtod-Erfahrungen und Bewusstsein.
www.pimvanlommel.nl

MR 3 Bezeichnung:

**Bis zuletzt an deiner Seite.
Würdevoll Sterben.**

Gesprächskreis



Zielgruppe: Angehörige von Schwerstkranken, Patienten mit einer schweren, unheilbaren Krankheit und ihre Angehörige, Interessierte, Pflegepersonal, Ärzte, Theologen, Trauerredner.

Datum: Donnerstag, 6. Juni 2013, 10.30 – 14.30 Uhr

Ort: Wendisches Haus Cottbus. August-Bebel-Straße 82
03046 Cottbus/ Chośebuz
Telefon: 03 55- 4 85 76- 4 32. www.domowina.de

Kurzbeschreibung:

Bis zuletzt an deiner Seite. Würdevoll Sterben. Was trägt Beziehungen im Grenzbereich von Sterben und Tod? Empathie bis zum Lebensende als Garant für Menschenwürde eines humanen Rechtsstaats. Wer sich in die Begleitung eines sterbenden Menschen einlässt, wird auch sein eigenes Leben und Sterben näher in den Blick nehmen. Es ist ein Schulungsweg, der uns reif werden lässt für das Leben.

Leitung:

Edeltraud Schlosser. Rehabilitationspädagogin. Ehrenamtlich tätig in der ambulanten Hospizarbeit und im Behindertenbeirat der Stadt Cottbus

Weiterer Gesprächspartner:

Dr. s.c. med. Bernhard Grindel, Master in Social Medicine and Public Health (WHO).

Programm

Mit den Teilnehmern möchte Frau Schlosser aus ihrem Dienst als ehrenamtliche Mitarbeiterin des ambulanten Hospizdienstes der Malteser in Cottbus berichten und einen Blick darauf werfen, was Leiden und Nöte der Menschen wenden kann. Dieser Blick richtet sich auf die Qualität der dialogischen Beziehung zu Menschen am Lebensende und zu ihren Angehörigen. In diesem "heiligen Raum der Beziehung" tritt der Begleiter immer mit seiner ganzen Persönlichkeit ein und er wird sich selbst in seiner Lebens- und Sterbenshaltung gegenüberstellen.

Eintritt frei

Veranstalter und Anmeldung:

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457, Am Neumarkt 5. D 03046 Cottbus (Germany)
☐ Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34 ☐ Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de
Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646
Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00
In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky:
☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992

Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung

Pim van Lommel.

- Endloses Bewusstsein. Patmos, Düsseldorf 2009, ISBN 978-3-491-36022-8.
- Die Kontinuität des Bewusstseins – Ein neues Konzept, gegründet auf Forschungsergebnisse zu Nahtoderfahrungen. In: Alois Serwaty, Joachim Nicolay (Hrsg.): Nahtoderfahrung – Neue Wege der Forschung. Santiago, Goch 2009, ISBN 978-3-937212-33-3, S. 19–40.

www.consciousnessbeyondbelief.com



MR 4. Menschenrecht auf Erholung „Tibetisches Heilyoga Kum Nye“

MR 4			<p>Bezeichnung:</p> <p style="text-align: center;">Menschenrecht auf Erholung. Den Stress meistern durch tibetisches Heilyoga Kum Nye</p>
<p>Datum: Donnerstag, den 5. Juni 2013, 14.00 – 18.00 Uhr</p>			<p>Zielgruppe: Jede(r) !</p>
<p>Ort: BTU Cottbus, IKMZ - Universitätsbibliothek Platz der Deutschen Einheit 2 03044 Cottbus Tel.: +49(0)355 69-2363 Fax: +49(0)355 69-2277 Internet: www.tu-cottbus.de/ikmz</p>			<p>Kurzbeschreibung: Stress ist nach Ansicht der Weltgesundheitsorganisation eine der größten Gesundheitsgefahren des 21. Jahrhunderts. In diesem Seminar können Sie durch tibetisches Heilyoga entspannen und lernen mit Stress so umzugehen, dass Sie gelassen, gesund und leistungsfähig bleiben. Die praktischen Übungen sind einfach und in jedem Alter leicht zu erlernen.</p>
<p>Leitung: Dipl.-Psych. Isolde Maria Lenniger, Berlin Tel. 030 827 50 89 Mail: IsoldeLenniger@aol.com Net: www.tibetisches-heilyoga.com</p>			<p>Inhalt des Seminars: <i>Entspannungsseminar</i> Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompakte Basisinformationen zum Thema Stress und Burn-out-Syndrom • Anzeichen von Überforderung • Stressauslöser <p>Wege zur aktiven Stressbewältigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mentale Entspannung durch verschiedene praktische Übungen • Entspannung des Körpers durch tibetisches Heilyoga • Genießen können – Wer nicht genießt wird ungenießbar <p>Ziele setzen</p> <p style="text-align: right; color: green;"><i>Wenn möglich, bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.</i></p>
<p>Eintritt: frei Teilnehmer: 6-25 Personen. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.</p>			
<p>Veranstalter und Anmeldung: Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457 Am Neumarkt 5. D 03046 Cottbus (Germany) <input type="checkbox"/> Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34 <input type="checkbox"/> Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646 Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00 In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky: ☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992</p>			<p>Veranstalter:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">  <p>Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik www.afrr.de</p> </div>
<p>Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung</p>			<p>www.tibetisches-heilyoga.com</p>



MR 5. Aus Vergangenheit lernen: Politische Haft in der DDR.

MR 5		<p>Bezeichnung:</p> <p style="text-align: center;">Aus Vergangenheit lernen: Politische Haft in der DDR.</p> <p style="text-align: center;">Für jede Schulklasse unabdingbar!</p>
<p>Datum: Donnerstag, den 6. Juni 2013, 10.30 – 14.30 Uhr</p>	<p>Zielgruppe: Schüler, Studierende, Lehrkräfte, Historiker, betroffene und interessierte Bürger(innen); Jurist(inn)en; Ministerien; Multiplikatoren von Menschenrechtsorganisationen.</p>	
<p>Ort: Menschenrechtszentrum Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus Tel: (0355) 290133-0, Fax: 290133-33</p>	<p>Kurzbeschreibung: Aus der Vergangenheit lernen: Politische Haft in der DDR. Führung und Gespräch mit ehemaligen politischem Häftling</p>	
<p>Eintritt: 15.00 € incl. Mittagessen + Getränken</p>	<p>Programm: Nicht wenige Bürger schimpfen über die Demokratie. Sie sei zu langsam und zu lasch. Vor allem dauerten Gerichtsverfahren viel zu lange. Zudem sei es unbefriedigt, dass Verbrecher gleich wieder auf freien Fuß gesetzt würden. Und wenn sie schon mal sitzen, dann hätten sie Luxus pur. Es gibt heute noch viele Staaten auf der Erde, die keine demokratischen und rechtsstaatlichen Strukturen haben. Verbrecher werden dort zwar manchmal innerhalb weniger Tage verurteilt. Man weiß aber oft nicht, ob sie wirklich Täter sind. Sie haben keinen unabhängigen Verteidiger, der durch eigene Ermittlungen prüfen kann, ob der Beschuldigte wirklich schuldig ist. Die Gerichtsverfahren finden häufig ohne Öffentlichkeit statt. So kann niemand kontrollieren, ob der Angeklagte schuldig war und zu einer Strafe verurteilt wurde, die überhaupt im Gesetzbuch steht. Und letztlich wird in vielen Staaten auch bei der Haft selber darüber „hinweggesehen“, dass Menschen nach der Menschenrechts-konvention menschenwürdig zu inhaftieren sind. Um uns immer wieder daran zu erinnern, wie wertvoll das über Jahrhunderte erkämpft Gut einer rechtsstaatlichen Demokratie – trotz aller Mängel - ist, ist es wichtig, sich darüber immer wieder neu zu informieren, was passieren kann, wenn solche Strukturen fehlen oder nicht konsequent durchgehalten werden. Das Menschenrechtszentrum in Cottbus widmet sich diesen Fragen. Und es hat sich - zur Abschreckung - mit dem ehemaligen Zuchthaus Cottbus einen Ort gewählt, in dem Menschen oft unschuldig saßen und menschenunwürdige Haftbedingungen hatten. So haben ehemalige politische Häftlingen des Zuchthauses Cottbus mit Fördermitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung von SED-Unrecht als Zeitzeugen im Musterzellenbereich der 2. Etage im sanierten Hafthaus eine der sanierten Zellen besonders gestaltet. Diese kann bei dem Rundgang besichtigt werden. Hier werden die Gefühle und Gedanken der Häftlinge ungefiltert handschriftlich, mit Mitteln der Kunst aber auch in Form von Interviews in einer Videoinstallation wiedergegeben. Ein ehemaliger Häftling wird die Gäste durch die Gedenkstätte führen und von seinen Erlebnissen berichten.</p>	
<p>Art: Führung und Gespräch mit Zeitzeugen</p>	<p style="text-align: center;"><u>Oder</u></p>	
<p>Leitung: Sylvia Wähling. Geschäftsführende Vorsitzende des Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. Leiterin der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus</p>	<p> <input type="checkbox"/> Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34 <input type="checkbox"/> Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646 Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00 In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky: ☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992 </p>	
<p>Veranstalter und Anmeldung: Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. Verwaltung der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus Bautzener Straße 140. 03050 Cottbus Tel: (0355) 290133-0. Fax: (0355) 290133-33 Mail: info@menschenrechtszentrum-cottbus.de Net: www.menschenrechtszentrum-cottbus.de</p>	<p style="text-align: right;">www.menschenrechtszentrum-cottbus.de</p>	
<p>Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung</p>		



Leitung:
Christel Henk, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht und für Erbrecht. Mitglied des Vorstands des Deutschen Juristinnenbundes LV Brandenburg.
 Bahnhofstraße 11, 15711 Königs Wusterhausen
 Telefon: (0 33 75) 29 33 55
 Telefax: (0 33 75) 29 12 91
 E-Mail: christelhenk@web.de
 Internet: www.anwaltverein-kw.de/henk

Ina Khiari-Loch, M.A. Ethnologie, Universität de Gabès – ISSH Medenine, (Tunesien) und Universität Göttingen

Weitere Mitglieder des Vorbereitungsteams

- **Anna Di Pede**, Brandenburgisch Technische Universität Cottbus (BTU)
- **Isabel Witkowski**, Brandenburgisch Technische Universität Cottbus (BTU)
- **Norma Kemper**, Brandenburgisch Technische Universität Cottbus (BTU)

Programm:
Impulsvortrag:
Frauen in Tunesien zwischen Staatsfeminismus und neuem islamischen Bewusstsein.
- Das Kopftuch als Symbol des Islamismus oder der Freiheit? –
Referentin: Ina Khiari-Loch, M.A. Ethnologie, Universität Gabes - ISEAH Medenine (Tunesien)

Referentinnen:

- Anna Di Pede, Studierende, Brandenburgisch Technische Universität, Äthiopien
- Rabiaa Hanini, Gymnasiallehrerin für Deutsch im Lycée Sidi Makhlouf, Tunesien
- Lise Hansson, Unternehmerin, Norwegen
- Asma Lazrag, Dozentin, Université de Gabes, Medenine, Tunesien
- Caroline Mutahananliwa Mchome, Rechtsanwältin, Tansania.
- Noussayba Ouakaoui-Salem, Dozentin, Université de Gabes, Medenine, Tunesien
- Yelizavyeta Ovdiyenko, Studentin, Ukraine
- Mayra Rodriguez, Unternehmerin, Santo Domingo, Dominikanische Republik
- Tamara Sidorova, Hochschullehrerin, Universität Perm, Russland
- Seymar Yigit, (Türkei)

Moderation: Rechtsanwältin Christel Henk und Ethnologin Ina Khiari-Loch

Eintritt: frei

Ort: Frauenzentrum Cottbus,
 Thiemstraße 55, 03050 Cottbus
 Tel.: (03 55) 47 39 55
 Fax: (03 55) 4 99 37 49
 e-mail: lila-villa-kom@t-online.de
<http://www.frauenzentrum-cottbus.de>

Teilnehmerzahl: 5-40


 Frauenzentrum Cottbus e.V.
www.frauenzentrum-cottbus.de

Veranstalter und Anmeldung:
 Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
 Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457
 Am Neumarkt 5, D 03046 Cottbus (Germany)
 Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34
 Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de
 Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646
 Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00
 In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky:
 ☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992

Veranstalter:


 Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
www.afrr.de

Mitveranstalter und Kooperationspartner:
 Frauenzentrum Cottbus
 Demokratischer Frauenbund e. V. (dfb), Dr. Annelie Reißmann
 Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN)

Logos der beteiligten Institutionen

	
www.frauenzentrum-cottbus.de	

Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung



F 2 Leben in der Zweistaatenpartnerschaft

F 2		Bezeichnung: <h3 style="text-align: center;">Leben in einer Zweistaatenpartnerschaft</h3>
Datum: Mittwoch, den 5. Juni 2013, 14.00 – 18.00 Uhr	Zielgruppe: Menschen, die in einer Zweistaaten-Beziehung leben und darüber ihre Erfahrungen austauschen möchten	
Ort: Frauenzentrum Cottbus Thiemstraße 55, 03050 Cottbus Tel.: (03 55) 47 39 55, Fax: (03 55) 4 99 37 49	Kurzbeschreibung: In der globalisierten Welt werden immer mehr Ehen und Lebenspartnerschaften zwischen Menschen aus zwei Staaten geschlossen. Das ist nicht immer ganz reibungslos. Noch immer gibt es Familien, in denen der ausländische Schwiegersohn/ die ausländische Schwiegertochter nur deshalb nicht gerne gesehen ist, weil er/ sie einem anderen Kulturkreis entstammt. Kinder aus Mischpartnerschaften sind nicht selten Mobbingopfer. Die größten Probleme bis hin zur Willkür scheint es mit den Behörden rund um den Globus zu geben.	
Art: Gesprächskreis		
Leitung und Auskunft: Kathleen Jakob, Cottbus Mail: ugomma_kati@yahoo.de Tel. 0176/ 704 55 917		
Eintritt: frei		
Teilnehmerzahl: 4-12		
Veranstalter und Anmeldung: Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457 Am Neumarkt 5 D 03046 Cottbus (Germany) <input type="checkbox"/> Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34 <input type="checkbox"/> Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646 Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00 In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky: ☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992	Veranstalter:	
Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung	 Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik www.afrr.de	 Frauenzentrum Cottbus e.V. www.frauenzentrum-cottbus.de



Kinderschutz: Null Toleranz bei Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch! Pragmatische Hilfen statt Sonntagsreden und Sprechblasen-Aktionismus !!!!!



Bezeichnung:

**Kinderschutz:
Null Toleranz bei Kindesmisshandlung und sexuellem
Missbrauch
Pragmatische Hilfen statt Sonntagsreden und Politiker-Sprechblasen-
Aktionismus !!!!!**

Datum:

Mittwoch, 5. Juni 2013, 14.00 –18.00 Uhr
Donnerstag, 6. Juni 2013, 8.30 -14.30 Uhr

Zielgruppe: Alle Bürger(innen) mit Verantwortungsbewusstsein. Eltern. Politiker aller Parteien. Polizei. Justiz. Kitas. Schulen. Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendämter. Opferverbände und Opferanwälte.

Ort: Evangelisch Methodistische Christuskirchengemeinde (EMK). Pfarrer Sven Tiesler
03044 Cottbus. Virchowstr. 41
Telefon: 0355 791532, Mail: cottbus@emk.de,
Net: www.atlas.emk.de/emk_cottbus.html

Kurzbeschreibung:

Kindesmisshandlung und sexueller Missbrauch gehen quer durch alle Gesellschaftsschichten. Es ist ein Schmutzthema, mit dem keiner gern in Zusammenhang gebracht wird. Diejenigen, die sich im Beruf oder im Ehrenamt für die Opfer intensiv einsetzen, werden oft belächelt. Sie seien früher wohl selbst Opfer gewesen. Es sei wohl die Bastion, die ihnen noch geblieben sei. Man findet keine Sponsoren für dieses Thema.
Wird auf massiven Druck der Öffentlichkeit endlich ein runder Tisch von der Politik gegründet, wird das Angebot erfahrener Fachleute aus der Justizpraxis zu ehrenamtlicher Mitarbeit teilweise abgelehnt und im Übrigen scheint für Außerstehende „außer Spesen fast nichts gewesen“. Auf der Strecke bleiben die Opfer; die große Dunkelziffer der Sprachlosen.
Bei diesem 1 ½ tägigen Intensiv Fach-Workshop geht es um die Frage, welche Maßnahmen zur Verhinderung und zur Aufklärung von Kindesmisshandlung und von sexuellem Missbrauch sowie zur Opfer-Entschädigung wirklich helfen und wie sie wirksam im Alltag umgesetzt werden können.

Wir danken der Evangelisch-Methodistische Christuskirchengemeinde für die Überlassung ihres wunderschönen Gotteshauses mit dem herrlichen Kirchengarten. Das Anwesen lädt zu vielen guten Gesprächen ein.

Eintritt frei

Art: Intensiv-Fach-Workshop



Ausstellungen und Infotische:

- STIBB. Wanderausstellung
- Weißer Ring

Orgateam und Referentinnen:

Susanne Linz, Ass.jur., Universität Gießen, zur Zeit Promotion zum Thema des Workshops (Leitung, Koordination)

Annelie Dunant, Dipl. Soziologin, Vorsitzende von STIBB e.V.

Dr. med. Ute Benz, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin. Berliner Arbeitskreis für Beziehungsanalyse (Gegen die Festhaltetherapie)

Amel Naghmouchi Gammoudi, M.A. Sociologie, Université de Gabes, ISEAH Medenine, Tunesien.

Christine Kernich, Dipl. Pädagogin in leitender Stellung beim STIBB e.V.

Judith Kunz, Kinder- u. Jugendlichen-psychotherapeutin Burg (*angefr.*)

Ariane Lambert, Rechtsanwältin; Leiterin des Weißen Rings, Außenstelle Cottbus

Weitere Mitglieder des Vorbereitungsteams

Melanie Gischke, Studentin, Hochschule Lausitz

Maren Ruden & Angelika Oetken *angefragt*

Programm:

Mittwoch, 5. Juni

14h - 14h30 Begrüßung und Vorstellung

14h30 – 15h30 Frau Ariane Lambert

Bericht über die Tätigkeiten des Weißen Rings e.V. sowie Erfahrungen einer Opferanwältin
Im Anschluss Diskussion und Austausch

16h – 16h30 Kleine Pause

16h30 – 17h15 Frau Judith Kunz

Sensibilisierung für die psychotherapeutische Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen. Wie verrückt ist noch normal – wie normal ist schon verrückt?!

Im Anschluss Diskussion und Austausch

Gegen 18h Ende des ersten Workshop Tages

Donnerstag, 6. Juni

8h30 – 9h30 Frau Dr. Ute Benz

Kindesmissbrauch durch Festhaltetherapien
Im Anschluss Diskussion und Austausch

10h – 10h30 Kleine Pause

10h30 – 11h30 Frau Christine Kernich

Täterstrategien beim sexuellen Missbrauch und präventive Ansätze
Im Anschluss Diskussion und Austausch

12h – 13h Mittagspause

13h – 14h Formulierung/ Erfassung der Resultate und Ideen aus dem Workshop; Fertigung eines „Ergebnisschreibens“ an den UBSKM

14h15 – 14h30 Kurze Abschlussrunde, Verabschiedung

Veranstalter und Anmeldung:

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457

Am Neumarkt 5. D 03046 Cottbus (Germany)

☐ Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34

☐ Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de

Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646

Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00

In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky:

☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992

Veranstalter:



Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

www.afrr.de



Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.,
 Demokratieschulen und Orientierungsstätten für junge Menschen
 in der interkulturellen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts
 Berlin. www.jugendrechtshaus.de



STIBB – Sozial-Therapeutisches Institut Berlin-Brandenburg;
 Hilfen für sexuell mißbrauchte und mißhandelte Kinder e.V.
 Zehlendorferdamm 43, 14532 Kleinmachnow
 Telefon: +49 (0) 332 03 – 2 2674
 Telefax: +49 (0) 332 03 – 8 0077
 E-Mail: info.stibb@t-online.de
 Internet: www.stibbev.de



Sozial-Therapeutisches Institut Berlin-Brandenburg › STIBB e.V.

WEISSER RING e. V.
 Außenstellenleitung: Ariane Lambert
 Kurfürstendamm 14, 03096 Burg
 Telefon: 0151/55164691. Telefax: 0355/4792011
 Bundesweites kostenfreies **Opfer-Telefon: 116 006**
www.weisser-ring.de/internet/landesverbaende/brandenburg/cottbus-stadt



Weitere Mitveranstalter und Kooperationspartner:
 Geschäftsstelle des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs
<http://beauftragter-missbrauch.de> (angefragt)
 Deutscher Kinderschutzbund (angefragt),
 Deutsche LIGA für das Kind (angefragt),
 Jugendamt ?
 Ministerien?

Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung



UN-Behindertenkonvention und Inklusion im Recht, in der Schule und in den Köpfen



Schirmherrschaft:

Jürgen Dusel, Beauftragter des Landes Brandenburg für die Belange von Menschen mit Behinderung

Bezeichnung

**UN-Behindertenkonvention
und Inklusion im Recht, in der Schule und in den Köpfen**



Datum: Donnerstag, den 6. Juni 2013. 9.15 – 14.30 Uhr

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Behinderungen, Vertreter von Behindertenverbänden, Behindertenbeauftragte und andere Mitarbeiter aus Behörden und Betrieben

Ort: Bauhausschule (Integrationschule)
August-Bebel-Straße 43, 03046 Cottbus

Kurzbeschreibung: Aufbauend auf den „Aktionstag Chancengleichheit“ „Inklusiv Leben und Arbeiten“ am 6. Mai 2013 in Cottbus sollen schwerpunktmäßig durch Juristen und Vertreter von Ämtern Rechtsfragen rund um die Behinderung gestellt werden können.

Beispiel: Der Cottbuser Rollstuhlfahrer, Herr S., fuhr 1 Jahr lang mit der Bahn von Cottbus nach Kloster Neuzelle, um dort jeweils den Gottesdienst mit zu erleben. Für ihn ist das Kloster Neuzelle ein wichtiger Faktor für seine, wie er meint, physische, auf jeden Fall aber für seine psychische Gesundheit. Die Bahnbediensteten hoben am kleinen Bahnhof von Neuzelle jeweils seinen Rollstuhl aus dem Zug. Vor kurzem erhielt Herr S. ein Schreiben der Bahn, dass sie ihn nicht mehr transportieren können. Der Rollstuhl können nicht mehr aus dem Zug gehoben werden. Herr S. ist verzweifelt. Seine Teilhabe an dem für ihn so wichtigen Gottesdienst ist ihm jetzt unmöglich.

Art: Workshop mit Impulsreferaten

Am Nachmittag berichten Lehrer und Schüler der Bauhausschule, ob und wie es bei ihnen als langjährige Integrationschule mit der „Inklusion“ funktioniert. Zudem werden erneut Beispiele für fehlende Achtsamkeit angesprochen und darüber, ob und wie Bewusstsein in der Gesellschaft diesbezüglich verändert werden kann.

Eintritt: frei

Leitung und Moderation:
Siegfried Sauer, Hauptschwerbehindertenvertrauensperson des Ministeriums der Justiz des Landes Brandenburg
Irena Wawrzyniak, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Cottbus
Referenten:
Joachim F. Linder, Unternehmensberater und Jurist.
Tätig für Behinderten- und Patientenverbände, Berlin

Programm:
09.30 Uhr. Begrüßung durch die Schulleitung der Bauhausschule
10.00 Uhr. Grußwort von Schirmherr Jürgen Dusel, Beauftragter des Landes Brandenburg für die Belange von Menschen mit Behinderung
10.30 - 10.45 Uhr Pause
10.45 – 12.15. Uhr. Rechtsfragen rund um Behinderung
12.15 – 13.00 Uhr. Mittagspause



Weitere Juristen- auch aus Ämtern

13.00 - 14.30 Uhr. Inklusion in der Schule am Beispiel der Bauhausschule. Wie sehen Schüler(innen) das?

Veranstalter und Anmeldung:
 Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
 Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457
 Am Neumarkt 5
 D 03046 Cottbus (Germany)
 Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34
 Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de
 Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646
 Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00
 In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky:
 ☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992

Veranstalter:

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik	
www.afrr.de	

Mitveranstalter und Kooperationspartner (werden angesprochen)

- Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Cottbus,
- Behindertenbeirat der Stadt Cottbus
- weitere Kooperationspartner

Logos der beteiligten Institutionen

--	--	--

Beispiele für fehlende Achtsamkeit:
 „Brandenburgs Allgemeiner Behindertenverband (ABB e.V.) hat am 3. Mai 2013 den Betonkopf Brandenburg 2013 an die Verwaltung des Landtages und das Ministerium der Finanzen verliehen. Sie erhielten die Negativauszeichnung zu gleichen Teilen, weil der neue Plenarsaal im zukünftigen Gebäude des Landtages in Potsdam nicht barrierefrei nutzbar sein wird. Das Herzstück des neuen Landtagsgebäudes, der zukünftige Plenarsaal wird – gemessen an den technischen Baubestimmungen und geltenden DIN-Normen – nicht barrierefrei nutzbar sein. Die aus Sicht des Präsidiums hinteren Reihen werden nur über Stufen erreichbar sein. Im vorderen Bereich werden sich Rampen befinden, die nicht den geltenden Vorschriften entsprechen und selbständig für Rollstuhlfahrer kaum nutzbar sind.“ (Kobinet-Nachrichten vom 6. Mai 2013).
 Kein Einzelfall, solange Behinderte noch immer als Ausnahme angesehen werden, die mehr Rechte und Geldansprüche als Nichtbehinderte beanspruchen, alles langsam, umständlich und teuer machen, eben lästig sind. Ob sie als Gast mit dem Taxi in Augsburg oder Potsdam mitfahren (Rollstuhl beschädigt Einrichtung), auf dem Cottbuser Altmarkt einen Kaffee trinken (kein Behindertenparkplatz), mit einem Taxi in die Brandenburger Straße in Potsdam gebracht werden (Fußgängerzone) oder nur eine Tür öffnen möchten: Stets müssen sie mit Widerständen, ja mit Bußgeldern rechnen!

Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung





Senioren (S)

- S 1. Cottbus - eine Stadt im Recht
- S 2. Neue Lebensentwürfe mit 60?

Was genau erwarten Seniorinnen und Senioren im neuen Zeitalter?

S 1. Cottbus - eine Stadt im Recht

<p>S 1 UniKolleg</p>		<p>Bezeichnung: Cottbus - eine Stadt im Recht</p>
<p>Datum: Mittwoch, 5. Juni 2013, 13:30–15:00 Uhr</p>		<p>Zielgruppe: Senior(inn)en (in spe)</p>
<p>Ort: Cottbus BTU, Lehrgebäude 1C, Hörsaal 3</p>		<p>Kurzbeschreibung: Cottbus, eine Stadt als Sitz aller wichtigen Gerichtsbarkeiten</p>
<p>Eintritt: frei</p>		<p>Programm:</p>
<p>Art: Arbeitskreis/ Workshop mit Fachvortrag</p>		<p>Im Rahmen der Internationalen Human Law Konferenz an der BTU Cottbus, 05.-07.06.2013, wird in diesem Vortrag die Rolle der Stadt Cottbus veranschaulicht.</p>
<p>Referent:</p>		<p>Artikel 20 und 95 des Grundgesetzes gliedert die „dritte Gewalt“ in fünf selbstständige Gerichtsbarkeiten: die ordentliche, die Verwaltungs-, die Finanz-, die Arbeits- und die Sozialgerichtsbarkeit. In Cottbus sind fast alle Institutionen ansässig, die sich mit entsprechenden Belangen befassen. Mit ca. 800 Beschäftigten kann sich die Gerichtsbarkeit in Cottbus als Arbeitgeber sehen lassen.</p>
<p>Leitender Oberstaatsanwalt Bernhard Brocher</p>		<p>Dass neben rechtlichen Verfahren auch in sozialen Angelegenheiten Verantwortung getragen wird, ist vielen Mitbürgern nicht unbedingt bekannt. So gibt es in jedem Landgerichtsbezirk eine Dienststelle „Soziale Dienste der Justiz“, in denen z.B. Bewährungshelfer/innen die Aufgaben der Bewährungshilfe, der Gerichtshilfe für Erwachsene und des Täter-Opfer-Ausgleichs in Personalunion wahrnehmen.</p>
<p>Veranstalter und Anmeldung: Brandenburgische Technische Universität Seniorenuniversität. Weiterbildungszentrum Sachbearbeiterin: Uta Galow Erich-Weinert-Straße 1. 03046 Cottbus T +49 (0)355 69 3615. F +49 (0)355 69 3190 Mail: weiterbildung@tu-cottbus.de Net: www.tu-cottbus.de/weiterbildung</p>		
<p>Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung</p>		



S 2. Neue Lebensentwürfe mit 60?



Bezeichnung:

**Neue Lebensentwürfe mit 60?
Was genau erwarten Seniorinnen und Senioren
im neuen Zeitalter?**

Datum: Donnerstag, den 6. Juni 2013,
10.00 – 18.30 Uhr

Zielgruppe: Senior(inn)en (in spe)

Ort: Carl Blechen Haus
Franz-Mehring-Str. 17
03042 Cottbus (Mitte)
Tel. 0355/ 2 88 60- 0

Kurzbeschreibung
Die Lebenserwartung steigt. Und damit auch die Erwartungen an das Leben jenseits der 60. Es gibt – allem Jugendkult zum Trotz - viele prominente Beispiele dafür, dass „alt“ nicht gleich „Abbau“ und „Alzheimer“ heißt. Denken wir etwa an Otto Rehagel (geb. 1938), Joachim Gauck (geb. 1940), Sophia Loreen (geb. 1934), Egon Bahr (geb. 1922), Papst Benedikt (geb. 1927), Helmut Schmidt (geb. 1918), Udo Jürgens (geb. 1924), Queen Elisabeth II. (geb. 1926), Nelson Mandela (geb. 1918) und Tenzin Gyatsho (14. Dalai Lama, geb. 1935). Sind diese Persönlichkeiten Ausnahmen oder können Senioren und Seniorinnen noch einmal in eine völlig neue Lebensphase starten? Was ist zu berücksichtigen? Gibt es alternative Wohn- und Lebensformen?

Eintritt frei
Mittagessen, Kaffee und Imbiss müssen gegen ein geringes Entgelt (im Senioren-Blechenhaus) selbst getragen werden.

Art: Workshop mit Impulsreferaten

Programm
Programm
10:00 Monika Vandreier: Einführung
10:15 Prof. Dr. Hans Friesen: Altern und Alltag
11:15 Diskussion, Moderation Monika Vandreier
12:30 Mittagessen im Blechen-Haus
13:30 Prof. Dr. Hans Friesen: Altern, Angst und Sterben
14:30 Diskussion, Moderation Monika Vandreier
15:30 Café im Blechen-Haus
16:00 Prof. Dr. Hans Friesen: Altern als Lebensform
17:00 Diskussion, Moderation Monika Vandreier,
Abschlussthema: Altern in Polen und Deutschland

Leitung:

- Prof. Dr. phil. habil. Hans Friesen, Prof. für Kulturphilosophie, BTU Cottbus
- Monika Vandreier, Geschäftsführerin des Frauenzentrums Cottbus i.R.

Weitere Referenten:

Veranstalter und Anmeldung:
Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457
Am Neumarkt 5
D 03046 Cottbus (Germany)
☐ Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34

Veranstalter:

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik



Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de
 Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646
 Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00
 In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky:
 ☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992

www.afrr.de

- Mitveranstalter und Kooperationspartner:**
- Frauenzentrum Cottbus
 - BTU Cottbus, Seniorenuniversität
 - Universität des 3. Lebensalters, Zielona Gora (Polen)
 - Seniorenbeirat der Stadt Cottbus

	 Brandenburgische Technische Universität Cottbus	
Frauenzentrum Cottbus e.V. <a href="http://www.frauenzentru
m-cottbus.de">www.frauenzentru m-cottbus.de	BTU Cottbus, Seniorenuniversität	

Literatur – und Medien-Hinweise zur Vorbereitung





Kinderkonferenz und –Partizipation

5.+ 6. Juni 2013, Stadthaus, Erich Kästner-Platz, 03046 Cottbus

Leitung: Marianne Materna + Ramona Sibrover.

Programm im Kulturkalender der Stadt Cottbus



Die rechtspädagogische Erziehung beginnt mit der Geburt im Elternhaus. Wenn der neue Erdenbürger kommt, soll er mit der gleichen Achtung behandelt werden, wie ein 40- oder ein 60 jähriger Mensch. So lernt er gleich, anderen stets mit Achtung zu begegnen.

Bildung und Erziehung zur Achtung. Dazu Regel Nr. 4: Kinder sind spätestens ab ihrer Geburt rechtsfähig, gleichberechtigte u. eigenständige (Rechts-) Persönlichkeiten, als solche zu achten u. dazu anzuhalten.

Im Rahmen der **Bildung und Erziehung zur Mündigkeit** soll das Kind frühzeitig lernen, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen und sich auch an demokratischen Abstimmungen zu beteiligen. Dazu gehört auch, dass es demokratische Abläufe frühestmöglich lernt und verinnerlicht.

Zur reformpädagogischen Erziehung in der Form des ökologischen Humanismus als Basis der rechtspädagogischen Erziehung, wird auf die Fachvorträge von **Prof. Wolf-Dieter Hasenclever** am 6. Juni (Forum I) und direkt zur rechtspädagogischen Erziehung auf die Vorträge von **Sigrun v. Hasseln-Grindel** am 5. und 6. Juni (Forum I) hingewiesen.





Human Law Die 21 rechtspädagogischen Regeln der Rechtspädagogik

Rechtspädagogik/ Human Law ein ganzheitlicher, interdisziplinäres Bildungs- und Erziehungsansatz für ein friedliches Zusammenleben im 21. Jahrhundert. Seine Schwerpunkte gelten dem Schutz zivilgesellschaftlicher Elemente, demokratischer Strukturen und der Inneren Sicherheit.

Methodisch werden wesentliche Elemente unserer Gesellschafts-, Werte-, Rechts-, Erziehungs- und Bildungsordnung mit denen anderer Kulturen und den Weltreligionen verglichen und auf gemeinsame Nenner geprüft. Dabei (rechts-) philosophische, psychologische, pädagogische, ökologische, ökonomische Aspekte sowie die aktuelle Ethnologie, Hirn- und Verhaltensforschung berücksichtigt.

Die kleinsten gemeinsamen Nenner werden in 21 allgemein verständliche Regeln in den Alltag des Elternhauses, des Kindergartens, der Schule, der Jugendeinrichtung, der Wirtschaft, der Verwaltung, der Justiz und der Politik transformiert, können in beliebig viele Praxisprojekte umgesetzt werden und nachhaltig wirken.

Die Rechtspädagogik, die auch in der Kriminalprävention erfolgreich ist, wird von Fachleuten im In- und Ausland, in Ministerien und im Bundespräsidialamt als „Bildungs- und Erziehungsansatz für ein friedliches Zusammenleben im 21. Jahrhundert angesehen, der in Theorie und Praxis weit in die Zukunft reicht“ (z.B. Prof. Dr. Dieter Rössner, Vorwort in: Sigrun v. Hasseln (HG) „Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungs-gesellschaft.“ Berlin 2006, ISBN 3- 8334-3638-7. Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit bei der Eröffnung der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik am 22.9.2006 in Cottbus).



Die 21 Regeln der Rechtspädagogik



Die 21 Regeln der Rechtspädagogik/ Human Law©

Prinzip der Empathie/Liebe		Beispiele
Regel Nr. 1: „Erziehung ist Beispiel & Liebe.“	Prinzip der reinen Zuneigung	Kinder vorbehaltlos lieben und diese Liebe auch bei Fehlverhalten zeigen
Regel Nr. 2: Menschen sensibel machen.	Prinzipien der Emotionalität und der Gewissensbildung	Mit Kindern schmusen, kuscheln, lachen, singen, musizieren, malen, kochen, handwerken, Musik hören
Regel Nr. 3: Menschen müssen sich erholen dürfen.	Prinzipien der Entspannung	Kinder dürfen nicht ständig verplant werden. Sie müssen auch einmal nichts tun dürfen.

Prinzipien der Vernunft

Bildung und Erziehung zur Achtung des Anderen		
Regel Nr. 4: Menschen sind spätestens ab ihrer Geburt rechtsfähig, gleichberechtigte und eigenständige (Rechts-)Persönlichkeiten, als solche zu achten und dazu anzuhalten, andere ebenso zu achten.	Allgemeines Achtungsprinzip und allgemeines Demokratietheorieprinzip	Art. 1 GG Art. 1 MRK
Regel Nr. 5: Menschen und ihre Erzieher haben Tiere und Pflanzen zu achten.	Allgemeines Achtungsprinzip	Art. 20 a GG
Regel Nr. 6: Menschen und ihre Erzieher müssen soziale Kompetenz lernen und stets ausüben.	Prinzip der Humanität	Art. 1 MRK, Art. 1 GG
Regel Nr. 7: Menschen und ihre Erzieher müssen die Goldene Regel verinnerlichen: „Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem andern zu; und zwar auch keinem Tier.“ (Fairplay-Gedanke)	Prinzipien der Gerechtigkeit (Fairplay, 1), der Gleichheit mit Diskriminierungsverbot sowie der Toleranz (2)	1 John Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit, 1971; Frankfurt/M. 1979 (1994) 2 Arthur Kaufmann Art. 7 MRK, Art. 3 GG

Bildung und Erziehung zur Freiheit		
Regel Nr. 8: Menschen müssen die Möglichkeit haben, sich als freie Menschen zu bewegen und zu entfalten. Sie müssen auch erfahren, dass die eigene Freiheit dort endet, wo die des Anderen beginnt.	Recht auf allgemeine Handlungsfreiheit	Art. 2 Abs.2 S.2 GG
Regel Nr. 9: Körperliche Beeinträchtigungen und Gewalt sind in jeder Form zu unterlassen, zu verhindern und sofort zu ahnden. Deeskalation, Umorientierung, Konstruktion statt Destruktion.	Prinzip der Freiheit Gewalt- u. Opferschutzartikel - zur Schutz für Kinder - zur Vorbeugung gegen Jugenddelinquenz	Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Schutz vor Kriminalität (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG)
Regel Nr. 10: Menschen helfen, ihre Persönlichkeit frei zu entfalten und sich dazu unbeeinflusst ihres Verstandes zu bedienen! Demokratie üben.	Prinzip der Freiheit	Recht auf (unbeeinflusste) freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG)
Regel Nr. 11: Menschen unterstützen, ihre Persönlichkeit zu stärken, ihre Kritikfähigkeit zu schulen und ihre (innere) Widerstandskraft zu festigen.	Fürsorge- und Präventionsverantwortung. Qualifiziertes Achtungsprinzip	Art. 29 Abs. 1 MRK
Regel Nr. 12: Vom Objekt zum Subjekt. Menschen vermitteln, Regeln freiwillig einzuhalten.	Folgenverantwortung. (Hans Jonas) Die eigene Selbstverwirklichung hört dort auf, wo Andere der Fürsorge bedürfen und/ oder die menschliche Gesellschaft und ihre Umwelt Schaden nehmen könnten.	Art. 29 Abs. 1 MRK

Bildung und Erziehung zur Mündigkeit

Regel Nr. 13: Das Kind trägt von klein auf Verantwortung in der Gesellschaft. Ihm muss Gelegenheit gegeben werden, gute Taten zu vollbringen und dafür gelobt zu werden.	Prinzip der Verantwortung	Kinder dürfen nicht eingesperrt werden. Stubenarrest/ Nachsitzen ist nur zulässig, wenn mit dem Kind vorher als Vertragsstrafe vereinbart bzw. wenn Unerreich nachzuholen ist. Der eigene Spielbereich endet dort, wo der des Geschwisterkindes beginnt.
Regel Nr. 14: Der Mensch ist in erster Linie selbst für die Situation verantwortlich, in der er sich befindet. Schon ein Kind muss lernen, die Konsequenzen daraus zu tragen.	Prinzip der Verantwortung	Kinder ggü. ist jede (häusliche) Gewalt (Ohrfeigen, Schläge, Misshandlung, sex. Missbrauch) zu unterlassen. Kinder müssen gesund ernährt werden. Fehl- und Mangelernährung, Alkohol-, Drogen- u. Nikotinkonsum sind zu verhindern. Sie dürfen nicht vernachlässigt werden.

Bildung und Erziehung zur Verantwortung

Regel Nr. 15: Menschen ist Kenntnis von ihrer biologischen Abstammung, ihrer geografischen und sozialen Herkunft, ihren kulturellen und historischen Wurzeln zu geben.	Prinzip der Verantwortung	Kinder werden jeweils gelobt, wenn sie die Aufgaben gut bewältigt haben (Kultur der Anerkennung). Der 5-Jährige wird der Blumenmeister vom Wohnzimmer.
Regel Nr. 16: Menschen brauchen Sicherheit, Geborgenheit, Vertrauen und Solidarität.	Prinzip der Verantwortung	Kinder müssen die Folgen ihres Handelns ausnahmslos (fast) wie Erwachsene tragen. Schulung des Verantwortungsbewusstseins durch konsequente Anwendung des Zivilrechts bei Kindern ab 7 Jahren.

Übungen zur historischen, gegenwärtigen und künftigen Identität

Regel Nr. 17: Menschen sind umfassend auf ihr Leben in Europa und in einer globalisierten High-Tech-Welt vorzubereiten.	Das Wissen um die eigene Herkunft	Rekonstruktion der eigenen Biographie, Heimatkunde, Aufarbeitung der eigenen Geschichte
Regel Nr. 18: Menschen sollen davon überzeugt werden, dass sich Zukunft lohnt.	Identitätssicherung in einer grenzenlosen neuen Welt	Feste soziale Bindungen und Bezugspersonen, Familienfeste, Dorfeste, Wiederbelebung traditioneller Volks- und Familienbräuche
Regel Nr. 19: Erziehende sollen berücksichtigen, dass Menschen in ihren Einstellungen nicht durch den Kopf verändert werden, sondern durch Erlebnisse, die vor allem im sozialen Zusammenhang entstehen.	Prinzip der Offenheit und der Internationalität	Sprachen lernen; Schüleraustausch, Klassenfahrten in europäische Kulturstätten, Vermittlung eines gesamteuropäischen Rechtsbewusstseins, Vorbereitung auf ein Weltbürgertum in einer globalisierten Welt

Motivierende Übungen

Regel Nr. 20: Menschen sollen Gelegenheit erhalten, am kulturellen Leben teilzunehmen und sich nur freuen, erholen, Emotionen hingeben dürfen.	Prinzipien der Zukunft und der Hoffnung	Selbst bei der schwierigsten Biografie kann es eine Zukunft geben.
Regel Nr. 21: Menschen sollen sich – auch in Formen eines fairen Wettbewerbs – körperlich bewegen und sich mittels technischer Hilfen (auch schnell) fortbewegen, multimedial kommunizieren und sich bei der Grenze der Vernunft am technischen und wirtschaftlichen Fortschritt zum Segen der Menschheit beteiligen können.	Prinzip des Erlebens/ Abenteuers	Gemeinsame Erlebnisse; gemeinsam einen Menschen in Not retten, gemeinsame Musik-, Theaterstücke auführen, gemeinsame Besuche des Parlaments, einer Gerichtsverhandlung, einer Gedenkstätte.

Prinzip der Dynamik

Regel Nr. 21: Menschen sollen sich – auch in Formen eines fairen Wettbewerbs – körperlich bewegen und sich mittels technischer Hilfen (auch schnell) fortbewegen, multimedial kommunizieren und sich bei der Grenze der Vernunft am technischen und wirtschaftlichen Fortschritt zum Segen der Menschheit beteiligen können.

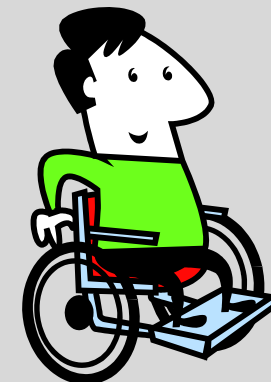
© Sigrun v. Hassel. Aus „Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft“ Berlin 2006, ISBN 3- 8334-3638-7.



Stationen

1. Rollstuhlslalom – Rollstühle Behinderten Verband Brandenburg (Stefan Bressel), BHS
2. Rollstuhlbasketball - Rollstühle Behinderten Verband Brandenburg, BHS (Stefan Bressel), 2 Basketballkörbe (Stadtsporthund, White Devils)
3. Wasserspiele – Feuerwehr (Arndt)
4. Kistenstapeln – Feuerwehr (Arndt)
5. Feuerwehrparcours – Feuerwehr (Arndt)
6. Wasserspiele – Eimerkette (Arndt)
7. Wasserpumpen – Feuerwehr (Arndt)
8. Kletterwand – Feuerwehr/BSJ/ Lignor Holzhandel
9. Trampolin BSJ
10. Büchsenwerfen – Tisch (Sportstättenbetrieb) Bälle Büchsen (Harlekidze.V.)
11. Ruderergometer mit Computeranimation – Kai Bönke
12. Med.ball stoßen im Sitzen (Rollstuhl BHS/Stefan Bressel)
13. Curling/Boccia/Bowling – Bowling (CSJ) Curling (BSJ), Boccia (BHS)
14. Flatterball – Socke/Tennisball (CSJ)
15. elektr. Torwand – CSJ
16. Jonglage/Balancieren – Harlekidz e.V.

Auskunft: Lausitzer Sportschule, Schulleiter: Herr Neubert. Linnéstraße 1 – 4, 03050 Cottbus,
Telefon: 0355/471091, Telefax: +49 (0)355 486 33 0, lausitzer-sportschule-cottbus@t-online.de





deutsch/ english/ francais

**Stichworte zur Rechtspädagogik (Human Law)
Keywords to Human Law
Mots Clés de la pédagogie du Droit (Human Law)**

Human Law - Nachhaltige Bildung, Erziehung, Recht und Moral in der globalisierten Welt

Effektiv bei der Beschränkung gesellschaftlicher Zerfallsprozesse, wie Kriminalität.

Human Law – Sustainable education, law and moral in a globalized world

Effective in limiting social decay processes, such as crime.

Human Law– Formation de manière durable, Éducation, Droit et Morale à l'époque de la globalisation




Efficacité dans la limitation de la désintégration sociale, comme la Criminalité.

<p>Unsere Aufgabe: Das globalisierte Zeitalter hat begonnen. Wir alle haben es gemeinsam zu gestalten, um im Frieden miteinander leben zu können.</p> <p>Insbesondere brauchen wir zur gemeinsamen Bewältigung komplexer Herausforderungen des 21. Jahrhunderts Regelungen des Miteinanders, die sich sowohl an den Bedürfnissen des Einzelmenschen als auch an den Erfordernissen der Gesellschaft(en) orientierten. Dabei spielen elementare Menschenrechte, die innere Sicherheit, eine an den Bedürfnissen des Menschen orientierte Wirtschaft und die Empathie /Liebe als Schlüssel zu allem eine zentrale Rolle.</p>	<p>Our mission: The globalized age has begun. We all have to shape it, in order to be able to live in peace with each other.</p> <p>In particular, we need rules of coexistence, which are based on the needs of individuals as well as the needs of the society in order to cope with the complex challenges of the 21st century. Factors as for example - elementary human rights, the internal security, an economy geared to the needs of the people and the empathy / love as a key – are of prime importance in this context.</p>	<p>Notre travail: L'époque globalisée a commencée. Nous avons tous le devoir pour dessiner le monde pour vivre tous librement et tranquillement en paix.</p> <p>En particulier, nous avons besoin de règles de cohabitation pour maîtriser ensemble les défis complexes du XXIe siècle, qui sont axée sur les besoins de l'individu et de la société.</p> <p>Les facteurs les plus importantes sont les droits de l'homme, la sécurité intérieure, une économie orientée vers les besoins du peuple et de l'empathie / comme d'amour qui joue un rôle central à tous comme une clé.</p>
<p>Human Law® (HL = Globale Rechtspädagogik) ist eine an den Bedürfnissen des Einzelmenschen und an den Erfordernissen der Gesellschaft(en) orientierte empirische, interdisziplinäre Wissenschaft zur gemeinsamen Bewältigung komplexer Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.</p> <p>Dabei wird das Recht i.S.d. Menschenrechtskonvention</p>	<p>Human Law® is an empirical, inter-disciplinary science for the common coverage of complex challenges of the 21st century, which In particular, we need rules of cohabitation to joint tackle of complex challenges of the 21st century</p> <p>This refers to the right i.S.d. Convention on human rights of</p>	<p>Human Law® «Droits de l'Homme» est une science empirique interdisciplinaire qui est axée sur les besoins de l'individu et de la société aspirant surtout à surmonter les défis complexes du 21^{ème} siècle.</p> <p>Il a comme référence la convention des Droits de l'Homme de 1948 considérée comme l'élément</p>



<p>von 1948 als zentrales Element unseres Zusammenlebens, als Instrument der Schwachen und als Garant für demokratische Strukturen sowie für innere Sicherheit verstanden.</p> <p>Rechtspädagogik /Human Law ist ein, vielleicht „der wichtigste Bildungs- und Erziehungsansatz für ein friedliches Zusammenleben im 21. Jahrhundert.“ (Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit bei der Eröffnung der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik am 22.9.2006 in Cottbus).</p>	<p>1948 as the central element of our life together, as a tool of the weak, and as a guarantor of democratic structures, as well as for internal security.</p> <p>Human Law is one – „maybe the most important approach of education for a peaceful living together in the 21st century“ (Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit, former Senator of Justice in Hamburg and Berlin, at the opening of the Academy for Legal Culture and Human Law on 22-9-2006 in Cottbus).</p>	<p>central de notre coexistence. Par conséquent, les Droits de l’Homme est une garantie pour les personnes « soumises ». Ils représentent également le garant pour la réalisation des structures démocratiques et de la sécurité nationale.</p> <p>Human Law est une approche universelle visant la formation et la coexistence pacifique des individus au cours du 21^{ème} siècle. (Selon l’allocution du Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit à l’occasion de l’ouverture de l’Académie de la culture et de la pédagogie du Droit, le 22 septembre 2006 à Cottbus).</p>
<p>Ziel: Schulung von Menschen aller Alters- und Bildungsschichten in regionalen wie in überregionalen Zusammenhängen für den friedlichen und gleichberechtigten Umgang in einer globalisierten, zivilen Bürgergesellschaft. Kulturenviefalt, wirtschaftliche Interessen und soziale Gerechtigkeit sind keine trennenden Elemente sondern Faktoren gegenseitiger Achtung.</p>	<p>Aim: Training courses for people of all ages and education in regional and trans-regional context for peaceful and equal approach to a globalized, civil society of citizens. Cultural diversity, economic interests and social justice are no dividing elements, but factors of mutual respect.</p>	<p>Objectif: Formation des individus de tous âges et niveaux scientifiques issus de contextes et régions différents pour un traitement équitable et pacifique dans une société civile globalisée. Diversité culturelle, intérêts économiques et justice sociale ne sont pas des éléments de discorde mais plutôt des facteurs pour le respect mutuel entre les individus.</p>
<p>Kriminalprävention und Resozialisierung durch Module der inneren Sicherheit:</p>	<p>Criminal prevention and resozialization by moduls of internal security:</p>	<p>Prévention du crime et réhabilitation à travers des modules de sécurité</p>
<p>Das Zusammenleben in friedlicher Koexistenz setzt voraus, dass gesellschaftliche Zerfallsprozesse, wie Kriminalität, effektiv beschränkt werden.</p>	<p>In order to live together in peaceful coexistence, social decay processes, like crime, must be limited effectively.</p>	<p>La vie en commun présuppose que la coexistence pacifique peut largement limiter les processus de la désintégration sociale comme la criminalité.</p>
<p>Dass dieses möglich ist, haben in gemeinsamer Arbeit Sigrun von Hasseln, Begründerin von Human Law (Rechtspädagogik), langjährige Jugendstaatsanwältin, Vorsitzende Richterin einer Jugendschwurgerichtskammer und Verantwortliche in Präventionsräten - und Fachkräfte des Cottbuser Jugendrechtshauses sowie der Hochschule Lausitz bewiesen.</p>	<p>This is possible, as Sigrun von Hasseln-Grindel, founder of the science of human law, has proven. She has been working for a long time as an attorney for young people in Cottbus, is chairlady judge in a jury court for young people and a responsible person in prevention councils of the Cottbus pedagogical prevention facilities for young people and in the Lausitz College in southern Brandenburg.</p>	<p>Cela est possible! Sigrun von Hasseln Grindel, fondatrice de la Pédagogie du Droit, ancien procureur dans les affaires des mineurs, présidente de la Cour d’Appel des mineurs, responsable dans les Conseils de Prévention, spécialiste à la Maison de la Justice pour les Mineurs de Cottbus et à l’Institut Lausitz confirme cette approche.</p>



 <p>Ein Projektverbund gefördert durch das Ministerium der Justiz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg</p> <p>Im „Crashkurs im Zusammenhang mit der Hauptverhandlung. Auf der Suche nach Identität“ für Mehrfach- und Intensivtäter gelingt es seit dem Jahr 1999, die Rückfallquote von sonst über 70 % auf unter 8% zu reduzieren. Der Crashkurs wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds „Haftvermeidung durch soziale Integration“ (HSI) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg gefördert.</p>	 <p>Ein Projektverbund gefördert durch das Ministerium der Justiz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg</p> <p>Crash course in connection with the main trial: By searching the identity of multiple and intensive offenders, since 1999 the quote of reoffenders could be reduced from over 70 per cent to less than 8 per cent. The crash course will be promoted by the European Social Fund „Prevention of custody through social integration“ in cooperation with the Ministry of Justice of the state of Brandenburg.</p>	 <p>Ein Projektverbund gefördert durch das Ministerium der Justiz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg</p> <p>Lancement du programme « cours de réinsertion en relation avec le procès principal. À la recherche de l'identité », pour les récidivistes. On a réussi depuis 1999 à réduire le taux de récidive de 70% à moins de 8%. Ce cours de réinsertion faisant partie du programme « évitement de la prison » reçoit l'aide du Fonds Social Européen (FSE) et du Ministère de la Justice du Land de Brandebourg.</p>
<p>Der polnische Hochschullehrer Dr. Dariusz Schmidt, Universität Warschau, hat durch systematische Umsetzung des rechtspädagogischen Empathie-prinzips in polnischen Justizvollzugsanstalten gute Erfahrungen in der Resozialisierung gemacht.</p>	<p>The Polish lecturer Dr. Dariusz Schmidt from the University of Warsaw had good experience in resocialization in Polish prisons by systematic realization of the human law empathy principle.</p>	<p>Dr. Dariusz Schmidt, enseignant à l'Université de Varsovie, a essayé la mise en œuvre du principe de l'empathie éducative dans les prisons polonaises. L'expérience de la réhabilitation a réussi.</p>
<p>Prämissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Menschenrechte (Human Rights) i.S.d. UN-Menschenrechtskonvention vom 10. Dezember 1948, • die Rechtsphilosophie von Gustav Radbruch und von Prof. Dr. Arthur Kaufmann, • die Reformpädagogik in der von Prof. Wolf-Dieter Hasenclever weiter entwickelten Form des „Ökologischen Humanismus“ sowie • die Erkenntnisse der Medizin, der Psychologie, der Ethnologie und anderen Human-wissenschaften auf dem jeweils aktuellen Stand der Wissenschaft. 	<p>Premises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Human rights in the sense of the UN convention from 10th December 1948, • the legal philosophy by Gustav Radbruch and by Prof. Dr. Arthur Kaufmann, • the reform pedagogics, which Prof. Wolf-Dieter Hasenclever has developed to „ecological humanism“ and • the perceptions of medicine, psychology, ethnology and other human sciences on the current state of science. 	<p>Prémises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Les Droits de l'Homme (Human Rights). La convention des Droits de l'Homme du 10 décembre 1948 • La philosophie du Droit conçue par le Docteur Gustav Radbruch et le professeur. Dr. Arthur Kaufmann • La Pédagogie de réforme dans laquelle le Professeur Wolf-Dieter Hasenclever développe « l'humanisme écologique » et aussi • Les connaissances médicales, psychologiques, anthropologiques et d'autres sciences humaines reflétant l'état actuel de la science.
<p>Kernaussagen der Rechtspädagogik</p>	<p>Key messages of human law</p>	<p>Les principaux messages de Human Law</p>
<p>Recht ist das zentrale Element des Zusammenlebens einer von Kulturenvielfalt bestimmten Welt.</p>	<p>The central element of life of a world of cultural diversity is right.</p>	<p>Le Droit est l'élément central pour la coexistence dans un monde de diversité culturelle.</p>
<p>Damit das Zusammenleben funktioniert, muß das Recht Elemente enthalten, die denen des Menschen immanent sind.</p>	<p>For coexistence to work, right must contain as elements, which are immanent of people.</p>	<p>Pour que la coexistence se réalise, le Droit doit contenir des éléments inhérents à ceux des humains.</p>
<p>Um diese Elemente zu ermitteln, bedarf es einer systematischen Rechtsgewinnung.</p>	<p>To determine these elements, there is a systematic production of law.</p>	<p>Afin de déterminer ces éléments, il est nécessaire de faire une production systématique du Droit.</p>



<p>Die systematische Rechtsgewinnung wird im Rahmen der Zweistufentheorie des Rechts praktiziert.</p> <p><u>Stufe 1:</u> Verständigung auf wertneutrale, Kulturen übergreifende Ordnungsregeln.</p> <p><u>Stufe 2:</u> Verständigung auf Regeln des Zusammenlebens, die einen gemeinsamen, Kulturen übergreifenden (neuen) ethisch-moralischen Grundkonsens auf der Basis des kleinsten gemeinsamen Nenners enthalten.</p>	<p>The systematic production of law practised in Theory of the two levels of law</p> <p><u>Step 1:</u> Agreement on value-neutral cultures overarching rules.</p> <p><u>Step 2:</u> Right has an internationally binding ethical and moral reason guidance</p> <p>Level 2: Agreement on rules of coexistence, which contain a common, cultures cross (new) ethical and moral consensus on the basis of the lowest common denominator.</p>	<p>La production du Droit est exercée dans le cadre de la « théorie juridique à deux étapes » :</p> <p><u>Etape 1</u> : Accord sur les règles relatives aux valeurs des cultures neutres</p> <p><u>Etape 2</u> : Accord sur les règles de la coexistence contenant un consensus éthique et moral commun aux cultures croisées (récemment) fondé sur le plus petit dénominateur commun.</p>
<p>Hauptprinzipien des friedlichen Zusammenlebens sind Empathie /Liebe, Vernunft und Dynamik</p>	<p>Main principles of peaceful coexistence are Empathy / love, reason and dynamic</p>	<p>Les principes fondamentaux de la coexistence pacifique sont: Empathie/Amour, raison et dynamisme</p>
<p>Im Rahmen dieser drei Hauptprinzipien sind 21 Rechtspädagogische Regeln aufgestellt</p>	<p>Within the framework of these three main principles 21 rules of Human Law are set up</p>	<p>Ces trois principes fondamentaux contiennent 21 règles de la pédagogie du Droit (voir annexe)</p>
<p>Die 21 rechtspädagogischen Regeln sind meist bekannt und einfach und kompatibel mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundüberzeugungen in der heutigen Philosophie • Der Menschenrechtskonvention von 1948 und • Demokratischen Rechtsordnungen, • den meisten anderen Menschenrechtsordnungen, • den meisten Religionen, • Modernen Pädagogischen Wissenschaften (demokratischer Erziehungsstil) • Erkenntnissen der heutigen Anthropologie, Ethnologie, Psychologie, Medizin 	<p>The 21 rules of Human Law are usually known and simple and compatible with</p> <ul style="list-style-type: none"> • Core beliefs in modern philosophy • The Convention of 1948 and democratic legal systems, • The most other human law, • The most religions, • Modern pedagogical sciences (Democratic parenting style), • Knowledge of current anthropology, Ethnology, psychology, medicine 	<p>Ces règles sont tout naturellement connues et facilement compatibles à/au(x) :</p> <ul style="list-style-type: none"> • La croyance à la philosophie contemporaine • La Convention des Droits de l'Homme de 1948 • La juridiction démocratique • La plupart des autres valeurs relatives aux Droits de l'Homme • La plupart des religions • Sciences pédagogiques modernes (du style éducatif démocratique) • Les connaissances de l'anthropologie d'aujourd'hui, de l'ethnologie, de la psychologie, et de la médecine
<p>Wer die 21 Rechtspädagogischen Regeln kennt, kennt auch die elementaren Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Des Rechts, • Der Pädagogik, • Der Psychologie, • Der meisten Religionen • usw. 	<p>Who knows the 21 rules of Human Law, knows the basic elements of the</p> <ul style="list-style-type: none"> • right • psychology, • the pedagogy, • the most religions, • etc. 	<p>Qui connaît les 21 règles de la pédagogie du Droit, connaît aussi les éléments de base de(s)/du:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Droit • La pédagogie • La Psychologie • Religions • Etc.
<p>Diese Vereinfachung ist wichtig zur Überbrückung unterschiedlicher Bildungsstufen und unterschiedlicher Kulturen</p>	<p>This simplification is important to bridge different training and different cultures</p>	<p>Cette simplification est importante pour combler les différents niveaux de l'éducation et les différentes cultures.</p>
<p>Didaktik: Sokratische Fragetechnik</p>	<p>Didactics: Socratic question technology</p>	<p>Didactique : technique de questionnement socratique</p>



Lehre und Weiterbildung an Universitäten:

Teaching and advanced training at universities:

Enseignement et formation dans les universités:



Human Law (Rechtspädagogik) wird seit 2006 an der Universität Cottbus (BTU) gelehrt; ab WS 12/13 zusätzlich in englischer Sprache.

Platz der Deutschen Einheit 1, 03044 Cottbus



Human law (Rechtspädagogik) is taught since 2006 at the University of Cottbus (BTU); from WS 12/13 in addition in English.

Platz der Deutschen Einheit 1, 03046 Cottbus



Les Droits de l'Homme (pédagogie du droit) sont enseignés depuis 2006 à l'Université de Cottbus (BTU) et à partir de décembre 2013 en

langue anglaise. Place de l'unification allemande (Platz der Deutschen Einheit 1, 03046 Cottbus)



Human Law (Rechtspädagogik) wird seit 2009 auch an der Universität Warschau, Institut für soziale Prophylaxe und Resozialisierung, gelehrt. Ul Krakowskia Przedmiescia 26/28,

00927 Warschau <http://www.ipsir.uw.edu.pl/>



Human law (Rechtspädagogik) is taught since 2009 also at the University of Warsaw.



Depuis 2009, les Droits de l'Homme sont également enseignés à l'Université de Varsovie (à l'Institut de prévention sociale et de réhabilitation de Ul Krakowskia Przedmiescia 26/28 00927 Warschau)

Beide Universitäten planen die Gründung eines gemeinsamen **Weiterbildungs-Masterstudiengangs Human Law** mit Abschluss „**Master of Human Law**.“

Both universities are planning the foundation of a **common master course „Human Law“** with a degree as „**Master of Human Law**.“

Les deux Universités envisagent de lancer un Master en la matière.

Angedacht sind u.a. gemeinsame internationale Vorlesungen per Videoübertragung und durch Webinare. Ein solches Vorhaben ist für die modular aufgebaute und mit zahlreichen anderen Studienfächern kompatible neue Wissenschaft relativ schnell und kostengünstig umsetzbar.

We consider to organize common international lectures via video transmission and webinars. Such plan can easily, relatively quickly and at low cost be carried out for the modular based new science, that is compatible with numerous other subjects.

On envisage, entre autres, d'organiser des conférences internationales via la transmission vidéo et le web. De tels projets, qui sont peu coûteux et relativement rapides, sont compatibles avec les différents domaines scientifiques.



Eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Human Law besteht seit 2012 zwischen der Universität Cottbus und

der Université des Gabès, ISSH Medenine ↓



Cooperation in the field of human law has existed since 2012 between the University of Cottbus and the Université of Gabès, ISSH

Medenine ↓



Coopération dans le domaine du Human Law existe depuis 2012 entre l'Université de Cottbus et

l'Université de Gabès, ISSH Medenine. ↓



SHEMS FM

[ملتقى دولي حول بيداغوجيا وثقافة حقوق الانسان بمدنين](#)

SHEMS FM

RADIO JEKTISS

[ملتقى دولي حول بيداغوجيا وثقافة حقوق الانسان بمدنين](#)

[Medenine: Un forum international sur la pédagogie et la culture des ...](#)

www.radiojektiss.com/medenine-un-forum-international-sur-la-peda...

Il y a 1 jour – Medenine: Un forum international sur la pédagogie et la culture des droits de l'. محطة. ملتقى دولي حول بيداغوجيا وثقافة حقوق الانسان بمدنين. مطعة... إذاعية...

[انطلاق ندوة حول منظومة حقوق الانسان بمدنين](#)

www.assabah.com.tn/article-82843.html - Traduire cette page

22 janv. 2013 – نظم المعهد العالي للعلوم الإنسانية بمدنين أمس ندوة دولية حول بيداغوجيا حقوق ... أن وفداً يمثل المعهد سيتحول خلال شهر جوان القادم إلى ألمانيا للمشاركة في ...



YouTube

www.youtube.com/watch?v=RaGY6LRb2jw... - [Traduire cette page](#)

Il y a 2 jours – ملتقى دولي حول *بيداغوجيا وثقافة حقوق الانسان* بمدنين
إذاعة <http://www.radiojektiss.com/> info@radiojektiss.com skype :
radiojektissofficiel...

دار الثقافة فريد غازي | Facebook

www.facebook.com/MCFGHS - [Traduire cette page](#)

زيارة الوفد الألماني لدار الثقافة فريد غازي حومة السوق (26 hours ago)
ملتقى *بيداغوجيا حقوق الانسان* المنعقد بولاية مدنين من 21 إلى 26 جانفي
... 2013



Human Law (Rechtspädagogik) soll in Kürze auch an der Ciudad Universitaria in Tegucigalpa (Honduras) gelesen werden.



Human law (Rechtspädagogik) should be taught soon also in the Ciudad Universitaria in Honduras (Honduras).



Les Droits de l'Homme (pédagogie du Droit) seront bientôt enseignés à l'Université de Tegucigalpa à Honduras.



Am 26. Juli 2012 wurden von den Präsidenten der Universität Cottbus, Prof. Dr. W. Zimmerli, und vom Präsidenten der National University of Honduras (UNAH), Prof. Dr. R. Romero gegenseitig Einladungen ausgesprochen.
[Picture: Mr. N.N., Mrs. Dr. N. Wolfeil, Prof. Dr. Zimmerli, Präs.BTU](#)

Herr Prof. Dr. R. Romero sagte zu, sich an der „International Conference of Human Law v. 5.-7. Juni 2013 und an der Summerschool Human Law vom 10.-12. Juni 2013 persönlich mit ca. 3-4 Professoren seiner Universität zu beteiligen.

Eingeladen wurden Sigrun v. Hasseln-Grindel als Begründerin von Human Law und Prof. Dr. Hans Friesen als Professor für Kulturphilosophie, Vorlesungen in Honduras zu halten.



entation BTU and of
Activities in Human Law

- Prof. Dr. phil. habil. Hans Friesen, Visiting Professor Cultural Philosophy
- Ms. Sigrun von Hasseln-Grindel, Founder of the Science of Human Law, Chairlady Judge in a Jury Court for Young People (AIRR), Guest lecturer at BTU

[Picture: Vera Matute Cano \(Botschaft Honduras\); Miquel Romero, z.Zt. Bonn; Dr. Ramón Romero, President of National University of Honduras \(UNAH\); Dr. N. Wolfeil \(Hintergrund\);](#)



[Botschafter S.E. Efraín Díaz Arrivillaga, Prof. Dr. Hans Friesen](#) während der Power –Point –Präsentation von Mrs. Sigrun v. Hasseln-Grindel: „Human Law – Sustainable education. Law and moral in a globalized world. Effective in limitin social decay processes, such as crime.“



Die Universität Cottbus bietet zudem die Summer School „Human Law (Rechtspädagogik)“ mit Universitätszertifikat für Führungskräfte und Verantwortungsträger aus Erziehung, Lehre, Bildung, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Justiz sowie aus sozialen und heilenden Berufen an (www.tu-cottbus.de/weiterbildung). Ein Universitäts-Zertifikat ist i.d.R. die Grundvoraussetzung, um eine Lehrerlaubnis für Rechtspädagogik® bzw. Human Law® der „Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik“ zu erhalten.














The University of Cottbus offers also the summer school „Human Law“ with an university certificate for managers and leaders in education, training, politics, administration, economy, justice, social and healing professions (www.tu-cottbus.de/weiterbildung). A university certificate is mostly the precondition to gain a Lecture Permission for Human Law® of the Academy for Legal Culture and Human Law.



L'Université de Cottbus propose une formation à son Université d'été en Droits de l'Homme (pédagogie du Droit). À la fin de cette formation, les participants, qu'ils soient cadres ou responsables dans les domaines de l'éducation, de la formation, de la politique, de l'administration, de la justice ou des services sociaux obtiennent un certificat universitaire (Cf. Notre site web: www.tu-cottbus.de/weiterbildung). Le certificat universitaire est la condition principale pour obtenir une licence d'enseignement de la pédagogie du Droit et des Droits de l'Homme au sein de l'Académie de la culture et de la pédagogie du Droit.



  <p>Rechtspädagogik. Vorlesung für Kinder von 6-12 Jahren. Tilly Timber auf dem Sirius. Rechte und Pflichten im Universum</p>	  <p>Human Law. Lecture for children from 6 to 12 years. Tilly Timber on Sirius. Rights and obligations in the universe</p>	  <p>Human Law. Conférence pour les enfants de 6 à 12 ans Tilly Timber sur Sirius Droits et obligations dans l'univers</p>
<p>Universitäten aus weiteren Ländern streben ebenfalls Kooperationen betr. das Fach „Human Law“ mit der BTU Cottbus an.</p>	<p>Universities in other countries strive also for cooperation with the BTU Cottbus in the subject „Human Law“.</p>	<p>Plusieurs universités cherchent à collaborer avec l'université de Cottbus qui a initié le thème des Droits de l'Homme.</p>
 <p>Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik</p>	 <p>Academy for Legal Culture and Human Law (www.afrr.de)</p>	 <p>Académie de la culture et de la pédagogie du Droit.</p>
<p>Die Akademie ist eine der Jugend- und Erwachsenenbildung dienende (Fort- und Weiter-) Bildungs- und Forschungseinrichtung auf der Grundlage der Rechtspädagogik (Human Law).</p>	<p>The academy is a research and training facility on the base of human law, which is useful for education of youth and adults.</p>	<p>L'Académie est une institution de recherche et de formation continue destinée aux jeunes et également aux adultes. Elle centre son intérêt autour de la pédagogie du Droit (Droits de l'Homme).</p>
 <p>Die Akademie ist anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de).</p>	 <p>The academy is an authorized educational provider of the Federal Agency for Civic Education (www.bpb.de).</p>	 <p>L'Académie est un établissement reconnu par l'Agence Fédérale de la Formation Politique (www.bpb.de)</p>
 <p>Die Akademie arbeitet mit zahlreichen Kooperationspartnern, wie der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen zusammen (www.dgvn.de).</p>	 <p>The academy works together with numerous partners, like the German Society for the United Nations (www.dgvn.de).</p>	 <p>L'Académie travaille avec de nombreux partenaires comme « l'Agence Fédérale pour les Nations Unies » (www.dgvn.de)</p>
<p>Eltern, Erzieher, Lehrkräfte, Ausbilder, Juristen, Sozialpädagogen, Sozialmediziner, Psychologen, Polizeibeamte, Unternehmer, Personalmanager, Politologen, Studierende und andere Multiplikatoren lernen in Seminaren, Inhouse-Schulungen und bei</p>	<p>Parents, pre-school teachers, lecturers, instructors, solicitors, social pedagogues, social doctors, psychologists, police officers, businessmen, personal managers, political scientists, students and other multipliers learn in seminars, trainings and specialist conferences, how the human law</p>	<p>Parents, éducateurs, enseignants, formateurs, juristes, pédagogues sociaux, médecins, psychologues, agents de police, entrepreneurs, managers, politologues, étudiants et autres apprennent à travers des séminaires, des</p>



Fachtagungen, wie das rechtspädagogische Bildungs- und Erziehungs-konzept in Elternhaus, Kindergarten, Schule, Jugendclub, Jugendrechtshaus, Ausbildungsbetrieb, Unternehmen, Wirtschaft, Verbrechensbekämpfung, Straßenverkehr, Parlament und sozialen Brennpunkten wirksam angewendet werden kann.

based education concept, parental home, kindergarten, school, youth club, pedagogical prevention facilities for young people (Jugendrechtshaus), training factory, enterprise, economy, fight against crime, traffic, parliament und social focuses can be used effectively.

formations internes et des journées d'études la pratique efficace du concept de la formation et de l'éducation pédagogique du Droit. Cette pédagogie s'exerce au foyer parental, aux jardins d'enfants, à l'école, dans les clubs des jeunes, aux maisons de la prévention des jeunes, dans les sociétés de formation, dans les entreprises, dans la lutte contre la criminalité, dans les rues, au parlement et dans les zones défavorisées

School of human law Beliebt sind die "School of human law" in der Abteilung durchgeführten rechtspädagogischen Schüleraustausche im europäischen / Internationalen Verbund.

School of human law Popular are the exchange of pupils in the department "School of human law" with European / international partners.

School of human law Les réalisations du département de l'université d'été des Droits de l'Homme se manifestent par la création d'un réseau d'échange européen et international dans le domaine de la pédagogie du Droit.

Praktische Umsetzung von Rechtspädagogik/ Human Law im regionalen Jugendrechtshaus
Practical implementation of Human Law in the regional Jugendrechtshaus
Mise en pratique de Human Law (de la pédagogie du Droit) dans la maison régionale de la prévention des jeunes.

Die vier Säulen des Jugendrechtshauses

- Säule1**: Beratung + Vermittlung im Einzelfall
- Säule2**: Demokratie schulung (Menschen rechts-) Bildung, Orientierung
- Säule3**: Gezielte Prävention in Problem-fällen
- Säule4**: Beteiligung am gesellschafts-politischem Zukunfts-diskurs

Jugendrechtshaus: Netzwerkpartner im regionalen Präventionsnetz

Human Law




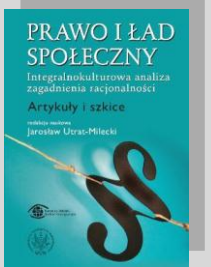

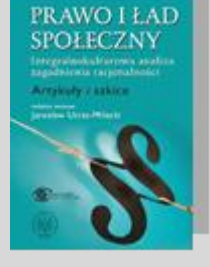
JUGEND RECHTS HAUS

- Les quatre piliers de la maison de la prévention des jeunes**
- Pilier n° 1 : Conseils et médiation
 - Pilier n° 2 : Formation démocratique et orientation
 - Pilier n° 3 : Prévention ciblée dans les cas critiques
 - Pilier n° 4 : Participation aux débats sur l'avenir politique de la société



<p>International Conference of Human Law vom 5.-7. Juni 2013 in Cottbus:</p>	<p>International Conference of Human Law June 5th-7th, 2013, in Cottbus:</p>	<p>Conférence internationale sur le thème du Droit de l'Homme à Cottbus entre 5 et 7 juin 2013</p>
<p>Zur International Conference of Human Law 2013 in Cottbus treffen sich Fachleute und Menschen jeden Alters aus nah und fern. Teilnehmen werden Schüler, Eltern, Lehrer, Sozialpädagogen, Philosophen, Politiker, Theologen, Ärzte, Unternehmer, Gewerkschafter, Juristen, Künstler, Hochschullehrer und alle diejenigen, die nach dauerhaften Lösungen suchen. Die Konferenz wird ein breit gefächertes Programm anbieten, um eine gemeinsame Erklärung aller Konferenzteilnehmer unter anderen zu Fragen wie dieser entwickeln:</p>	<p>Participants of the International Conference of Human Law 2013 in Cottbus will be pupils, parents, teachers, social educationalists, philosophers, politicians, theologians, physicians, entrepreneurs, unionists, lawyers, artists, university lecturers and all those, who are looking for lasting solutions. The conference will offer a broad programme to develop a common declaration of all members to questions like this:</p>	<p>La conférence sur la pédagogie des Droits de l'Homme de 2013 qui se déroulera à Cottbus, consistera en une rencontre solennelle, de spécialistes de divers domaines, de tous les âges et de tous les coins. Elèves, parents, enseignants, pédagogues sociaux, philosophes, politiciens, théologiens, médecins, entrepreneurs, syndicalistes, juristes, artistes, universitaires et toute personne à la recherche des solutions participeront en tant qu'intervenants. La conférence aura un riche programme à l'issue duquel on développera une déclaration commune touchant notamment aux questions suivantes:</p>
<p>Wie wollen die Menschen im globalisierten Zeitalter miteinander umgehen? Wie gestalten Kinder, Eltern, Frauen, Senioren und Behinderte in der Weltgesellschaft ihr Recht auf Teilhabe? Sind Empathie und eine gemeinsame Ethik Brückenpfeiler für gesellschaftliches Überleben? Wie können das gesellschaftliche, wirtschaftliche und religiöse Leben der Menschen und ihre Gesundheit im Alltag gesichert werden? Kann es in einer von kultureller Vielfalt geprägten Weltgesellschaft auch künftig nationale Identität und Heimat geben? Wie kann die kriminelle Entwicklung, z.B. von Kindern und Jugendlichen, reduziert werden? Kann Human Law - also die globale Rechtspädagogik - ein Schutz für Menschenrechte, demokratische und rechtsstaatliche Strukturen sowie für eine unabhängige, humane Justiz sein?</p>	<p>How do people in a global era want to approach each other? How do children, parents, women, senior citizens and disabled persons organize their right of participation in a world society? Are empathy and common ethics basic elements for social survival? How can social, economic and religious life of people and their health be secured in daily life? Can there be national identity and home also in a future world society, which is based on cultural variety? How can the criminal development, for example of children and young people, be reduced? Can human law protect human rights, democratic and constitutional structures and an independent, humane justice?</p>	<p>Comment peut-on vivre en commun dans une époque globalisée? Comment enfants, parent, femmes, adultes et handicapés vivant dans une société globalisée participent à organiser leur droit? L'empathie et l'éthique sont-ils des éléments de base pour la survie sociale? Comment peut-on assurer la santé et la vie sociale, économique et religieuse des personnes dans le quotidien? Est-il possible d'avoir à l'avenir une seule identité nationale et une seule patrie dans une société mondialisée marquée par une diversité culturelle? Comment peut-on réduire la criminalité surtout chez les enfants et les adolescents? Les Droits de l'Homme et la pédagogie du Droit peuvent-ils être une garantie pour les institutions constitutionnelles démocratiques et pour la justice humaine?</p>
<p>Schon an der Vorkonferenz am 4. und 5. Juni 2012 in Cottbus waren bereits Vertreter aus 12 Ländern (teilweise über Videokonferenz): Sie kamen aus Äthiopien, Deutschland, Großbritannien, Honduras, Indien, Indonesien, Litauen, Polen, Rumänien, Russland, Tunesien und aus der Türkei.</p>	<p>Representatives from 12 countries took already part in the pre-conference on 4th and 5th June 2012 in Cottbus – some of them via video conference: They came from Ethiopia, Germany, Great Britain, Honduras, India, Indonesia, Lithuania, Poland, Romania, Russia, Tunisia and from Turkey.</p>	<p>Les représentants de 12 pays ont participé à la pré-conférence organisée les 4 et 5 juin 2012 à Cottbus (en partie par vidéoconférence): Ils sont venus de l'Éthiopie, de l'Allemagne, de la Grande-Bretagne, du Honduras, de l'Inde, de l'Indonésie, de la Lituanie, de la Pologne, de la Roumanie, de la Russie, de la Tunisie et de la Turquie.</p>



Literatur: Theorie und Praxis von Human Law (Rechtspädagogik):	References: Theory and practice of human law:	Références : Théorie et pratique des Droits de l'Homme (pédagogie du droit)
 <p>Sigrun v. Hasseln (HG): „Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft.“ Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Dieter Rössner, Universität Marburg, daß „Theorie und Praxis der Rechtspädagogik weit in die Zukunft reicht.“ (634 Seiten, Berlin 2006, ISBN 3-8334-3638-7). Das Buch wurde von der zuständigen Fachabteilung des Bundespräsidialamtes gewürdigt.</p>	 <p>Sigrun von Hasseln (Editor): „Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft.“ With a preface by Prof. Dr. Dieter Rössner, University of Marburg, (634 pages, Berlin 2006, ISBN 3-8334-3638-7). This book has been appreciated by the special department of the Federal Presidents' Office.</p>	 <p>Sigrun v. Hasseln (éditeur) : Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft (634 Seiten, Berlin 2006, ISBN 3-8334-3638-7); Avec une préface du Prof. Dr. Dieter Rössner, Universität Marburg (634 Seiten, Berlin 2006, ISBN 3-8334-3638-7). Le Livre a gagné l'appréciation de l'Office Présidentiel Fédéral.</p>
 <p>Dariusz Schmidt: Koncepcja niemieckiej pedagogiki prawa w ujęciu Sigrun von Hasseln (<i>Konzeption der Rechtspädagogik nach Sigrun von Hasseln</i>) in: Utrat-Milecki J. (Hrsg.) <i>Prawo i ład społeczny. Integralnokulturowa analiza zagadnienia racjonalności. Artykuły i szkice</i> (Recht und gesellschaftliche Ordnung. Integrationskulturelle Analyse eines Problems der Rationalität. Aufsätze und Studien), Warschau 2011, S. 434-470. Es wird u.a. ein Vergleich zu dem polnischen Philosophen, Juristen, Soziologen und Begründer der Rechtssoziologie Osteuropas, Leon Petrazycki (1867 – 1931), angestellt.</p>	 <p>Dariusz Schmidt: Koncepcja niemieckiej pedagogiki prawa w ujęciu Sigrun von Hasseln (<i>Concept of human law according to Sigrun von Hasseln</i>) in: Utrat-Milecki J. (Editor) <i>Prawo i ład społeczny. Integralnokulturowa analiza zagadnienia racjonalności. Artykuły i szkice</i> (Law and social order. Integration cultural analysis of problems of rationality. Essays and studies), Warsaw 2011, p. 434-470. The author draws among others a comparison to the Polish philosopher, lawyer, sociologist and founder of human law in Eastern Europe, Leon Petrazycki (1867 – 1931).</p>	 <p>Dariusz Schmidt: Koncepcja niemieckiej pedagogiki prawa w ujęciu Sigrun von Hasseln (<i>conception de la pédagogie du Droit selon Sigrun von Hasseln</i>) in: Utrat-Milecki J. (éditeur) <i>Prawo i ład społeczny. Integralnokulturowa analiza zagadnienia racjonalności. Artykuły i szkice</i> (Droit et ordre social. Analyse culturelle du problème de la rationalité. Essais et études), Varsovie 2011, pp. 434-470. Il s'agit là d'une comparaison avec le philosophe, juriste, sociologue et fondateur de la sociologie du Droit en Europe de l'Est, le polonais Leon Petrazycki (1867 – 1931).</p>

Ms. Sigrun von Hasseln-Grindel, Founder of the Science of Human Law, Chairlady Judge in a Jury Court for Young People (AfRR), Guest lecturer at BTU
 Translated by Peter Jähnel (English), Yvonne Kuschminder (français)



Aktion Sichere Stadt. Welche Stadt wird Human-Law-Stadt ?

☺ sympathisch ☺ innovativ ☺ achtsam ☺ weltoffen ☺ dynamisch ☺ sicher


Vom Bäcker bis zur Werkstatt. Die Umsetzung der 21 Regeln der Rechtspädagogik in Erziehung, Bildung und Wirtschaft einer Stadt

Innere Sicherheit ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor! Je sicherer die Stadt, umso eher siedeln sich Betriebe an, finden Kunst und Geselligkeit ihren Platz, kommen Gäste und damit Wohlstand in die Stadt und in die Region.

Doch wie kann Innere Sicherheit in einer Stadt zurück gewonnen werden? Es wird kein Betrieb und kein Tourist zusätzlich kommen, wenn die Bevölkerung ab und zu „Gesicht zeigt“, ein paar Ordnungskräfte mehr anstellt und das örtliche Gericht etwas härter urteilt.

Wie aber, wenn bekannt würde, dass Bürger, Einrichtungen wie Rathaus, Polizei, Justiz, Kindergärten, Schulen, Ausbildungsbetriebe, Geschäfte, Wirtschaftsbetriebe, soziale Einrichtungen, Sportstätten, Hotels, Tankstellen, Kultureinrichtungen, Krankenhäuser, Seniorenheime, Behinderteneinrichtungen sich aktiv daran beteiligen, die 21 Regeln in ihren praktischen Alltag umzusetzen? Jeder, der mitmachen möchte, erhält eine kurze Einweisung und ein Teilnahmezertifikat. Betriebe und Behörden, die ihre Mitarbeiter systematisch schulen lassen, erhalten ein Zertifikat als anerkannter Human Law Betrieb.

Das macht jedenfalls neugierig, und es werden Besucher und potenzielle Investoren mit ihren Familien kommen, um in einer sicheren Umgebung zu leben.

Regel im Alltag für jeden Menschen von Geburt an	Gesetzliche Grundlage von Human Law in der Menschenrechtskonvention, im Grundgesetz u. anderen wichtigen Gesetzen	Eltern, Kindergärten, Schulen u. Ausbildungsbetriebe erziehen und bilden nach den rechtspädagogischen Regeln aus	Zertifizierte Läden, Hotels, Tankstellen, Supermärkte, Imbissstuben u.a. werden zertifizierte Human-Law Partner	Zertifizierte Bürgerbüros, (Sozial-)behörden, Polizei, Justiz, Agentur für Arbeit, Betriebe der Daseinsvorsorge für Kranke und Senioren	Beispiele für die Umsetzung der Rechtspädagogik im praktischen Alltag von Unternehmen/ in der Wirtschaft
<p>Beispiel Regel Nr. 4: Allgemeines Achtungsgebot</p>  <p>Jeder Mensch ist spätestens von Geburt an eine rechtsfähige, gleichberechtigte und eigenständige (Rechts-) Persönlichkeit, als solche zu achten und dazu anzuhalten, andere ebenso zu achten.</p>	<p style="text-align: center;">§§</p> <p style="text-align: center;">Art. 1 MRK (UN-Menschenrechtskommission)</p> <p style="text-align: center;">Art. 1 GG (Grundgesetz)</p> <p style="text-align: center;">§ 1 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder stets wie mündige Erwachsene behandeln; Kinder um Rat fragen, mit entscheiden lassen. • Jede abfällige Bemerkung über Behinderte, Andersdenkende, Fremde usw. sind sofort energisch zu thematisieren. • Jeder hat vor Betreten des Raumes des Anderen anzuklopfen. • Das Briefgeheimnis von Kindern ist zu wahren. • Die Intimsphäre von Kindern ist zu achten. 	<p>Geschäfte mit dem Human Law Zertifikat garantieren für Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit.</p> <p>Kein Kunde wird übervorteilt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder Bürger ist grundsätzlich so freundlich zu begrüßen und mit so viel Achtung zu behandeln, als sei er der Chef des Bediensteten. • Jeder Mitarbeiter sollte einen Grundkurs Human-Law Meditation besuchen, um sich in die Situation des Bürgers /Patienten/ Angehörigen hineinversetzen zu können. • Er muss auf das Anliegen des Bürgers menschlich einfühlsam eingehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit jedem Mitarbeiter ist stets auf gleicher Augenhöhe zu verhandeln. • Machtdemonstrationen sind fehl am Platz. • Kunden sind nicht über den „Tisch zu ziehen“, sondern ehrlich zu beraten



Erste Bilder aus unserem Plakatwettbewerb

Schirmherrschaft: Philipp Heinisch, Zeichner und Karikaturist. Berlin. www.kunstundjustiz.de

Leitung: Petra Just, Cottbus

Aufgabe: Die Schüler sollten eine der von ihnen gewählten 21 rechtspädagogischen Regeln bildlich darzustellen. Beteiligt haben sich Schulklassen aus Cottbus, Neuruppin, Warschau und Tunesien. Über die Ergebnisse freuen wir uns sehr! Seien Sie dabei:

- Montag, 3. Juni 2013. Aufbau der Plakatausstellung mit den eingegangenen Plakaten im Forum Audi Max der BTU Cottbus
- Dienstag, 4. Juni 2013, 14.00 Uhr. Forum Audi Max. Eröffnung der Ausstellung und Begutachtung durch die Künstler A. Klose, M. Bärmich, F. Just
- Mittwoch-Freitag, 5.-7. Juni 2013, ganztägig Besichtigung der Ausstellung
- Freitag, 7. Juni 2013 ab 12.15 Uhr im Audi Max im Rahmen der Schlussveranstaltung der Konferenz:
Ehrung der Gewinner des Plakatwettbewerbs. Der DGB sponsert die Prämie für die Auszeichnung der besten Plakate

Hier einige „Kostproben“ aus dem Plakatwettbewerb.



Die Kinderrechte nach der UN-Kinderrechtskonvention und die 21 rechtspädagogischen Regeln. Gezeichnet vom Schirmherrn der Plakataktion: Philipp Heinisch



HUMAN LAW
(RECHTSPÄDAGOGIK)
KOMPAKTKURS

b-tu

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus

Summerschool Human Law Kompaktkurs für Führungskräfte

Die Summerschool Human Law ist ein Universitäts-Intensiv-Kompaktkurs für Führungskräfte aus Bildung, Erziehung, Justiz, Polizei, Kriminalprävention, Verwaltung, Wirtschaft, IHK, Medien, Versicherungen, Rechtsanwaltschaft und Hochschule. Dieser wird vom Weiterbildungszentrum der Brandenburgischen technischen Universität Cottbus (BTU) angeboten.

Im Jahr 2013 werden zwei Summerschools Human Law angeboten.

10. bis 13. Juni 2013: International Summerschool Human Law. fällt aus

Rechtsphilosophisches Symposium für eine wirksame und nachhaltige Kriminalpolitik in einer globalisierten Welt mit Universitätszertifikat der BTU Cottbus
deutsch/ spanisch/ evtl. polnisch

Schirmfrau: Dorothea Kaufmann. Witwe des Rechtsphilosophen Arthur Kaufmann

09. bis 12. September 2013: Summerschool Human Law

Für Haupt- und ehrenamtliche VerantwortungsträgerInnen, Stadtverordnete, MitarbeiterInnen in Bürgerbüros und mit kommunikationsintensiven Tätigkeiten, Vereinsvorsitzende, Führungskräfte in Kindergärten, Schulen, Polizei, Justiz, Jugendämtern, Krankenhäusern und Unternehmen

Hier ist das Programm

Ort jeweils: Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU), Weiterbildungszentrum,
Erich-Weinertstr. 1, Zwischenbau VI, SR 7, 03046 Cottbus

Anmeldungen jeweils: Viola Pieper. Erich-Weinert-Str.1,
Lehrgebäude 10, Raum 132/133, 03046 Cottbus
Tel: +49 355/69 3613-16, Fax: +49 355/69 31 90,
E-Mail: zfw@tu-cottbus.de
Net: <http://www.tu-cottbus.de/weiterbildung>





Über die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

Human Law



Die Akademie ist ein überregional arbeitender Bildungsträger, der im In- und Ausland mit regionalen und überregionalen Bildungs- sowie sonstigen gesellschaftlich relevanten staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, insbesondere Städte, Gemeinden, Ministerien und Präventionsräten zusammen arbeitet.



Die Akademie ist anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung



Die Akademie ist auch anerkannter Anbieter von Aus- und Weiterbildung der LASA Brandenburg
<http://www.weiterbildung-brandenburg.de>

Die Akademie arbeitet mit Schulen jeder Art und für jede Altersklasse sowie mit Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland sowie weiteren Bildungsträgern zusammen.

Zu den Universitäten gehören:



Brandenburgische Technische Universität Cottbus (Btu) www.tu-cottbus.de



Uniwersytet Warszawski
Instytut Profilaktyki Społecznej i Resocjalizacji www.ipsir.uw.edu.pl



Université des Gabès,
ISSH Medenine. Tunesien www.iseahmd.rnu.tn



Universidad Nacional Autónoma de Honduras www.unah.edu.hn

Die Akademie setzt sich ein für

- ein an den Bedürfnissen aller Menschen ausgerichtetes Recht und eine humane Justiz,
- mehr **Mitmenschlichkeit**, Geborgenheit und Heimat für jeden Menschen,
- mehr Innere Sicherheit,
- Teilhabe an allen Gütern der Schöpfung – auch an Wasser – für jedermann

Impressum

Herausgeber: Trägerverein der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V.

Redaktion: Orgateam Human Law Konferenz

Texte und Bilder, soweit nicht anders gekennzeichnet:

Sigrun v. Hasseln-Grindel, c/o. Landgericht, Gerichtsstr. 3-4, 03046 Cottbus (VISDP)

Fotos auch über www.fotolia.com

© Alle Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Herausgebers oder der Autorin abgelichtet, vervielfältigt, vorgetragen, übertragen, im Internet gepostet oder sonstwie genutzt werden. Insbesondere sind die Begriffe: „Rechtspädagogik“, „Human Law“, „School of Human Law“ und „Jugendrechtshaus“ urheberrechtlich und markenrechtlich geschützt und dürfen nur mit Einwilligung ihrer Urheberin verwendet werden.

Träger: Trägerverein der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V., Sitz Berlin. Amtsgericht Charlottenburg VR 26783 B.

Pressesprecherin: Susanne Nobielski. Telefon: +49 (0)162 762 90 05. Mail: Susanne.Nobielski@gmail.com

Vorstand: Sigrun v. Hasseln-Grindel (www.hasseln.de), Joachim F. Linder, Prof. Wolf-Dieter Hasenclever (www.hasenclever.de), Marina Brüggemann (www.LB-ProEU.de), Susanne Nobielski (zugleich Pressesprecherin), Gerlinde Ehlert (Bevollmächtigte des Vorstands)

Verwaltung: Hubertstr. 22, 03044 Cottbus. Tel. +49 (0)355/ 784 251 37, Fax 0355/ 784 251 34. Mobil 0171/ 5343604.

Konferenzbüro: c/o. Stadtverwaltung Cottbus, Neumarkt 5 // Raum 457, 03046 Cottbus (Germany), Telefon: +49 (0)355 612 26 46.

Mail: akademie@rechtspaedagogik.eu. Net: www.afrr.de; <http://afrr-blog.blogspot.de>. Konferenz 2013: www.human-law-2013.de

Beirat: Prof. Dr. phil. Stefan Büttner-v. Stülpnagel, Philipp Heinisch, Ina Khiari-Loch (Universität des Gabes, Tunesien), Hartmut Kilger, Prof. Dr. Peter Macke, Prof. Dr. Dieter Rössner, Dr. Dariusz Schmidt (Universität Warschau)

Akademie-, Spenden- u. Bußgeldkonto: Deutsche Bank. BLZ 120 700 24, Kto.Nr. 515 88 11



Ständige Kooperationspartner:
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen. www.dgvn.de
Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.





Danke an alle Partner und Förderer

 <p>STADT COTTBUS CHÓŠEBUZ</p>										
										
										
	 <p>DeutscherAnwaltVerein</p>									
										
										
 			  							



STADT COTTBUS
CHÖSEBUZ

International Conference of Human Law

**Mehr Mitmenschlichkeit und Innere Sicherheit im Zeitalter der globalisierten Gesellschaft.
Fachtagung, Bürger- und Kinderkonferenz vom 5.-7. Juni 2013 in Cottbus (Germany)**

An die
Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Stadtverwaltung (Rathaus) Zimmer 457
Am Neumarkt 5
D 03046 Cottbus (Germany)
 Per Fax: +49 (0)355/ 784 251 34
 Per Mail: Tagungsbuero-HumanLaw@gmx.de

**Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular
(Vor- und Rückseite) an nebenstehende Adresse
per Post, per Fax oder per E-Mail**

Telefonische Nachfrage: ☎ +49 (0)355/ 61 22 646
Mo – Do.: 9.00 – 12.00 + 13.00 – 16.00 Uhr. Fr. 9.00-12.00
In dringenden Fällen zusätzlich Büro Karnovsky:
☎ +49 (0)355/ 280-9737 u. Fax 280-8992

Antwort- und Anmeldeformular

Ich melde mich / wir meiden uns mit Person(en) zur Konferenz an (Gesamtprogramm unter www.human-law-2013).

Ich/ wir nehme(n) an der/den auf der Rückseite markierten Einzel-Veranstaltung(en) teil.

Ich möchte als Medienvertreter(in) d... über die Konferenz berichten.

Name der Medienanstalt

Herr Frau Institution

Titel: Nachname: Vorname:

Straße / Hausnummer:

Postleitzahl: Ort: Land:

Telefon: Mobilfunk: Fax:

Mail: Net:

Beruf/ Branche: Dienststelle/ Unternehmen:

Ich benötige biete Dolmetscherdienste für folgende Sprache(n)

Falls noch nicht vereinbart: Ich / Wir sind bereit, mich/ uns mit folgendem/n Beitrag/Beiträgen zu beteiligen:

.....

Ich benötige ein Teilnahmezertifikat am Schluss der Konferenz ein

Ich bestelle zur Abholung im zentralen Tagungsbüro im Audi Max Exemplar(e) der Tagungsmappe zu je 10,00 €.
Bei den Teilnehmern der kostenpflichtigen Fachtagung ist je ein Exemplar der Tagungsmappe inbegriffen.

Kosten und Bezahlung: Die meisten Veranstaltungen werden kostenfrei angeboten (s. Rückseite). Lediglich für die Teilnahme an der Fachtagung Human Law mit allen Vorträgen und Workshops einschließlich Tagungsmappe ist ein einmaliger Betrag in Höhe von 29 € zu zahlen. Für Schüler, Studierende, Rentner/ Pensionäre, Hartz IV- u. Zuwendungsempfänger ermäßigt sich diese Tagungsgebühr auf 9 €.

Sollten Sie sich am zahlungspflichtigen Programm beteiligen wollen, dann zahlen Sie Ihre Tagungsgebühr bitte durch

PayPal > online über www.afrr.de

Überweisung auf Konferenzkonto der Akademie: BLZ 120 700 24, Kto.Nr. 515 88 11

Bei Bezahlung über PayPal und bei Überweisung schreiben Sie in den Verwendungszweck bitte zusätzlich Name und Vorname


Ich / Wir nehme(n) nicht an der International Conference of Human Law teil.

.....

Ort, Datum

Unterschrift

Im Einzelnen nehme(n) ich/ wir (..... Personen) an folgenden Veranstaltungen teil (vgl. www.human-law-2013.de) :

<input type="checkbox"/> Fachtagung. Innere Sicherheit durch  Law (Tagungsbeitrag incl. Tagungsmappen 29 € bzw. 9 € ermäßigt)		<input type="checkbox"/> Forum III. Innere Sicherheit durch nachhaltige Wirtschaft & soziale Sicherheit (TAW, Feigestr.3)	
<input type="checkbox"/> Forum I. Innere Sicherheit durch Bildung & Erziehung für alle (IHK, Goethestr. 1)	<input type="checkbox"/> Forum II. Innere Sicherheit durch erfolgreiche Kriminalitätsbekämpfung & eine unabhängige, humane Justiz IKMZ		<input type="checkbox"/> Forum III. Innere Sicherheit durch nachhaltige Wirtschaft & soziale Sicherheit (TAW, Feigestr.3)
Session 5./6. Juni	Session 5./6. Juni im IKMZ		Session 5./6. Juni
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> Workshop 1. Jugendrechtshäuser	<input type="checkbox"/> KP 1. Präventionsworkshop (IKMZ)		<input type="checkbox"/> WI 1. Gesprächskreis Mobbing IKMZ
<input type="checkbox"/> Workshop 2. Rechtspädagogik in Elternhaus und Kindergarten	<input type="checkbox"/> KP 2. Workshop. Strafen und Strafvollzug. JVA Cottbus		<input type="checkbox"/> WI 2. Tagesseminar 5.6., TAW: „Wertschätzende Kommunikation“ Anmeldung u. Abrechnung 95 €: Hildegard Schanz. Mail: schanz@sig-training.de
<input type="checkbox"/> Workshop 3 Rechtspädagogik in der Schule	<input type="checkbox"/> KP 3. Workshop , IKMZ Human Law Meditationen und Human Law Mediation (evtl. Zusatzgebühr)		<input type="checkbox"/> WI 3 Tagesseminar 6.6., TAW: „Wertschätzendes Führen – mit Hilfe des Enneagramms“ Anmeldung/ Abrechnung 95 €: H. Schanz
<input type="checkbox"/> Podiumsdiskussion 6.6., 15.00 Uhr	<input type="checkbox"/> Podiumsdiskussion 6.6., 15.00 Uhr		<input type="checkbox"/> Exkursion zum Berufsbildungs- u. Technologiezentrum Gallinchen (BTZ)
<input type="checkbox"/> Brauchen wir ein neues Bildungs- u. Erziehungssystem? (IHK Eintritt frei)	<input type="checkbox"/> Wie verhindern wir Gewalt? IKMZ (Eintritt frei)		

Bürgerkonferenz. Offene Veranstaltungen 5. bis 7. Juni 2013 (Eintritt frei)

<input type="checkbox"/> Menschenrechte	<input type="checkbox"/> Frauen	<input type="checkbox"/> Kinderschutz	<input type="checkbox"/> Behinderte	<input type="checkbox"/> Senioren
<input type="checkbox"/> MR1. Die Macht zivilisatorischer Entwicklung. <u>Schwerpunktt Themen</u> Menschenrechtskonventionen & Religionen 5.Juni. Kirche, Adolph-Kolping-Straße 17	<input type="checkbox"/> F1 Rechtswirklichkeit von Frauen in der globalisierten Gesellschaft 6.6. Frauenzentrum Thiemstr. 55	<input type="checkbox"/> Null Toleranz bei Kindesmisshandlung u. sexuellem Missbrauch 5.u. 6. Juni Christus-kirchengemeinde, Virchowstr. 41	<input type="checkbox"/> UN-Behinderten-Konvention und Inklusion im Recht, in der Schule und in den Köpfen 6. Juni Bauhausschule Cottbus August-Bebel-Straße 43	<input type="checkbox"/> S1. Cottbus - eine Stadt im Recht 5. Juni BTU Lehrgebäude 1C, Hörsaal 3
<input type="checkbox"/> MR1.1 Menschenrecht auf Wasser (5.6.,14.00 Am Stadtbrunnen/Heronplatz)	<input type="checkbox"/> F2. Zweistaatenpartnerschaft 5.6. Frauenzentrum Thiemstr. 55			<input type="checkbox"/> S2. Neue Lebensentwürfe mit 60 Carl Blechen Haus, Franz-Mehring-Str. 17
<input type="checkbox"/> MR 2. Migration, Flucht und Leben als Minderheit (5. Juni, August-Bebel-Straße 82)				
<input type="checkbox"/> MR 3. Würdevoll Sterben. (6. Juni Wendisches Haus, August-Bebel-Straße 82)				
<input type="checkbox"/> MR 4 Menschenrecht auf Erholung „Tibetisches Heliyoga Kum Nye“. (5.Juni IKMZ)				
<input type="checkbox"/> MR 5 Aus Vergangenheit lernen: Politische Haft in der DDR. Menschenrechtszentrum 15.00 €				

Gesamtkonferenz  Law und Rahmenprogramm (Eintritt frei)

<input type="checkbox"/> 5. Juni 2013	<input type="checkbox"/> 6. Juni 2013	<input type="checkbox"/> 7. Juni 2013
<input type="checkbox"/> 11.00 - 12.30 Uhr. Eröffnung im Audi Max der BTU Cottbus	<input type="checkbox"/> 10.00 Uhr. Literarische Beiträge zur Konferenz (Literaturwettbewerb) Stadt- u. Regionalbibliothek Berliner Str. 13/14	<input type="checkbox"/> 8.30 - 10.00 Uhr. Symposium: Neue Schul-, Ausbildungs-, Studien-, Fort-, Weiterbildungs- u. Berufsfelder durch Human Law . Audi Max BTU
<input type="checkbox"/> 12.30 Uhr. Pressekonferenz im Audi Max der BTU Cottbus	<input type="checkbox"/> 16.00 Uhr. Literarische Beiträge zur Konferenz (Literaturwettbewerb) Stadt- u. Regionalbibliothek	<input type="checkbox"/> 10.30 - 12.00 Uhr. Audi Max Internationales Symposium. Faktoren für die Innere Sicherheit im globalisierten Zeitalter.
<input type="checkbox"/> Abendprogramm ab 19.00 Uhr	<input type="checkbox"/> Abendprogramm ab 19.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 12.15 – 13.00 Uhr. Audi Max Feierliche Schlussveranstaltung.
<input type="checkbox"/> Kennenlern-Abend: Gemeins. öffentl. Andacht mehrerer Religionen, Theater-/ Patomime u.a. tunesische Gäste, Sketche Restaurant/ Bar Zelig, Fr.Ebertstr. 21	<input type="checkbox"/> Bunter Abend der offenen Bühne mit Bundestags-Politalk, Lesungen aus Literaturwettbewerb, Musikgruppen, Tombola, Restaurant/Bar Zelig, Fr.Ebertstr.21	<input type="checkbox"/> Heitere Stadtführung
		<input type="checkbox"/> Internationales Grillfest zu Ehren der tunesischen Wissenschaftler mit Folklore aus nah und fern

- Kinderkonferenz (Eintritt frei)**
- Rahmenprogramm der Stadt/** d...
- Sonstiges:**
- "Mission Paralympics 2013" – Sportfest (Eintritt frei)**
- Infos zur Stadt Cottbus und Umgebung sowie zur Unterbringung: <http://cottbus-tourismus.de>**



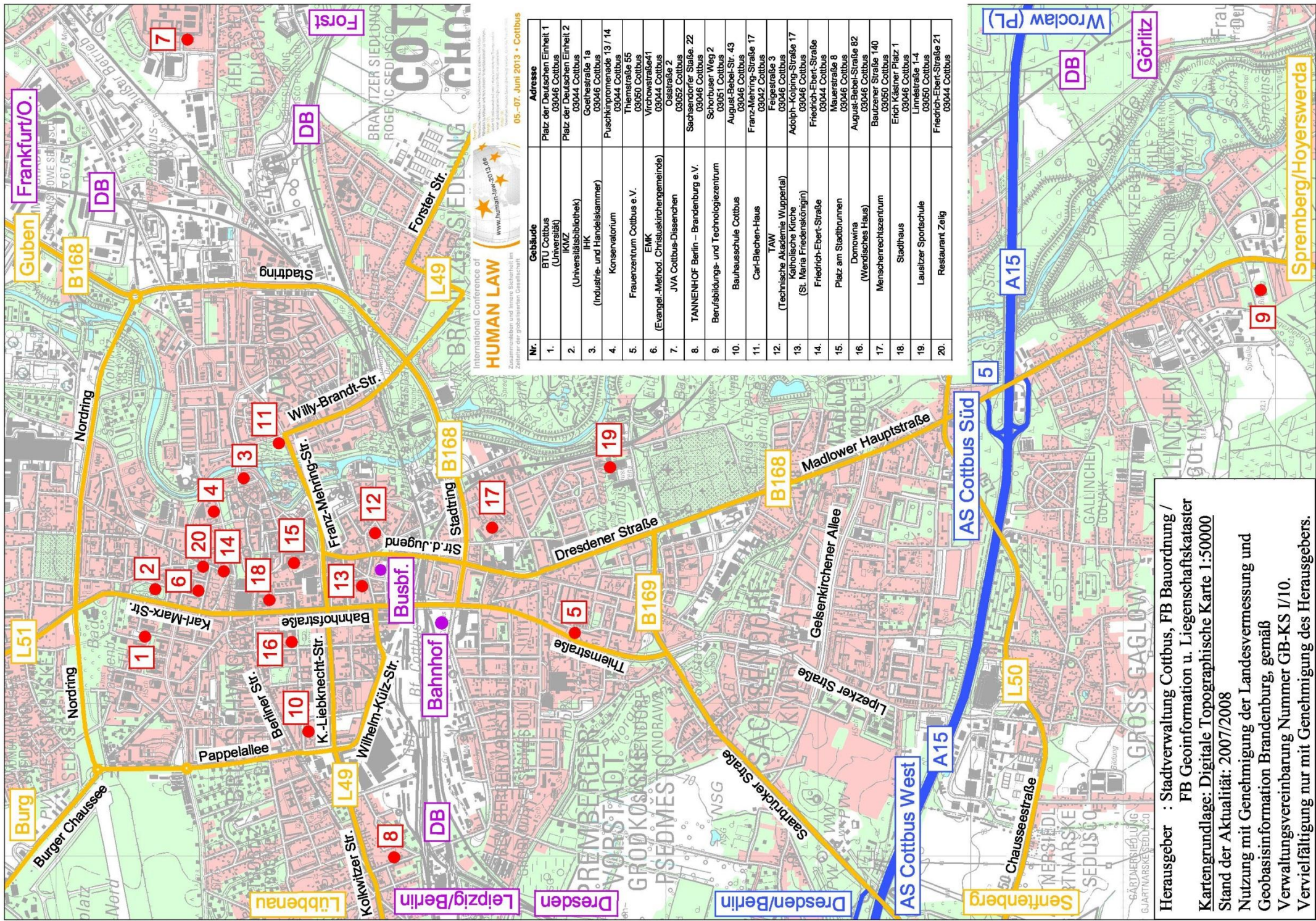
Campusplan



Stand: 2012-04-04

- orschungs- und Materialprüfanstalt
- roßer Hörsaal
- auptgebäude
- örsaal
- nternationales Begegnungszentrum
- ormations-, Kommunikations- und Medienzentrum
- aborggebäude
- ehrgebäude
- aborhalle
- ehrzweckgebäude
- tudentenwerk Frankfurt Oder
- erfügungsbäude
- wschenbau
- entrale Einrichtung
- entralverwaltung
- entrales Hörsaalgebäude mit Audimax

012 BTU Cottbus, IKMZ/Multimediazentrum



Herausgeber : Stadtverwaltung Cottbus, FB Bauordnung / FB Geoinformation u. Liegenschaftskataster
 Kartengrundlage: Digitale Topographische Karte 1:50000
 Stand der Aktualität: 2007/2008
 Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, gemäß Verwaltungsvereinbarung Nummer GB-KS I/10.
 Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Cottbus, eine lebenswerte, tolerante und weltoffene Stadt

